





**Ja,**

**mit uns kann  
man reden.**

*So stell ich mir das vor*

Seite	Inhalt
4	Auf einen Blick
6	Vorwort der Generaldirektorin
10	Regional und digital
12	Kennzahlen 2020
15	Lagebericht
37	Jahresabschluss
51	Anhang
94	Bericht des Aufsichtsrates
100	Kontakt

Auf einen Blick

**EUR 829,2 Mio. Prämienvolumen**

EUR 588,1 Mio. Versicherungsleistungen

EUR 8,8 Mio. EGT

**93,5 % Combined Ratio**

**710.333 KundInnen**

1.348 MitarbeiterInnen

74 Geschäftsstellen

9 Landesdirektionen

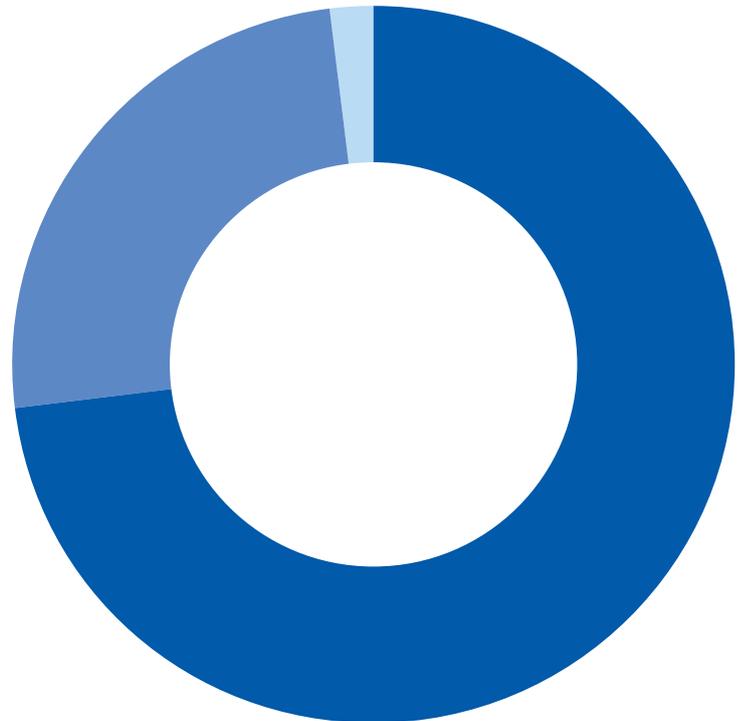
1 Generaldirektion

## Prämienanteile nach Geschäftsbereichen

Schaden/Unfall  
**EUR 615,3 Mio.**

Leben  
**EUR 196,1 Mio.**

Kranken  
**EUR 17,8 Mio.**



# Sehr geehrte Damen und Herren!

Die DONAU Versicherung konnte im außergewöhnlichen Jahr 2020 mit der Unterstützung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen erfolgreichen Jahresabschluss erzielen. Wir haben wesentliche Ziele erreicht und unsere Position in vielen Bereichen deutlich gestärkt. Trotz der Notwendigkeit Abstand zu halten, war 2020 von einem intensiven Miteinander geprägt – gemeinsam und sicher sind wir durch eine turbulente Zeit gegangen. Wir haben rasch, aber bedacht Maßnahmen zur Eindämmung des Corona-Virus gesetzt. Nahezu alle Beschäftigten wechselten ins Homeoffice, der Kundenkontakt erfolgte telefonisch oder online – so blieben wir auch mit unseren Kundinnen und Kunden stets in Verbindung. Dank der engen Abstimmung unseres Handelns mit den österreichischen Gesellschaften der Vienna Insurance Group (VIG) sind wir auch mit diesen im Pandemie-Jahr 2020 enger zusammengedrückt als je zuvor.

## Starkes Ergebnis

Die DONAU konnte im Geschäftsjahr 2020 trotz wirtschaftlicher Unsicherheit ein solides Ergebnis erwirtschaften. In der Schaden-/Unfallversicherung stieg das Prämienvolumen leicht auf EUR 615,3 Mio., die verrechneten Prämien in der Lebensversicherung erreichten 2020 einen Wert von EUR 196,1 Mio. und die Sparte Krankenversicherung trug mit EUR 17,8 Mio., das sind 12,7 % mehr als im Vorjahr, zum Gesamtvolumen von EUR 829,2 Mio. bei. Für unsere Kundinnen und Kunden erbrachten wir Leistungen in der Höhe von EUR 588,1 Mio. Eine Combined Ratio von 93,5 % zeigt die erneute Steigerung der Effizienz innerhalb des Unternehmens.

## Bester Kundenservice dank Digitalisierung

Bereits in der Vergangenheit wurden in der DONAU zahlreiche Digitalisierungsinitiativen gesetzt. Mit der Corona-Pandemie fand eine Beschleunigung dieser Entwicklung statt, wir nutzten die Chance, digitale Services rasch auszubauen. Es ist uns gelungen, physisch Abstand zu halten und zugleich als Team DONAU leistungsfähig und zuverlässig für unsere Kundinnen und Kunden da zu sein.

## Cybersicherheit

Für Unternehmen wie Private ist die Sicherheit im Netz gegenwärtig eines der wichtigsten Themen – das wurde 2020 besonders deutlich. Als Schutz vor der rasant steigenden Internetkriminalität bietet die DONAU eine umfangreiche Cyberversicherungs-Produktpalette inklusive eines Sicherheitschecks für Firmen und einer Erweiterung des Versicherungsschutzes für die besonders sensible Ärzte- und Heilberufe-Branche. Privatpersonen können sich gegen Datenverlust, Onlinebetrug oder Missbrauch der persönlichen Daten im Netz absichern und das Produkt „Sicher im Netz“ ganz einfach online abschließen.

## Nachhaltig vorgesorgt

In der Lebensversicherung und in der Veranlagung der Kundengelder setzt die DONAU auf Nachhaltigkeit. Damit unterstützen wir die Strategie der VIG und leisten unseren Beitrag für eine lebenswerte Zukunft. In diesem Jahr haben wir zwei neue Produkte an den Start gebracht: Der Smart Select hält mit der Green Selection eine Auswahl an nachhaltigen Fonds bereit, die Kundinnen und Kunden die Möglichkeit bieten, beim Vermögensaufbau ökologische Aspekte ebenso zu berücksichtigen wie soziale Ansprüche. Mit der Green Protect haben wir eine fondsgebundene Lebensversicherung mit Dreifachschutz im Portfolio. Investiert wird in nachhaltige Fonds, der Ablebensschutz sorgt für die Angehörigen vor und das angesparte Kapital kann wahlweise als Kapital oder Rente bezogen werden.



### Meine DONAU 2020: Ziele erreicht

Im Rahmen des strategischen Arbeitsprogramms der vergangenen drei Jahre („Meine DONAU 2020“) hat die DONAU viel erreicht. Ein wesentlicher Punkt der Strategie war die Orientierung am Ertrag unseres Geschäfts, die zu einer Steigerung der Profitabilität geführt hat. Zugleich ist es gelungen, den Gedanken der Regionalität mit Fokus auf den Kernmarkt Österreich noch stärker mit Kundennähe und Serviceorientierung zu verbinden. Zudem sorgen eine offene Kommunikation und transparente Prozesse für Verbindlichkeit und Schlagkraft in allen Bereichen des Unternehmens.

### Nah an unseren Kundinnen und Kunden

Die DONAU bekennt sich zu den Landesdirektionen, die Ausdruck unserer Kundennähe sind, und arbeitet weiter an einem qualitativen wie quantitativen Ausbau der Versicherungs- und Vorsorgeberatung in ganz Österreich. Die DONAU Brokerline trägt im regionalen Marktwettbewerb ebenso zur Kompetenz bei wie die DONAU Teams in den rund 70 Geschäftsstellen in allen Bundesländern und Regionen. Als fachliche Ergänzung fungiert unsere Gewerbeoordination. Sie steht als Ansprechpartnerin für das Gewerbegeschäft direkt vor Ort zur Verfügung – kompetent, auf kurzem Wege und persönlich.

### Der Mensch im Mittelpunkt

Bei der DONAU steht der Mensch im Mittelpunkt. Die Service- und Kundenorientierung bleibt daher weiterhin zentraler Dreh- und Angelpunkt unserer Ambitionen. Ausgangspunkt für den besten Service sind Risikotransparenz durch persönliche Beratung sowie Produkte, die den individuellen Absicherungsbedarf decken. In allen Bereichen setzen wir den Fokus auf die Versicherung von Risiken rund um den Menschen selbst. Dabei haben wir die digitale Zukunft im Blick und werden unter anderem die Onlineoptionen für Kundinnen und Kunden weiter ausbauen.

### Digitale Ausbildungsinitiative

Die Wettbewerbsfähigkeit der DONAU definiert sich über die richtigen Produkte und unsere exzellenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir sehen die Digitalisierung in vielen Bereichen als Zukunftschance und werden die Aus- und Weiterbildung im Unternehmen entsprechend gestalten. Mit einer Bildungsinitiative fördern wir Kompetenzen, die die Wettbewerbsfähigkeit sicherstellen und die persönlichen Fähigkeiten stärken. Dadurch bleibt die DONAU auch als Arbeitgeberin attraktiv und stark.

### Regional und digital: Meine DONAU 2023

Stark ist auch das Programm, mit dem wir in die Zukunft gehen. Aufbauend auf dem Erfolg von „Meine DONAU 2020“ setzen wir mit unserem neuen strategischen Arbeitsprogramm „Meine DONAU 2023“ weiter auf Kunden- und Serviceorientierung, um am Markt noch stärker zu reüssieren. Zugleich verbindet die Strategie die beiden Schwerpunkte Regionalität und Digitalisierung.

### Optimismus für die Zukunft

Die Unsicherheit über den weiteren Verlauf der Corona-Pandemie wird uns noch längere Zeit begleiten. Auch ihre langfristigen Auswirkungen auf Wirtschaft und Gesellschaft sind heute noch nicht vollkommen absehbar. Das Wissen um die Stärke unseres Unternehmens macht mich allerdings sicher: Wir können optimistisch in die Zukunft blicken und dabei stolz auf unsere DONAU sein. Ich bin zuversichtlich, dass wir als Team DONAU durch unser Engagement und den Willen zur Weiterentwicklung kommende Herausforderungen meistern und viele Erfolge feiern werden.

Ich freue mich darauf, gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Kundinnen und Kunden, die uns ihr Vertrauen schenken, und meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstandsteam weiterhin den Erfolgsweg der DONAU zu gestalten!

Ihre



Judit Havasi

# Ressortaufteilung

## Gesamtvorstand

- ▶ Generalsekretariat
- ▶ Unternehmenssteuerung, Fach- und Vertriebscontrolling
- ▶ Versicherungsmathematische Funktionen
- ▶ Emittenten Compliance Office
- ▶ Revision

## Dr. Edeltraud Fichtenbauer

Vorstandsdirektorin

- ▶ Compliance Office
- ▶ Recht
- ▶ Geldwäschebeauftragte
- ▶ Lebensversicherung
- ▶ Krankenversicherung

## Mag. Roland Gröll

Vorstandsdirektor

- ▶ Enterprise Risk Management
- ▶ Asset-Risk Management
- ▶ Betriebsorganisation
- ▶ Datenschutz
- ▶ IT/Digitalisierung



**Dr. Judit Havasi**  
Generaldirektorin

- ▶ Leitung des Unternehmens
- ▶ Allgemeine Geschäftspolitik/  
Strategische Fragen
- ▶ Verbindung zum Aufsichtsrat
- ▶ Kontakte mit der Aufsichtsbehörde
- ▶ Repräsentation nach außen
- ▶ Personal
- ▶ Unternehmenskommunikation
- ▶ Rechnungswesen und  
Servicecenter Inkasso
- ▶ Versicherungs- und Fachverbände



**Dr. Wolfgang Petschko**  
Vorstandsdirektor

- ▶ Vertragsverwaltung  
Schaden/Unfall
- ▶ Fach und Leistung  
Schaden/Unfall
- ▶ Firmengeschäft
- ▶ Rückversicherung  
Schaden/Unfall
- ▶ Vermögensveranlagung  
(einschließlich Liegenschaften  
und Beteiligungen) und  
Vermögensverwaltung



**Reinhard Gojer, MBA**  
Vorstandsdirektor

- ▶ Auslandsgeschäft
- ▶ Landesdirektionen
- ▶ Bauangelegenheiten
- ▶ Verkauf Lebensversicherung
- ▶ Verkauf Krankenversicherung
- ▶ Verkauf Schaden/Unfall
- ▶ Vertriebsservice und Marketing
- ▶ Kunden- und  
Bestandsmanagement



# Regional und digital



**Mag. Markus Rubak**  
Zentrale Verkaufsleitung

„ Wir stellen als kundenorientierteste Versicherung mit unseren Geschäfts- und Servicestellen die regionale Präsenz sicher und sind trotz COVID-19 auch persönlich für unsere Kundinnen und Kunden da. Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt. Bei Service und Beratung erweitern wir unser Angebot auch um digitale Möglichkeiten. Ebenfalls auf der Agenda: Der weitere Ausbau der Vertriebsorganisation - unser Außendienst soll bis Ende 2021 auf 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wachsen.“



**Mag. Alastair Mc Ewen**  
Geschäftsführer DONAU Brokerline

„ Wir haben trotz Einschränkungen durch COVID-19 unser hohes Servicelevel gehalten und die Meisterklassen durchgeführt. Unser e-Learning-Angebot für Vertriebspartner war mit 1.800 Teilnehmenden besonders erfolgreich. Mit der Cyberversicherung für Private und dem Cyber-Sicherheitscheck für Unternehmen wurden produktseitig Trends gesetzt und wir haben unsere Marktposition in der Krankenversicherung gestärkt.“



**Rudolf Hinterleitner**  
Landesdirektor Salzburg

„ Wir haben 2020 eine kontaktlose und trotzdem persönliche Beratung aufgebaut sowie unsere gesamte Organisation auf Homeoffice umgestellt. Zugleich ist es uns gelungen, die gesetzten Ziele zu erreichen und die Wirtschaftlichkeit deutlich zu verbessern. Unsere Maklerverbindungen wurden qualitativ ausgebaut und die Positionierung als Top-Gewerbeversicherer in Salzburg gefestigt.“



**Jürgen Gmeiner, MBA**  
Landesdirektor Tirol und Vorarlberg

„ Wir haben den Einsatz digitaler Medien sehr stark ausgebaut und sie in die Praxis der Beratung integriert. Unsere gute Erreichbarkeit und die hohe Beratungsqualität, die wir dank moderner Tools und dem großen Engagement der Teams in Tirol und Vorarlberg durchgehend gewährleisten konnten, waren unsere Erfolgsfaktoren 2020.“



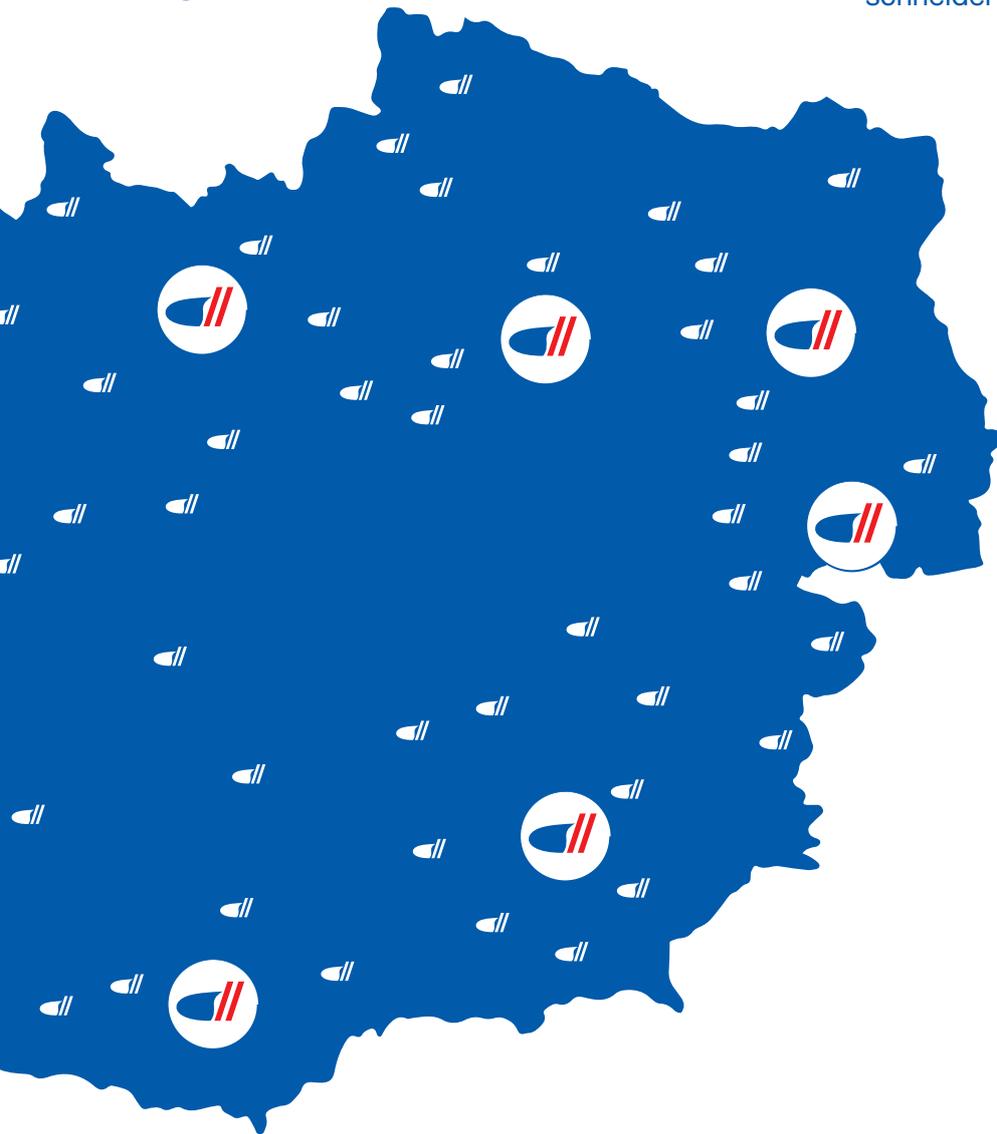
**Michael Riegler**  
Landesdirektor Kärnten

„ Wir konnten 2020 gleich drei Lehrlinge nach ihrer Abschlussprüfung als Versicherungs- und Vorsorgeberater bzw. -beraterin in unser Außendienstteam übernehmen. Damit hat die LD Kärnten mit ihrer Talentschmiede die Zukunft direkt im Blick.“



**Wolfgang Gadermaier, MBA MPA**  
Landesdirektor Oberösterreich

„Oberösterreich ist eine der dynamischsten Wirtschaftsregionen Österreichs, die zugleich stark regional geprägt ist. Die DONAU trägt diesem Umstand Rechnung: Mit der Eröffnung von Geschäftsstellen in Enns, Steyr und Micheldorf stehen Kundennähe, persönliche Erreichbarkeit und Serviceorientierung klar im Vordergrund.“



„In Verbindung bleiben – das war 2020 nicht immer einfach. Es freut mich umso mehr, dass es uns gelungen ist, den Kontakt zu halten und sogar viele Neukundinnen und -kunden zu gewinnen. Besonders stark war das Wachstum im Bereich der Gesundheitsvorsorge – hier beobachten wir seit einiger Zeit ein steigendes Bewusstsein für die eigene Gesundheit.“



**Günter Spreitzhofer, MBA**  
Landesdirektor Steiermark

„Ganzheitlich beraten heißt, den Menschen in den Mittelpunkt zu stellen. Trotz des schwierigen Umfelds konnten wir auf Basis dieser Prämisse die Qualität der Absicherung im Sachversicherungsbereich für 1.500 Kundinnen und Kunden erhöhen. Über 1.700 Mal konnte erstmals eine persönliche Gesundheits-, oder Risikovorsorge maßgeschneidert werden.“



**Norbert Zäsar**  
Landesdirektor Niederösterreich



**Thomas Fischill, MBA**  
Landesdirektor Wien

„Zehn Außendienstmitarbeiterinnen, -mitarbeiter und Lehrlinge haben 2020 ihre Berufskarriere bei uns gestartet – eine wichtige Erweiterung des Teams DONAU in Wien. Ebenfalls erfreulich ist das überdurchschnittliche Wachstum, das wir 2020 gemeinsam mit der DONAU Brokerline erreicht haben.“



**Gerhard Schneebacher**  
Landesdirektor Burgenland

„Wir sind 2020 in mehrfacher Hinsicht gewachsen: Einerseits durch das Etablieren digitaler Kommunikation beim Kundenkontakt und in der Beratung; andererseits als Team, denn wir konnten neun neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einstellen und ausbilden – und die Wachstumskurve beim Prämienvolumen zeigt ebenfalls nach oben.“

# Kennzahlen 2020

<b>Überblick</b>	<b>2020</b>
Generaldirektion	1
Landesdirektionen	9
MitarbeiterInnen	1.348
Versicherungsverträge	1.200.325
Kapitalanlagen in EUR Mio.	3.308,9
Versicherungsprämien, direktes Geschäft gesamt, in EUR Mio.	829,2
Versicherungsleistungen (inkl. Kosten Schadensbearbeitung), direktes Geschäft gesamt, in EUR Mio.	588,1

<b>Geschäftsentwicklung in EUR Mio.</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>+/- Vorjahr in %</b>
<b>Verrechnete Prämien, direktes Geschäft</b>	<b>829,2</b>	<b>840,2</b>	<b>-1,3</b>
Schaden/Unfall	615,3	614,3	0,2
Leben	196,1	210,1	-6,7
Kranken	17,8	15,8	12,7
<b>Versicherungsleistungen (inkl. Kosten Schadensbearbeitung), direktes Geschäft</b>	<b>588,1</b>	<b>601,5</b>	<b>-2,2</b>
Schaden/Unfall	366,6	395,9	-7,4
Leben	212,9	196,9	8,1
Kranken	8,6	8,7	-1,1



### Landesdirektion Wien

4	Geschäftsstellen inkl. LD
101	MitarbeiterInnen
117.651	KundInnen
13.060	davon GewerbekundInnen
159,6	Prämienvolumen in EUR Mio.
101	Brokerline Premium- und Leadingpartner



### Landesdirektion Niederösterreich

15	Geschäftsstellen inkl. LD
136	MitarbeiterInnen
96.793	KundInnen
5.581	davon GewerbekundInnen
89,8	Prämienvolumen in EUR Mio.
102	Brokerline Premium- und Leadingpartner



### Landesdirektion Burgenland

5	Geschäftsstellen inkl. LD
35	MitarbeiterInnen
18.992	KundInnen
1.189	davon GewerbekundInnen
16,5	Prämienvolumen in EUR Mio.
19	Brokerline Premium- und Leadingpartner



### Landesdirektion Steiermark

13	Geschäftsstellen inkl. LD
110	MitarbeiterInnen
70.712	KundInnen
4.935	davon GewerbekundInnen
71,7	Prämienvolumen in EUR Mio.
64	Brokerline Premium- und Leadingpartner



### Landesdirektion Oberösterreich

16	Geschäftsstellen inkl. LD
195	MitarbeiterInnen
128.441	KundInnen
6.481	davon GewerbekundInnen
134,9	Prämienvolumen in EUR Mio.
84	Brokerline Premium- und Leadingpartner



### Landesdirektion Salzburg

5	Geschäftsstellen inkl. LD
106	MitarbeiterInnen
82.857	KundInnen
6.966	davon GewerbekundInnen
108,3	Prämienvolumen in EUR Mio.
61	Brokerline Premium- und Leadingpartner



### Landesdirektion Kärnten

7	Geschäftsstellen inkl. LD
63	MitarbeiterInnen
67.162	KundInnen
4.594	davon GewerbekundInnen
60,6	Prämienvolumen in EUR Mio.
57	Brokerline Premium- und Leadingpartner



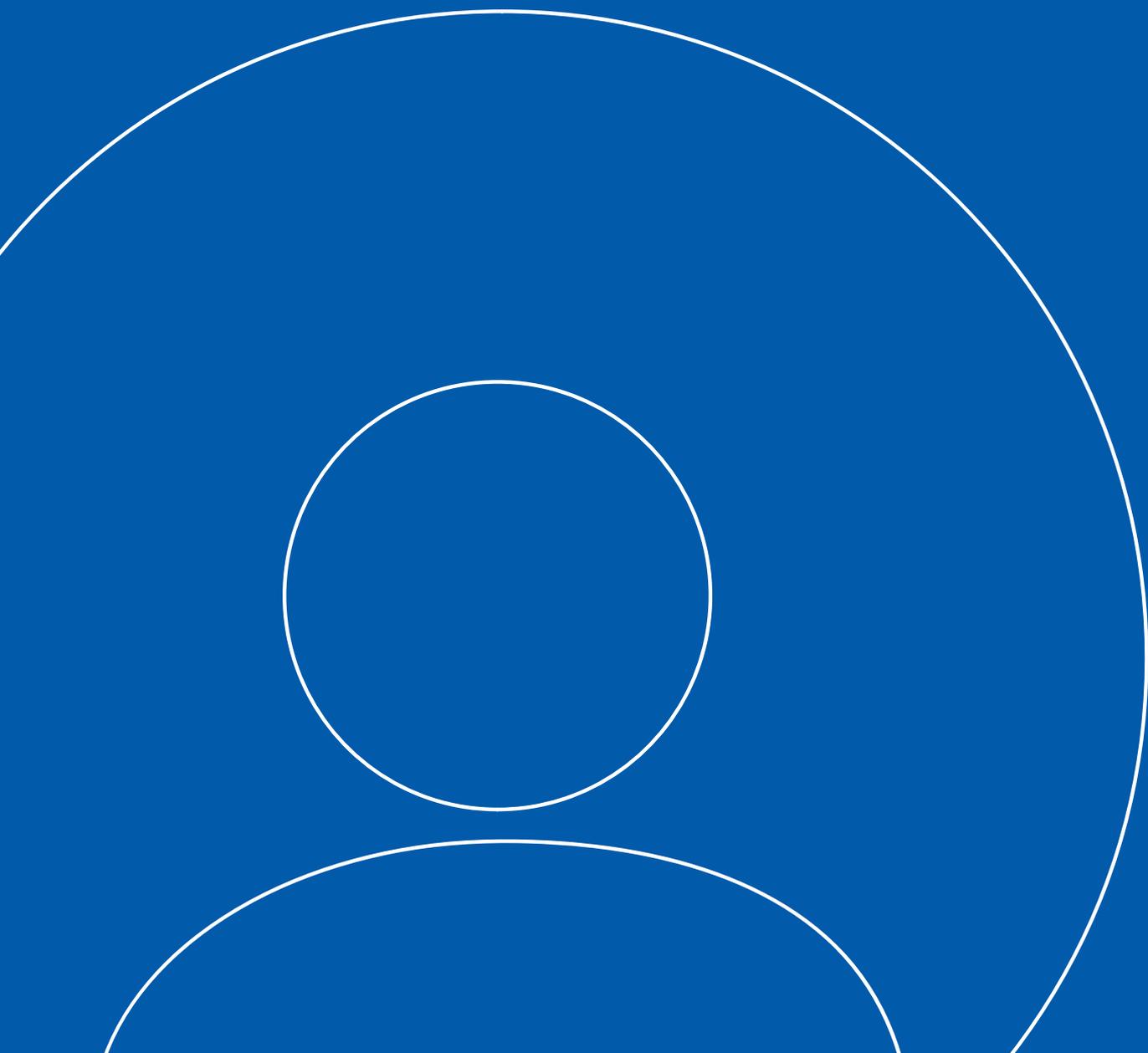
### Landesdirektion Tirol

5	Geschäftsstellen inkl. LD
50	MitarbeiterInnen
60.203	KundInnen
5.384	davon GewerbekundInnen
66,7	Prämienvolumen in EUR Mio.
57	Brokerline Premium- und Leadingpartner



### Landesdirektion Vorarlberg

4	Geschäftsstellen inkl. LD
40	MitarbeiterInnen
32.444	KundInnen
2.508	davon GewerbekundInnen
37,3	Prämienvolumen in EUR Mio.
46	Brokerline Premium- und Leadingpartner



# Lagebericht

# Wirtschaftliches Umfeld

Die Covid-19-Pandemie machte 2020 zu einem besonders herausfordernden Jahr. Das trifft auch auf die Einschätzungen der wirtschaftlichen Entwicklung zu, die mehr als sonst von Unsicherheit geprägt sind. Klar ist, dass das Infektionsgeschehen mit den damit verbundenen notwendigen Eindämmungsmaßnahmen nicht nur eine veritable Gesundheitskrise offenbarte, sondern auch den stärksten Einbruch der Weltwirtschaft seit den 1930er-Jahren verursachte – mit massiven Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt. Die Folgen werden auch die Konjunktorentwicklung der kommenden Jahre weiterhin maßgeblich bestimmen.

## Moderates Wirtschaftswachstum nach Krisenjahr 2020

Ende 2019 nahm die Covid-19-Pandemie in China ihren Anfang, griff Anfang 2020 auf Europa über und erfasste im zweiten Quartal fast die gesamte Welt. Im Frühjahr 2020 kam es im Zuge dessen zu Lockdowns, Reisebeschränkungen und einem Wirtschaftseinbruch in vielen Ländern. Während sich der Welthandel über den Sommer wieder erholte – unterstützt von umfangreichen geld- und fiskalpolitischen Maßnahmen, die zur Begrenzung der ökonomischen Auswirkungen der Pandemie ergriffen wurden –, drückte ihr erneutes Aufblühen im Herbst, in dem vielerorts erneut Reise- und Kontaktbeschränkungen bis hin zu einem zweiten Lockdown verhängt wurden, wiederum auf die Wirtschaft. Vor diesem Hintergrund berechnete das Institut für Höhere Studien (IHS) für den Prognosezeitraum 2020 bis 2022 einen weltweiten Rückgang der Wirtschaftsleistung (reales BIP) von 4 % im Jahr 2020, gefolgt von einem Anstieg im Ausmaß von 4,7 % im Folgejahr und moderaten plus 3,9 % im Jahr 2022. In China liegen die Wachstumsraten bei 2,0 %, 7,5 % und 5,8 %. Die US-Wirtschaft dürfte nach einem Einbruch um 3,8 % im abgelaufenen Jahr um 3,0 % bzw. 3,4 % zulegen. Die Schrumpfung der Wirtschaftsleistung im Euroraum liegt im Jahr 2020 bei 7,3 %. Das IHS erwartet in den kommenden zwei Jahren hier Wachstumsraten von 4,7 % bzw. 3,0 %. Für die OECD-Länder weist das Institut Raten von -5,4 %, 3,7 % und 3,1 % aus. Der Blick nach Deutschland zeigt nach einem Rückgang von 5 % im Jahr 2020 ein Wachstum von 4 % bzw. 2,3 % in den Jahren 2021 bzw. 2022.<sup>1</sup>

## Österreichs Wirtschaft schrumpft deutlich

Die österreichische Wirtschaft verzeichnete in der ersten Jahreshälfte 2020 einen kräftigen Einbruch. Für das Gesamtjahr 2020 erwartete das IHS in seiner vorläufigen Berechnung im Dezember 2020 einen Rückgang der Wirtschaftsleistung von 7,5 %.<sup>2</sup> Mit -7,8 % legte das Wirtschaftsforschungsinstitut (WIFO) im Jänner 2021 eine noch pessimistischere Berechnung vor.<sup>3</sup> Der Rückgang ist nachfrageseitig durch eine Konsum- und Exportschwäche geprägt; Kontaktbeschränkungen und Geschäftsschließungen bremsen vor allem den Konsum der privaten Haushalte, Grenzschließungen bzw. Covid-19-bedingte Einschränkungen des Warenverkehrs erschwerten den internationalen Handel. Angebotsseitig dämpfte vor allem das geringe Aktivitätsniveau in den stark von behördlichen Maßnahmen betroffenen Dienstleistungsbereichen – etwa in Beherbergung, Gastronomie und Handel – die Wirtschaftsleistung. Die österreichische Regierung setzte 2020 umfangreiche Fördermaßnahmen, die zwar die Investitionsbereitschaft der Unternehmen stützte, zugleich aber vor allem das zeitliche Profil der Investitionen beeinflussen, was mittel- und langfristige Prognosen erschwert.

## Starker Anstieg von Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit, wenig Konsum

Ebenfalls von großer Unsicherheit geprägt ist die weitere Entwicklung des Arbeitsmarktes. Die Maßnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie verursachten Mitte März 2020 innerhalb weniger Tage den höchsten Rückgang der unselbstständigen Beschäftigung seit fast 70 Jahren. Die massive Inanspruchnahme der Covid-19-Kurzarbeitsregelung verhinderte einen noch stärkeren Beschäftigungsabbau. Trotzdem stieg die Arbeitslosigkeit auf ein Rekordniveau.<sup>4</sup> Ausgehend von 7,4 % im Vorjahr ist die Arbeitslosenquote laut nationaler Definition im Jahresdurchschnitt 2020 auf 9,9 % (EUROSTAT: 5,4 %) geklettert. Für den Jahresdurchschnitt 2021 wird eine Arbeitslosenquote von 9,7 % (EUROSTAT: 5,3 %) erwartet. Im Jahr 2022 könnte die Quote auf 8,7 % (EUROSTAT: 5 %) fallen. Während die Inflation im abgelaufenen Jahr auf moderate 1,4 % stieg, erwartet das IHS in den kommenden zwei Jahren einen leichten Anstieg auf 1,6 % bzw. 1,9 %. Die Unsicherheit über den weiteren Verlauf der Pandemie dürfte die Ausgabenbereitschaft und damit die privaten Konsumausgaben, die 2020 um 8,3 % zurückgingen, weiterhin dämpfen. Aufgrund von staatlichen Hilfsmaßnahmen entwickelten sich die verfügbaren Einkommen relativ stabil und die Sparquote stieg im abgelaufenen Jahr auf 14,2 %.<sup>5</sup>

<sup>1</sup> Prognose der österreichischen Wirtschaft 2020–2022. Erneute Infektionswelle bremst Aufschwung, Presseaussendung vom 18. Dezember 2020, ihs.ac.at

<sup>2</sup> Ebd.

<sup>3</sup> Wirtschaftsentwicklung weiterhin träge. WIFO-Konjunkturbericht Februar 2021, 9. Februar 2021, wifo.ac.at

<sup>4</sup> COVID-19: Beschäftigungssituation – Bilanz nach einem halben Jahr COVID-19-Pandemie. WIFO Research Brief, Jänner 2021, wifo.ac.at

<sup>5</sup> Prognose der österreichischen Wirtschaft 2020–2022. Erneute Infektionswelle bremst Aufschwung, Presseaussendung vom 18. Dezember 2020, ihs.ac.at

## Hurrikans, Waldbrände, weltweite Erwärmung

Die Naturkatastrophenstatistik 2020 war geprägt von einer starken Hurrikansaison in den USA, hohen Einzelschäden in Asien und lokalen Schadensereignissen in Europa. Im Jahr 2020 kamen weltweit 8.200 Menschen bei Naturkatastrophen ums Leben (2019: rund 9.000). Die weltweiten Schäden betragen rund USD 210 Mrd., davon waren etwa USD 82 Mrd. versichert. Damit lagen die Gesamtschäden ebenso wie die versicherten Schäden deutlich über jenen des Vorjahres (USD 166 Mrd. und USD 57 Mrd.). Zurückzuführen sind diese Zahlen auf eine Rekord-Hurrikansaison sowie historische Waldbrände in den USA. In Asien verursachten Naturkatastrophen geringere Schäden als im Vorjahr, obwohl ein Sommerhochwasser in China 2020 das teuerste Einzelereignis weltweit war. Die Gesamtschäden in Asien betragen USD 67 Mrd. (2019: USD 77 Mrd.). Im nördlichen Indischen Ozean war Zyklon „Amphan“ der teuerste tropische Wirbelsturm. Er traf am 20. Mai an der Grenze zwischen Indien und Bangladesch auf Land. Die Schäden beliefen sich auf etwa USD 14 Mrd. Von Versicherungen gedeckt war davon nur ein sehr geringer Teil. Auch dieses Ereignis zeigt die in Entwicklungs- und Schwellenländern unverändert hohe Versicherungslücke, die immer wieder die wirtschaftliche Entwicklung hemmt. Ein weiterer Aspekt wird immer relevanter: 2020 lag die globale Mitteltemperatur von Jänner bis November um etwa 1,2° C höher als im vorindustriellen Vergleichszeitraum (1880–1900) und war damit nur 0,01° C entfernt von 2016, dem bislang wärmsten Jahr. Wetterextreme eines Jahres können zwar nicht direkt auf den Klimawandel zurückgeführt werden, die Folgen des jahrzehntelangen Erwärmungstrends von Atmosphäre und Ozeanen wirken sich jedoch auf weltweite Risiken aus: Zunehmende Hitzewellen und Dürren heizen Waldbrände an und erhöhen die Häufigkeit tropischer Wirbelstürme sowie heftiger Gewitter.<sup>6</sup>

## Glimpfliche Naturkatastrophen-Bilanz in Europa, Unwetter in Österreich

In Europa fiel die Naturkatastrophen-Bilanz 2020 einigermaßen glimpflich aus. Die Schäden betragen rund EUR 10,6 Mrd., davon waren EUR 3,1 Mrd. versichert. Starkniederschläge lösten lokal extreme Schäden entlang der Mittelmeerküste in Südfrankreich und Italien aus. In einigen Orten fiel binnen sechs Stunden bis zu 400 mm (Liter/m<sup>2</sup>) Regen. Sturzfluten zerstörten Hunderte Häuser, Brücken und Straßen. Nach einem Erdbeben der Magnitude 5,3 in der Region nördlich der Hauptstadt Zagreb im März 2020 ereignete sich am 29. Dezember 2020 das stärkste Erdbeben in Kroatien seit 140 Jahren. Das Epizentrum des Bebens mit einer Magnitude von 6,4 lag nahe der Kleinstadt Petrinja, rund 50 Kilometer südöstlich von Zagreb. Lokal gab es schwere Schäden, mindestens sieben Menschen kamen nach Medienberichten ums Leben. Wegen der geringen Bevölkerungsdichte nahe des Bebenherdes blieben die Schadenssummen insgesamt begrenzt.<sup>7</sup> Wetterextreme ließen auch die österreichische Landwirtschaft nicht zur Ruhe kommen. Betroffen waren vor allem die Bundesländer Kärnten, Steiermark, Oberösterreich, das Burgenland und Niederösterreich. Hier kam es frostbedingt im Frühjahr bei der Marillenernte zu enormen Ausfällen. Bis Mitte Mai waren fehlender Niederschlag und damit Dürre ein Thema. Schwere Gewitter mit Starkregen und Hagel folgten im Sommer und setzten dem Weinbau zu. Insgesamt entstand aufgrund von Frost, Dürre, Hagel, Sturm und Überschwemmung in der niederösterreichischen Landwirtschaft ein Gesamtschaden von knapp EUR 40 Mio.<sup>8</sup>

## Versicherungswirtschaft beweist Stärke und Stabilität

Die österreichische Versicherungswirtschaft blickt auf ein stabiles Jahr 2020. Mit über 50 Millionen aufrechter Verträge, die insgesamt bei heimischen Versicherungen abgeschlossen wurden, und Leistungen an KundInnen in der Höhe von EUR 15,6 Mrd., das ist um 4,7 % mehr als im Jahr 2019, hat sie auch im schwierigen Jahr 2020 Stärke und Stabilität bewiesen. Die Prämieinnahmen wuchsen nach vorläufigen Berechnungen des österreichischen Versicherungsverbandes VVO im Vergleich zum Vorjahr um 1,6 % auf EUR 18 Mrd. Sowohl in der Krankenversicherung als auch in der Schaden- und Unfallversicherung verzeichnete die Branche mit einem Plus von 3,9 % auf EUR 2,4 Mrd. bzw. 2,6 % auf EUR 10,2 Mrd. ein solides Prämienwachstum. In der Lebensversicherung gab es einen geringfügigen Rückgang der Prämienentwicklung von 1,4 % auf rund EUR 5,4 Mrd. Die laufenden Prämien in der Lebensversicherung sanken mit einem Aufkommen von EUR 4,7 Mrd. um 2,0 %. Die Einmalerläge verzeichneten mit EUR 0,7 Mrd. ein Plus von 2,7 %. Bei der prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge bleiben die Verträge mit rund EUR 1 Mio. stabil, das Prämienvolumen beläuft sich auf rund EUR 0,8 Mrd. Die Leistungen an KundInnen setzten sich 2020 wie folgt zusammen: EUR 1,4 Mrd. wurden in der Krankenversicherung ausbezahlt, das sind 3,2 % weniger als im Vorjahr. Die Leistungen in der Schaden- und Unfallversicherung stiegen um 2,6 % auf EUR 6,4 Mrd. und es wurden insgesamt EUR 7,8 Mrd. Euro an die KundInnen der Lebensversicherung ausgezahlt, das entspricht einem Wachstum von 8 %. Damit, und als Arbeitgeberin für rund 29.000 Menschen, zeigte die österreichische Versicherungswirtschaft 2020 einmal mehr ihre Bedeutung für Wirtschaft und Gesellschaft.<sup>9</sup>

<sup>6</sup>Rekord-Hurrikansaison, extreme Waldbrände – Die Bilanz der Naturkatastrophen 2020. Munich RE: Medieninformation vom 7. Jänner 2021, munichre.com

<sup>7</sup>Ebd.

<sup>8</sup>Schwere Unwetter haben den Weinbau in Niederösterreich getroffen. Presseaussendung der Österreichischen Hagelversicherung vom 11. September 2020, hagel.at

<sup>9</sup>Versicherungen mit stabiler Entwicklung 2020. Medieninformation des VVO, 19. Februar 2021, vvo.at

# Die DONAU Versicherung 2020

## Bilanzstruktur

Die wesentlichen bilanzbezogenen finanziellen Leistungsindikatoren bei Versicherungsunternehmen sind die Kapitalanlagen auf der Aktivseite der Bilanz sowie das Eigenkapital und die versicherungstechnischen Rückstellungen auf der Passivseite.

<b>AKTIVA in EUR Mio.</b>	<b>2020</b>		<b>2019</b>	
Kapitalanlagen (einschl. Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung)	3.308,9	94,4 %	3.356,0	94,9 %
<b>Sonstige Aktiva</b>	196,5	5,6 %	181,5	5,1 %
<b>Gesamt</b>	<b>3.505,4</b>	<b>100,0%</b>	<b>3.537,5</b>	<b>100,0%</b>

<b>PASSIVA in EUR Mio.</b>	<b>2020</b>		<b>2019</b>	
<b>Eigenkapital</b>	104,4	3,0 %	100,5	2,8 %
Versicherungstechnische Rückstellungen (einschl. versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung)	2.995,3	85,4 %	2.950,8	83,4 %
<b>Sonstige Passiva</b>	405,7	11,6 %	486,2	13,7 %
<b>Gesamt</b>	<b>3.505,4</b>	<b>100,0 %</b>	<b>3.537,5</b>	<b>100,0 %</b>

<b>Entwicklung des Eigenkapitals in EUR Mio.</b>	<b>Grundkapital</b>	<b>Kapitalrücklagen</b>	<b>Gewinnrücklagen</b>	<b>Risikorücklage gem. § 143 VAG</b>	<b>Bilanzgewinn</b>	<b>Gesamt</b>
Stand am 31.12.2019	16,6	16,6	31,6	26,8	8,9	100,5
Dividende	0,0	0,0	0,0	0,0	-4,5	-4,5
Zuweisung/Auflösung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresgewinn	0,0	0,0	0,0	0,0	8,4	8,4
<b>Stand am 31.12.2020</b>	<b>16,6</b>	<b>16,6</b>	<b>31,6</b>	<b>26,8</b>	<b>12,8</b>	<b>104,4</b>

## Entwicklung Gesamtgeschäft

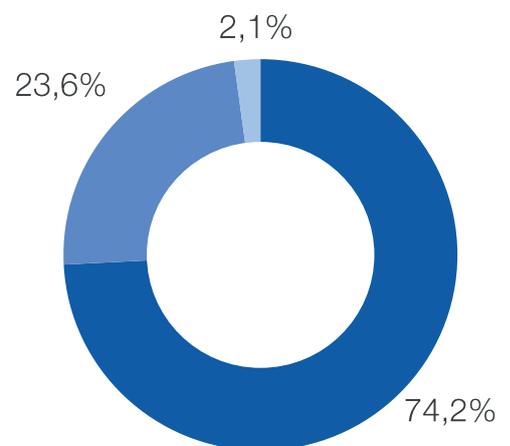
Die DONAU erwirtschaftete im Jahr 2020 insgesamt EUR 829,2 Mio. an verrechneten Prämien (direktes Geschäft). Gegenüber dem Geschäftsjahr 2019 bedeutet das einen Prämienrückgang von 1,3 %. In der Schaden- und Unfallversicherung wurden EUR 615,3 Mio. an Prämien eingenommen. Das sind 0,2 % mehr als im Vorjahr und entspricht einem Anteil von 74,2 %. Die verrechneten Prämien in der Lebensversicherung betragen im direkten Geschäft 2020 EUR 196,1 Mio. Das bedeutet einen Rückgang von 6,7 % und einen Anteil von 23,6 % an den Gesamtprämien. Die laufenden Prämien betragen EUR 160,9 Mio.; das sind 1,4 % weniger als im Vorjahr. Die Einmalumlage gingen im Geschäftsjahr um 24,9 % auf EUR 35,2 Mio. zurück. Die Sparte Krankenversicherung verzeichnete eine Steigerung der verrechneten Prämien auf nunmehr EUR 17,8 Mio. Das entspricht einer Steigerung von 12,7 % und einem Anteil von 2,1 % an den Gesamtprämien.

## Verrechnete Prämien

Verrechnete Prämien, in EUR Mio.	2020	2019	Veränderung in %
Schaden- und Unfallversicherung, direkt	615,3	614,3	0,2
Krankenversicherung, direkt	17,8	15,8	12,7
Lebensversicherung, direkt	196,1	210,1	-6,7
<b>Summe direktes Geschäft</b>	<b>829,2</b>	<b>840,2</b>	<b>-1,3</b>
Schaden- und Unfallversicherung, indirekt	9,5	5,3	79,2
Lebensversicherung, indirekt	0,2	0,2	0,0
<b>Summe übernommene Rückversicherung</b>	<b>9,7</b>	<b>5,5</b>	<b>76,4</b>
Schaden- und Unfallversicherung, Rückversicherung	166,0	166,0	0,0
Lebensversicherung, Rückversicherung	2,1	2,2	-4,5
<b>Summe abgegebene Rückversicherung</b>	<b>168,1</b>	<b>168,2</b>	<b>-0,1</b>
<b>Verrechnete Prämie im Eigenbehalt</b>	<b>670,8</b>	<b>677,5</b>	<b>-1,0</b>

## Prämienanteile nach Geschäftsbereichen in EUR Mio.

■ Schaden/Unfall:	615,3
■ Leben:	196,1
■ Kranken:	17,8
<b>Gesamt:</b>	<b>829,2</b>



## Zahlungen für Versicherungsfälle

Die Zahlungen für Leistungsfälle (einschl. Kosten für Schadensbearbeitung) sind im direkten Geschäft um 2,2 % auf EUR 588,1 Mio. gesunken. In der Schaden- und Unfallversicherung ist ein Rückgang um EUR 29,3 Mio. auf EUR 366,6 Mio. zu verzeichnen. In der Lebensversicherung stiegen die Zahlungen um 8,1 % auf EUR 212,9 Mio.

Zahlungen für Versicherungsfälle in EUR Mio.	2020	2019	Veränderung in %
Schaden- und Unfallversicherung, direkt	366,6	395,9	-7,4
Krankenversicherung, direkt	8,6	8,7	-1,1
Lebensversicherung, direkt	212,9	196,9	8,1
<b>Summe direktes Geschäft</b>	<b>588,1</b>	<b>601,5</b>	<b>-2,2</b>
Schaden- und Unfallversicherung, indirekt	2,2	0,2	1000,0
Lebensversicherung, indirekt	0,5	0,4	25,0
<b>Summe übernommene Rückversicherung</b>	<b>2,7</b>	<b>0,6</b>	<b>350,0</b>
Schaden- und Unfallversicherung, Rückversicherung	96,4	102,9	-6,3
Lebensversicherung, Rückversicherung	0,6	0,7	-14,3
<b>Summe abgegebene Rückversicherung</b>	<b>97,0</b>	<b>103,6</b>	<b>-6,4</b>
<b>Zahlungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt</b>	<b>493,8</b>	<b>498,5</b>	<b>-0,9</b>

Für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung wurde ein Betrag von EUR 1,4 Mio. (2019: EUR 1,4 Mio.) aufgewendet. Davon wurden im Geschäftsjahr EUR 0,4 Mio. (2019: EUR 0,4 Mio.) vom Rückversicherer refundiert.

Eine Aufgliederung nach Versicherungszweigen einschließlich des Rückversicherungssaldos der Schaden- und Unfallversicherung, der Salden aus der übernommenen Rückversicherung, der verrechneten Prämien im direkten Geschäft der Lebensversicherung und der Krankenversicherung sowie der Rückversicherungssalden der Lebensversicherung ist im Anhang unter „Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung“ dargestellt.

## Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb sanken im Vergleich zum Vorjahr um 11,4 % auf EUR 167,4 Mio. (2019: EUR 188,9 Mio.).

## Kapitalanlagen

Der Stand der Kapitalanlagen (abzüglich Depotforderungen, zuzüglich laufender Bankguthaben) zum 31. Dezember 2020 betrug EUR 3.308,9 Mio. (31.12.2019: EUR 3.356,0 Mio.). Das bedeutet ein Minus von 1,4 %. Davon entfielen EUR 397,6 Mio. (31.12.2019: EUR 429,9 Mio.) auf die fonds- und indexgebundene Lebensversicherung. Insgesamt stiegen die laufenden Erträge aus Kapitalanlagen im Berichtsjahr um 0,9 % auf EUR 94,4 Mio. (31.12.2019: EUR 93,6 Mio.).

## Combined Ratio

Die Combined Ratio, jene Kennzahl, die in der Schaden- und Unfallversicherung das Verhältnis der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und Versicherungsleistungen zu den abgegrenzten Prämien bezeichnet, betrug im Jahr 2020 (nach Abzug der Rückversicherungsanteile) 93,5 % und lag damit deutlich unter 100% (2019: 97,4 %).

## EGT

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in EUR Mio.	2020	2019
<b>Gesamt</b>	<b>8,8</b>	<b>12,4</b>

Die Veränderung wird im Punkt „Geschäftsentwicklung im Detail“ erläutert.

Im Jahr 2020 wurden keine Ausgaben für Forschung und Entwicklung getätigt.

## Nichtfinanzielle Erklärung

Die VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe stellt einen konsolidierten nichtfinanziellen Bericht auf, in den die Gesellschaft einbezogen ist. Der offengelegte nichtfinanzielle Bericht liegt in den Geschäftsräumen dieses Unternehmens in 1010 Wien, Schottenring 30, sowie auf dessen Website ([www.vig.com](http://www.vig.com)) auf. Es liegen damit die Voraussetzungen gemäß § 243b Absatz 7 UGB vor, sodass die Gesellschaft von der Verpflichtung zur Erstellung einer nichtfinanziellen Erklärung befreit ist.

# Geschäftsentwicklung im Detail

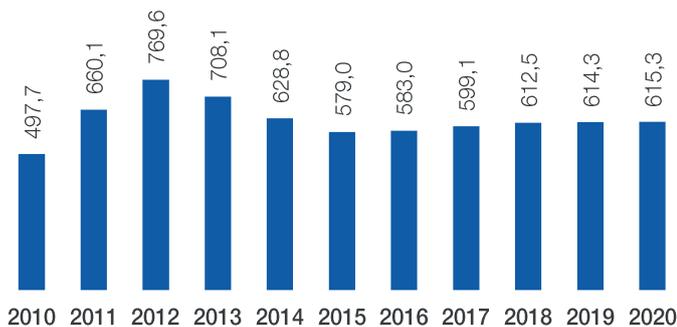
## Schaden- und Unfallversicherung

### Verrechnete Prämien

Die Prämieinnahmen in dieser Sparte im direkten Geschäft betragen 2020 EUR 615,3 Mio. Das entspricht einer Steigerung von 0,2 % gegenüber dem Vorjahr. In den Nicht-Kfz-Sparten führte ein Prämienanstieg von 2,3 % zu einem Gesamtvolumen von EUR 387,4 Mio. Die Prämieinnahmen in den Kfz-Sparten sind 2020 um 3,2 % auf EUR 227,9 Mio. gesunken.

Verrechnete Prämien in EUR Mio.	2020	2019	Veränderung in %
Nicht-Kfz-Sparten	387,4	378,8	2,3
Kfz-Sparten	227,9	235,5	-3,2
<b>Gesamt</b>	<b>615,3</b>	<b>614,3</b>	<b>0,2</b>

### Entwicklung der verrechneten Prämien in EUR Mio.

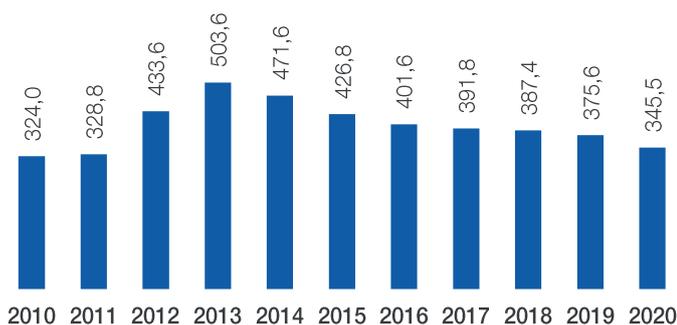


### Zahlungen für Versicherungsfälle

Die Zahlungen für Versicherungsfälle im direkten Geschäft sind im Berichtsjahr 2020 in der Schaden- und Unfallversicherung insgesamt um 8 % auf EUR 345,5 Mio. zurückgegangen. Dieser Rückgang ergibt sich aus -17,2 % auf EUR 138,4 Mio. in den Kfz-Sparten und -0,7 % auf EUR 207,1 Mio. in den Nicht-Kfz-Sparten.

Zahlungen für Versicherungsfälle in EUR Mio.	2020	2019	Veränderung in %
Nicht-Kfz-Sparten	207,1	208,5	-0,7
Kfz-Sparten	138,4	167,1	-17,2
<b>Gesamt (ohne Kosten für Schadensregulierung und -verhütung)</b>	<b>345,5</b>	<b>375,6</b>	<b>-8,0</b>

### Entwicklung der Zahlungen für Versicherungsfälle in EUR Mio.



## Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb in EUR Mio.	2020	2019	Veränderung in %
<b>Gesamt</b>	<b>130,9</b>	<b>152,1</b>	<b>-13,9</b>

## EGT

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in EUR Mio.	2020	2019
<b>Gesamt</b>	<b>25,3</b>	<b>18,9</b>

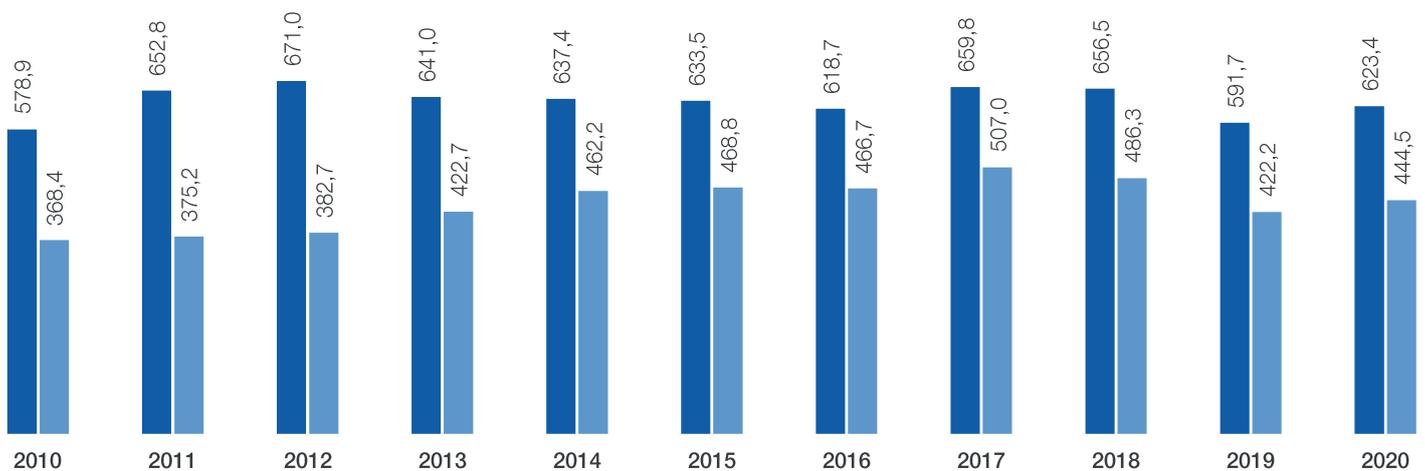
## Versicherungstechnische Rückstellungen

## Versicherungstechnische Rückstellungen im direkten Geschäft in EUR Mio.

	2020	2019	Veränderung in %
Prämienüberträge	65,8	65,7	0,2
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	638,3	603,9	5,7
Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	1,5	1,6	-6,3
Schwankungsrückstellung	106,7	97,2	9,8
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	7,1	6,7	6,0
<b>Gesamt</b>	<b>819,4</b>	<b>775,1</b>	<b>5,7</b>

## Versicherungstechnische Rückstellungen in EUR Mio.

- Versicherungstechnische Rückstellungen, direktes und indirektes Geschäft im Eigenbehalt
- davon Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle



## Lebensversicherung

### Verrechnete Prämien

2020 wurden im direkten Geschäft der Lebensversicherung mit EUR 196,1 Mio. um 6,7 % weniger Prämien erzielt als im Vorjahr. Bei den Einmalerlägen ist ein Rückgang von 24,9 % zu verzeichnen. Die laufenden Prämien im direkten Geschäft verminderten sich um 1,5 % auf EUR 160,9 Mio.

<b>Verrechnete Prämien in EUR Mio.</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>Veränderung in %</b>
Laufende Prämie	160,9	163,3	-1,5
Einmalerläge	35,2	46,8	-24,9
<b>Gesamt</b>	<b>196,1</b>	<b>210,1</b>	<b>-6,7</b>

### Zahlungen für Versicherungsfälle

Die Leistungen im direkten Geschäft der Lebensversicherung stiegen im Jahr 2020 um 8,2 % auf EUR 209,5 Mio. Die Erlebensfälligkeiten stiegen um 22,5 %, die Rückkäufe gingen um 11,9 % zurück. Bei den Ablebenzahlungen (inkl. Leistungen bei schwerer Krankheit) ist ein Rückgang um 17,2 % zu verzeichnen.

<b>Zahlungen für Versicherungsfälle in EUR Mio.</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>Veränderung in %</b>
Ableben	7,2	8,7	-17,2
Erleben	134,0	109,4	22,5
Renten	13,6	13,4	1,5
Rückkäufe	54,8	62,1	-11,8
<b>Gesamt (ohne Aufwendungen für die Erbringung der Versicherungsleistungen)</b>	<b>209,6</b>	<b>193,6</b>	<b>8,3</b>

### Aufwendungen für den Versicherungsvertrieb

<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb in EUR Mio.</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>Veränderung in %</b>
<b>Gesamt</b>	<b>32,6</b>	<b>33,4</b>	<b>-2,4</b>

### EGT

Das EGT geht mit einer Verminderung des Finanzergebnisses einher und beinhaltet als Sondereffekt die Gesamtablöse des Rückversicherungsvertrages in der Prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge und die damit zusammenhängende Zuführung in die Deckungsrückstellung und lag 2020 bei EUR -17,2 Mio. (2019: EUR -7 Mio.).

<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in EUR Mio.</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>
<b>Gesamt</b>	<b>-17,2</b>	<b>-7,0</b>

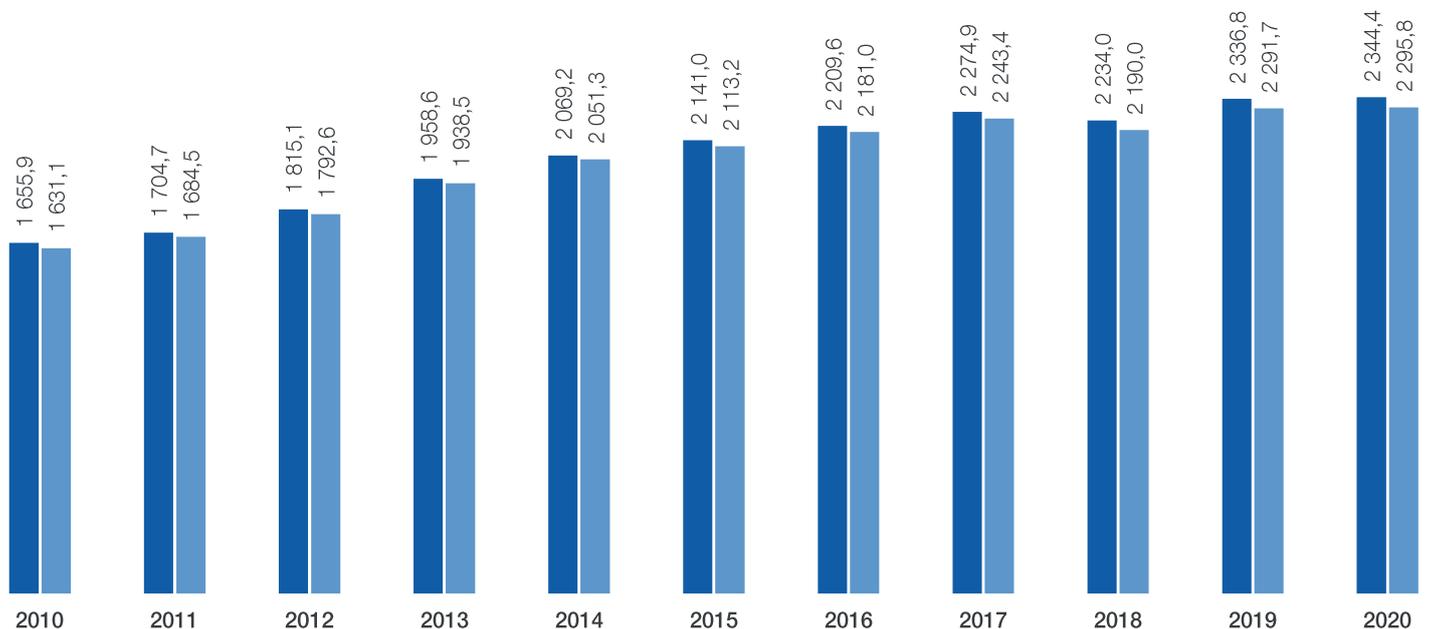
## Versicherungstechnische Rückstellungen

### Versicherungstechnische Rückstellungen im direkten Geschäft (ohne fonds- und indexgebundene Lebensversicherung) in EUR Mio.

	2020	2019	Veränderung in %
Prämienüberträge	8,6	8,6	0,0
Deckungsrückstellung	1.916,0	1.876,1	2,1
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	19,8	14,6	35,6
Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der VersicherungsnehmerInnen	19,6	21,4	-8,4
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	0,8	0,6	33,3
<b>Gesamt</b>	<b>1.964,8</b>	<b>1.921,3</b>	<b>2,3</b>

### Versicherungstechnische Rückstellungen in EUR Mio.

- Versicherungstechnische Rückstellungen, direktes und indirektes Geschäft im Eigenbehalt, einschließlich fonds- und indexgebundener Lebensversicherung
- davon Deckungsrückstellung einschließlich fonds- und indexgebundener Lebensversicherung



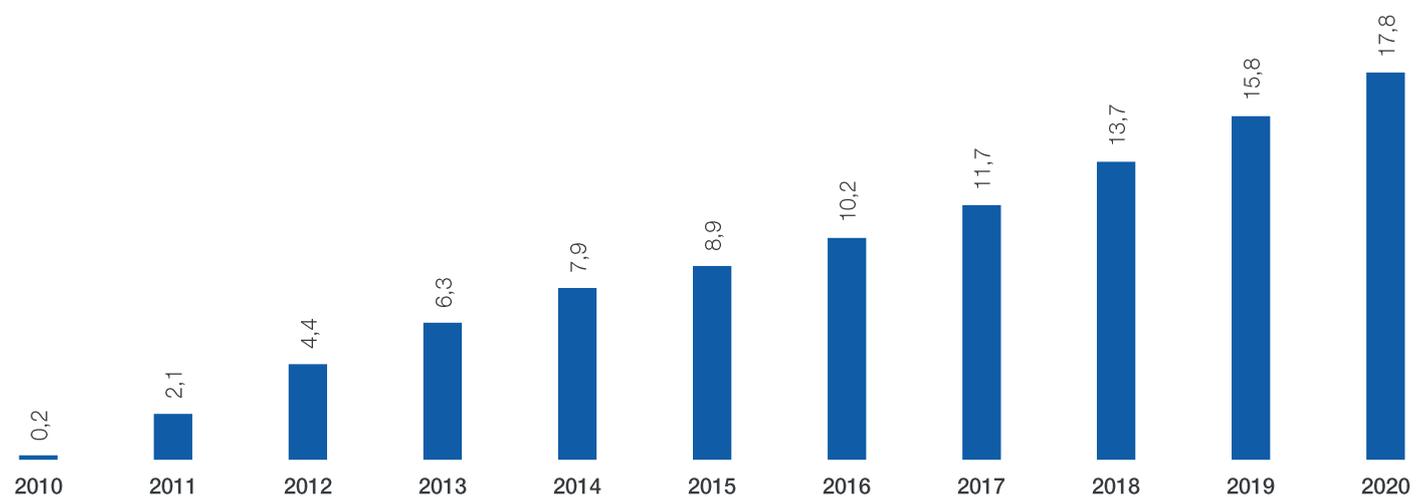
## Krankenversicherung

### Verrechnete Prämien

Seit zehn Jahren Teil des Produktportfolios der DONAU, verzeichnet die Sparte Krankenversicherung eine kontinuierlich positive Entwicklung. Im Jahr 2020 sind die Prämieinnahmen in der Gesundheitsvorsorge im Vergleich zum Vorjahr um EUR 2,0 Mio. gestiegen.

Verrechnete Prämien in EUR Mio.	2020	2019
<b>Gesamt</b>	<b>17,8</b>	<b>15,8</b>

### Entwicklung der verrechneten Prämien in EUR Mio.



### Zahlungen für Versicherungsfälle

Die Leistungen im direkten Geschäft der Krankenversicherung betragen im Jahr 2020 EUR 8,4 Mio. (2019: EUR 8,6 Mio.).

### Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb in EUR Mio.	2020	2019	Veränderung in %
<b>Gesamt</b>	<b>3,9</b>	<b>3,4</b>	<b>14,7</b>

### EGT

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in EUR Mio.	2020	2019
<b>Gesamt</b>	<b>0,7</b>	<b>0,4</b>

## Versicherungstechnische Rückstellungen

<b>Versicherungstechnische Rückstellungen im direkten Geschäft in EUR Mio.</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>Veränderung in %</b>
Prämienüberträge	0,3	0,3	0,0
Deckungsrückstellung	25,0	19,9	25,6
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	1,8	1,8	0,0
Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	0,2	0,2	0,0
Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung	0,1	0,0	0,0
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	0,1	0,1	0,0
<b>Gesamt</b>	<b>27,5</b>	<b>22,3</b>	<b>23,3</b>

## Kapitalanlagen

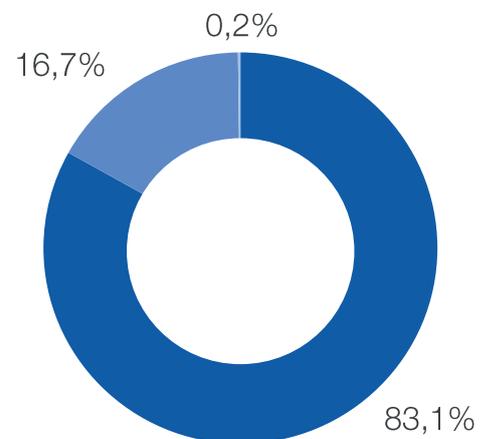
### Entwicklung der Kapitalanlagen

Zum Jahresende 2020 betrug die Höhe der Kapitalanlagen EUR 3.308,9 Mio. (31.12.2019: EUR 3.356,0 Mio.).

Entwicklung der Kapitalanlagen in EUR Mio.	Verteilung		Verteilung		Veränderung in EUR Mio.	Veränderung in %
	2020	in %	2019	in %		
Grundstücke und Bauten	142,1	4,3	141,7	4,2	0,3	0,2
Anteile an verbundenen Unternehmen	140,4	4,2	145,8	4,3	-5,4	-3,7
Beteiligungen	3,9	0,1	6,8	0,2	-2,9	-43,0
Wertpapiere	2.336,6	70,6	2.422,0	72,2	-85,4	-3,5
Darlehen	154,5	4,7	157,1	4,7	-2,6	-1,7
Guthaben bei Kreditinstituten	133,7	4,0	52,6	1,6	81,1	154,1
	2.911,2	88,0	2.926,1	87,2	-14,9	-0,5
Fonds- und indexgebundene Lebensversicherung	397,6	12,0	429,9	12,8	-32,2	-7,5
<b>Summe Kapitalanlagen</b>	<b>3.308,9</b>	<b>100,0</b>	<b>3.356,0</b>	<b>100,0</b>	<b>-47,1</b>	<b>-1,4</b>

### Struktur der Wertpapiere in EUR Mio.

■ Renten	1.940,6
■ Fonds	391,2
■ Aktien	4,8
<b>Gesamt:</b>	<b>2.336,6</b>



## Entwicklung und Struktur der Kapitalerträge

Die laufenden Erträge der Kapitalanlagen erhöhten sich 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 0,9 % auf EUR 94,4 Mio. (2019: EUR 93,6 Mio.). Nach Berücksichtigung der Abschreibungen und des sonstigen Finanzergebnisses verminderte sich das gesamte Finanzergebnis auf EUR 59,6 Mio. (2019: 78,0 Mio. Euro). Die Reduktion resultiert unter anderem aus der Gesamtablöse des Rückversicherungsvertrages in der Prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge in Höhe von EUR -15,5 Mio. (2019: EUR -10,6 Mio.) sowie außerordentlichen Abschreibungen in Höhe von EUR -8,0 Mio. Die Rendite der Kapitalanlagen belief sich auf 2,1 % (2019: 2,7 %).

Laufende Erträge der Kapitalanlagen in EUR Mio.	Schaden/Unfall	Kranken	Leben	Gesamt 2020	Gesamt 2019
Grundstücke und Bauten	5,3	0,0	5,7	11,0	10,5
Anteile an verbundenen Unternehmen	3,0	0,0	0,0	3,0	3,1
Beteiligungen	6,5	0,0	0,0	6,5	0,7
Wertpapiere	15,2	0,8	54,3	70,3	75,6
Darlehen	0,2	0,0	3,8	4,0	4,0
Guthaben bei Kreditinstituten	-0,2	0,0	-0,2	-0,4	-0,2
<b>Gesamt</b>	<b>30,0</b>	<b>0,8</b>	<b>63,6</b>	<b>94,4</b>	<b>93,6</b>

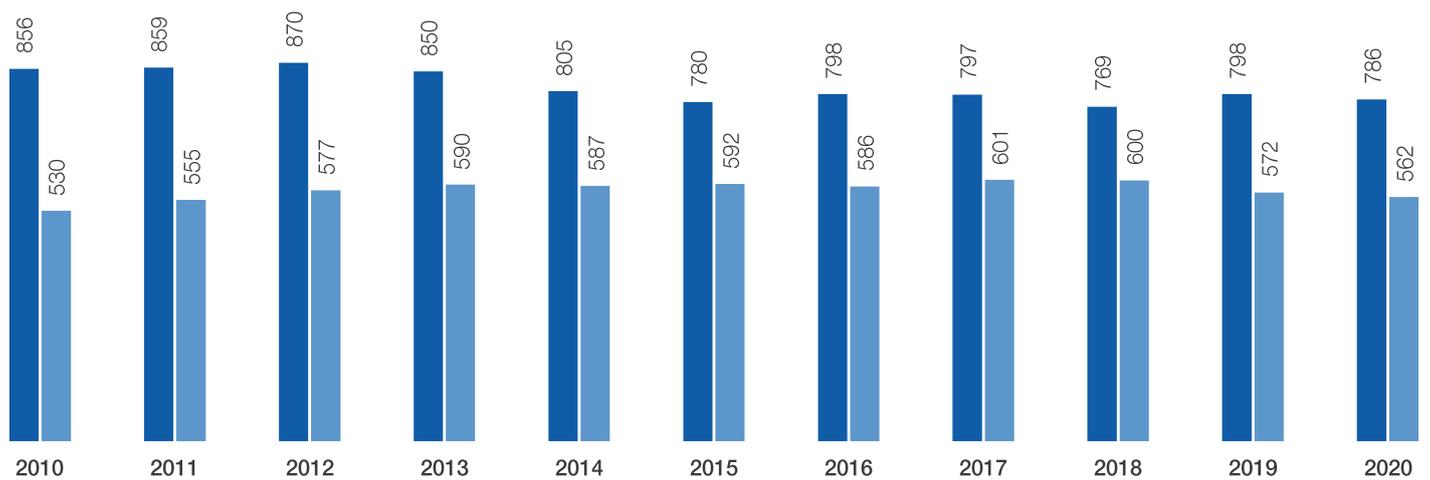
# MitarbeiterInnen

Die DONAU beschäftigte zum 31. Dezember 2020 1.348 MitarbeiterInnen (2019: 1.370). Davon waren 747 im Vertrieb und 39 als Lehrlinge beschäftigt.

MitarbeiterInnen	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung in %
Verwaltung	562	572	-1,7
Vertrieb	747	758	-1,5
Lehrlinge	39	40	-2,5
Gesamt	1.348	1.370	-1,6

## Entwicklung des Personalstandes 2010–2020

- Vertrieb inklusive Lehrlinge
- Verwaltung



# Risikomanagement

Im Mittelpunkt des Versicherungsgeschäfts steht die Übernahme von Kundenrisiken. So ist ein professioneller Umgang mit Risiken essenziell für das Unternehmen. In der DONAU erfolgt die Koordination der Risikoprozesse durch das Enterprise-Risk-Management (ERM) mit Unterstützung des Asset-Risk-Managements sowie eines aus allen operativen Bereichen zusammengesetzten Risikokomitees. Die Gesamtsteuerung unterliegt dem Vorstand. Grundlage ist die systematische Erfassung, Bewertung und Aggregation von Risiken sowie die Steuerung der Reaktionen auf diese. Die Haupttreiber des Gesamtrisikos setzen sich aus den Risikokategorien versicherungstechnisches Risiko, Kreditrisiko, Marktrisiko, operationales Risiko sowie Liquiditätsrisiko zusammen. Eine laufende Überprüfung des Risikomanagementsystems der DONAU erfolgt außerdem durch die Interne Revision.

## Risikostrategie

Grundsätzlich wird strategisch nicht die völlige Vermeidung von Risiko verfolgt, sondern eine bewusste Übernahme von erwünschten Risiken. Damit verbunden ist das Setzen von Maßnahmen zur Kontrolle und – wenn nötig – die Reduktion bestehender Risiken unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten. Die Optimierung der Risikosteuerung – unter Berücksichtigung unternehmerischen Denkens einerseits sowie der Interessen von KundInnen, AktionärInnen, PartnerInnen und MitarbeiterInnen andererseits – steht im Mittelpunkt des Risikomanagements. Eine kontinuierliche Weiterentwicklung sowie ein hoher Grad an Integration der Risikobetrachtung in die Planungs-, Geschäfts- und Entscheidungsprozesse der DONAU unter Einhaltung der eigenen Risikotragfähigkeit stellen die Stabilität des Unternehmens sicher.

## Governance-System

Die DONAU hat ein effizientes und auf ihre Bedürfnisse und Anforderungen ausgerichtetes Governance-System eingerichtet, das ein solides und vorsichtiges Management des Versicherungsgeschäfts ermöglicht. Neben der Etablierung der Governance- und Schlüsselfunktionen sind alle relevanten Prozesse eingerichtet, um Risiken unter Berücksichtigung ihrer Interdependenzen zu erkennen, zu messen, zu überwachen, zu managen und darüber Bericht zu erstatten.

Zu diesem Zweck wurden eigene, auf den Bedarf der DONAU abgestimmte Prozesse implementiert. Durch diese Prozesse ist sichergestellt, dass die Analysen der Schlüsselfunktionen und alle Ergebnisse der Risikomanagement-Prozesse im Rahmen der Geschäftstätigkeit angemessen berücksichtigt werden.

Die Angemessenheit des Governance-Systems wird laufend durch die Governance-Funktionen selbst und durch die entsprechenden Prüforgane auf ihre Wirksamkeit überprüft und im Bedarfsfall angepasst.

Die DONAU lebt ein Governance-System, das von folgenden Merkmalen geprägt ist:

- Funktionsfähige Leitung des Unternehmens durch den Vorstand;
- Transparente Überwachung durch den Aufsichtsrat;
- Ausrichtung der Managemententscheidungen auf langfristige Wertschöpfung;
- Zielgerichtete Zusammenarbeit von Unternehmensleitung und -überwachung;
- Angemessener Umgang mit und Management von Risiken durch das Risikomanagement und auf operativer Ebene in den einzelnen Operationseinheiten;
- Transparenz in der Unternehmenskommunikation und gut funktionierende Berichtswege;
- Wahrung der Interessen von VersicherungsnehmerInnen, MitarbeiterInnen, PartnerInnen, EigentümerInnen und der Gesellschaft;
- Weiterentwicklung der nachhaltigkeitsbezogenen Schwerpunktsetzung unter Beachtung von Auswirkungen auf die Umwelt.

## Risikomanagement-Prozesse

Die Risikomanagement-Prozesse sind eingebettet in die Vorgaben der Geschäfts- und Risikostrategie der DONAU sowie in die gesetzlichen Richtlinien und internen Leitlinien. Die Ergebnisse und gegebenenfalls Abweichungen zu den Erwartungen der einzelnen Prozesse müssen kommuniziert und berichtet werden. Dafür ist in der Regel der Prozesseigner verantwortlich.

Grundlegendes Element ist der Risikomanagement-Hauptprozess, der in allen Bereichen bzw. Abteilungen regelmäßig und ad hoc gelebt wird. Er stellt die Basis für alle weiteren Risikomanagement-Prozesse dar und umfasst mehrere Prozessschritte.

Der Risikomanagement-Hauptprozess stellt einen Kontrollzyklus dar, der Feedback- und Feedforwardschleifen enthalten kann und somit nicht strikt sequenziell abläuft. Zusätzlich sind parallele Qualitätssicherungs- und Kontrollprozesse für relevante Prozessschritte etabliert.

Der Risikomanagementprozess besteht aus den folgenden sechs Prozessschritten:

### Risikoidentifikation

Die Risikoidentifikation ist der Startpunkt und stellt das Fundament für die folgenden Schritte dar. Ziel der Risikoidentifikation ist es, alle möglichen materiellen Risiken zu entdecken und zu dokumentieren. Dies erfolgt einerseits durch das ERM und andererseits durch die Risikoeigner sowohl qualitativ als auch quantitativ.

Die Risikoidentifikation wird regelmäßig, mindestens jährlich, im Zuge unterschiedlicher Risikoprozesse wie der Aktualisierung des Internen Kontrollsystems (IKS) und der Risikoinventur sowie im Rahmen des Risikokomitees durchgeführt. Die bestehenden Risiken werden überprüft und neue Risiken gegebenenfalls in das Risikoprofil aufgenommen.

### Risikomessung

Nach der Identifizierung und Klassifizierung der Risiken folgt die Risikomessung in Zusammenarbeit mit den Schlüsselfunktionen, die eine wesentliche Voraussetzung für den Umgang mit dem Risiko und eine wichtige Unterstützung für Geschäftsentscheidungen ist. In der Risikomessung wird die Materialität des Risikos bewertet.

Grundsätzlich bestehen zwei wesentliche Methoden für die Risikomessung:

Bei den quantitativen Ansätzen werden mathematische Methoden (z. B. Value-at-Risk-Berechnung) herangezogen und es wird ein Wert ermittelt. Voraussetzung ist das Vorliegen ausreichender (historischer) Daten.

Die qualitativen Ansätze eignen sich für Risikokategorien, die kaum oder schlecht mit Daten beschrieben werden können. Typische Risikokategorien, die qualitativ bewertet werden, sind das strategische Risiko, das Reputationsrisiko und das globale Risiko.

### Risikoanalyse und Risikosteuerung

Nach Ermittlung des Schweregrads und der Häufigkeit sind diese Risiken entsprechend ihrer Materialität zu steuern. Folgende wichtige mögliche Risikosteuerungsmaßnahmen stehen zur Verfügung:

- Risikovermeidung,
- Diversifikation,
- Risikotransfer,
- Risikoakzeptanz.

Jede dieser Steuerungstechniken hat unterschiedliche Auswirkungen auf das Risikoprofil, die in erster Linie vom verantwortlichen Risikoeigner analysiert werden. Bei Risiken, die entsprechend der definierten Wesentlichkeit mit einer hohen Materialität eingestuft werden, erfolgt eine Analyse in Kooperation mit der Risikomanagement-Funktion und/oder dem Risikokomitee. Die Analyse ist dem Management zu übermitteln und im Entscheidungsprozess zu berücksichtigen.

### Entscheidung und Ausführung

Mit Unterstützung risikorelevanter Informationen aus der Risikoidentifikation und Risikomessung sowie aus der Analyse der Steuerungstechniken werden von der Unternehmensleitung Entscheidungen getroffen, die von den verantwortlichen Risikoeignern umzusetzen sind.

### Risikoüberwachung

Die Risikoüberwachung betrachtet zwei Themengebiete:

- Überwachung der Abweichungen des Risikoprofils im Vergleich zu den Vorgaben aus der Risikostrategie;
- Überwachung der effizienten, effektiven und zeitgerechten Umsetzung jener Maßnahmen, die Risiken mitigieren.

Je nach Materialität des Risikos erfolgt die Überwachung durch den Risikoeigner und zusätzlich durch das ERM.

### Risikoberichterstattung

Die Risikomanagement-Funktion koordiniert das Risikoberichtswesen und ist dafür verantwortlich. Das umfangreiche Berichtswesen dokumentiert die Einhaltung der Vorgaben des grundlegenden Haupt-Risikoprozesses, sowohl ex ante als Entscheidungsunterstützung als auch ex post für das Monitoring.

Risikoberichte werden regelmäßig oder ad hoc erstellt. Die regelmäßigen Berichte sind das Ergebnis der regulären Risikoprozesse und werden quartalsweise an den Vorstand und zweimal pro Jahr an den Aufsichtsrat übermittelt, während der Ad-hoc-Bericht bei plötzlichen substantziellen Veränderungen erstellt wird.

### Risikokomitee

Das Komitee setzt sich aus der/dem LeiterIn der Risikomanagement-Funktion, seiner/seinem StellvertreterIn und den maßgeblichen RisikoeignerInnen zusammen. Das Risikokomitee soll im Rahmen von regelmäßig stattfindenden Zusammenkünften den Informationsaustausch zwischen diesen Personengruppen sowie die notwendige Anpassung des Risikomanagement-Systems an die sich ändernden Bedürfnisse des Unternehmens sicherstellen. Durch Vorstandsbeschluss können bei Bedarf jederzeit weitere Mitglieder nominiert werden. Das Komitee kann beschließen, qualifizierte externe Personen zu den Sitzungen einzuladen. Die Einberufung der Sitzungen erfolgt durch die/den LeiterIn der Risikomanagement-Funktion. Die Sitzungen des Risikokomitees finden grundsätzlich viermal pro Jahr statt. Eine häufigere oder seltenere Abhaltung kann im Komitee vereinbart werden.

Das Risikokomitee ist fest im Entscheidungs- und Informationsprozess der Gesellschaft verankert und soll einen regelmäßigen Informationsaustausch aller risikorelevanten Themen garantieren. Das Komitee dient als Kontrollstelle für die Gesamtrisikosituation und als bereichsübergreifende Informationsquelle. Die diskutierten risikorelevanten Themen werden in einem Protokoll dokumentiert und liefern damit dem Vorstand aktuelle Risikothesen zur Entscheidungsunterstützung.

### Risikosituation

Die ökonomischen Eigenmittel leiten sich aus der Bewertung der Bilanz zu Solvabilitätszwecken ab und stellen jenen Betrag dar, der dem Unternehmen zur Verfügung steht, um das Solvenzerfordernis (SCR) zu bedecken. Das SCR entspricht jenem Kapital, das für das Unternehmen erforderlich ist, um ein „1 in 200 Jahren“-Ereignis zu überstehen, ohne zahlungsunfähig zu werden. Zur Berechnung des SCR verwendet die DONAU prinzipiell die von der europäischen Aufsicht vorgegebene Standardformel. In den Bereichen Nicht-Leben und Immobilien wird ein partielles internes Modell (PIM) herangezogen, da dieses das spezifische Risikoprofil der DONAU besser widerspiegelt. Das Modell wurde gemäß den gesetzlichen Vorgaben von der österreichischen Finanzmarktaufsicht (FMA) umfassend geprüft und genehmigt.

Aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklungen und der Covid-19-Pandemie und dem damit verbundenen Niedrigzinsszenario stellt das **Marktrisiko** weiterhin das größte Risiko der DONAU dar. Als wichtigste Risikominderungsmaßnahme kommt die Diversifikation, die Aufteilung des Vermögens auf verschiedene Vermögenswerte (Assets), zur Anwendung. Dem Asset-Management wird eine Limitstruktur vorgegeben, wie viel in unterschiedlichen Assetklassen (Anleihen, Immobilien, Beteiligungen, Aktien etc.) investiert werden darf. Zusätzlich sind verschiedene weitere quantitative und qualitative Bestimmungen einzuhalten und qualitative Prüfungen durchzuführen, bevor eine Veranlagung in einem neuen Finanzinstrument erfolgen kann.

Das **versicherungstechnische Risiko** beinhaltet die Bereiche Lebens-, Nicht-Lebens- und Krankenversicherungstechnisches Risiko. Den versicherungstechnischen Risiken wird durch Zeichnungspolitik, Rückversicherung und Diversifikation begegnet. Im Bereich Nicht-

Leben gliedert sich das Risiko in die Bereiche Tarifierungs-, Katastrophen- und Reserverisiko, während im Bereich der Lebensversicherung insbesondere das Zinsgarantierisiko, biometrische Risiken und das Stornorisiko im Fokus stehen.

Unter **Kreditrisiko** versteht man das Risiko eines Verlustes oder nachteiliger Veränderungen der Finanzlage, das sich aus der Veränderung der Bonität von Wertpapieremittenten, Gegenparteien und anderen Schuldnern ergibt, gegenüber denen die DONAU Forderungen hat. Das Kreditrisiko tritt in Form von Gegenparteausfallrisiken, Marktrisikokonzentrationen oder Spread-Risiken auf und wird durch Emittenten und Vertragspartnerprüfungen gemindert.

Unter **Liquiditätsrisiko** versteht man das Risiko, dass Versicherungsunternehmen nicht zeitgerecht ihren finanziellen Verbindlichkeiten nachkommen können beziehungsweise dass die Bereitstellung von Zahlungsmitteln, die für die Begleichung von kurz- und langfristigen Zahlungsverpflichtungen notwendig sind, nur unter Aufwendung zusätzlicher Mittel möglich ist. Dies umfasst beispielsweise Verluste, die im Zusammenhang mit einer Diskrepanz zwischen der Fälligkeitsstruktur der aktiven und passiven Bilanzpositionen (Asset-Liability-Management) stehen. Zur Minimierung des Liquiditätsrisikos werden in der DONAU regelmäßig die Liquiditätssituation und der Liquiditätsbedarf kontrolliert.

Das **operationelle Risiko** beschreibt das Risiko von Verlusten, die in Verbindung mit dem Geschäftsbetrieb stehen. Sie sind durch fehlerhafte interne Prozesse, mangelhafte Kontrolle, falsche Einschätzungen oder fehlerhafte Modelle bedingt. Beispiele für operationelle Risiken sind Betrug durch Dritte, Ausfall von IT-Systemen oder fehlerhafte Prämienverrechnung. Zur Überwachung der operationellen Risiken verfügt die DONAU über ein adäquates Internes Kontrollsystem, das zur Minderung der bestehenden Risiken beiträgt und ein laufendes Monitoring der Risiken sicherstellt.

Diese Risiken werden aufgrund ihrer Bedeutung in den relevanten Sitzungen (z. B. Risikokomitee, ALM-Sitzung) laufend diskutiert und beobachtet.

Die wesentliche Kennzahl, die sich aus Solvabilität II ergibt, ist die Solvenzquote. Sie ist das Ergebnis der Gegenüberstellung der ökonomischen Eigenmittel und des SCR. Die DONAU erfüllt weiterhin die entsprechenden gesetzlichen Vorgaben und kann das SCR mit den zur Verfügung stehenden Eigenmitteln decken. Die Solvenzquote zum 31.12.2020 befindet sich mit rund 200 % in einem stabilen Bereich. Die detaillierten und aktuellen Ergebnisse der Solvenzberechnung werden im Bericht zur Solvabilität und Finanzlage dargestellt. Dieser wird spätestens Mitte April 2021 auf der Website der DONAU ([donauversicherung.at](http://donauversicherung.at)) publiziert.

Im Zuge der Corona-Pandemie haben sich verschiedene Risiken der DONAU erhöht und wurden im Rahmen des Risikomanagements identifiziert, berichtet und behandelt. Insbesondere hat sich das Marktrisiko durch hohe beobachtbare Volatilitäten in allen Finanzanlagenklassen sowie dem weiterhin sehr niedrigen Zinsumfeld erhöht.

Auf die Versicherungstechnik zeigt die Pandemie bisher nur eine eingeschränkte Auswirkung. Die negative Schadensentwicklung im Bereich der Seuchen-Betriebsunterbrechungs-Versicherung wird durch die verringerte Aktivität im Lockdown und die damit verbundenen niedrigeren Schadensfälle in anderen Bereichen teilweise kompensiert. Aktuell konnte ein leichter Prämienrückgang aufgrund der Pandemie festgestellt werden. Bei einem weiteren Anhalten der Pandemie und einer Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage kann jedoch ein deutlicher Prämienrückgang nicht ausgeschlossen werden.

Im Rahmen der operationellen Risiken wurde in der DONAU aufgrund der möglichen Erkrankungen der MitarbeiterInnen und daraus folgenden Betriebsstörungen (z.B. durch Quarantänemaßnahmen) sowie den Corona-Maßnahmen der Regierung ein Präventionskonzept erstellt. Je nach aktueller epidemiologischer Lage werden dabei unterschiedliche Maßnahmen gesetzt. Weiterhin gelten in den Geschäfts- und Zulassungsstellen sowie bei Kundenterminen strenge Sicherheitsstandards und Hygienemaßnahmen. Zur Aufrechterhaltung des operativen Geschäftsbetriebes wurden vorhandene Notfallpläne sowie IT-technische und organisatorische Maßnahmen umgesetzt.

Die entsprechenden Entwicklungen werden weiterhin genau beobachtet, um im Rahmen der Geschäftsplanung und der Risikotragfähigkeit reagieren und erforderliche Maßnahmen setzen zu können.

# Ausblick

Was schon die Prognosen für das vergangene Jahr erschwert hat, wird sich auch in den kommenden Jahren fortsetzen: Die Unsicherheit über die weitere Entwicklung der Covid-19-Pandemie dämpft die wirtschaftlichen Erwartungen. Gelingt es dank der Immunisierung breiter Bevölkerungsschichten durch die Covid-19-Impfung die Gesundheitskrise im dritten Quartal 2021 zu überwinden, wird für 2021 ein zumindest moderates Wachstum erwartet. Die DONAU setzt mit ihrem neuen strategischen Arbeitsprogramm „Meine DONAU 2023“ weiter stark auf Kunden- und Serviceorientierung, auf Regionalität und Digitalisierung.

## Pandemie bestimmt weitere Entwicklung, Vorkrisenniveau erst wieder 2022

Die Unsicherheit über den weiteren Verlauf der Pandemie erschwert langfristige Prognosen. So hat etwa der VVO zum Redaktionsschluss für diesen Bericht keinen Ausblick auf 2021 veröffentlicht. WirtschaftsforscherInnen sowohl des IHS als auch des WIFO gehen jedenfalls nicht davon aus, dass die Wirtschaftsleistung unmittelbar nach Beendigung der in Zusammenhang mit COVID-19 stehenden Einschränkungen anziehen wird. Vielmehr birgt das Auslaufen bzw. die Ausgestaltung möglicher künftiger staatlicher Hilfsmaßnahmen wie Fixkostenzuschüsse, Umsatzerlöse, Steuerstundung, Kreditgarantien u. v. m. für Unternehmen im Laufe des Jahres 2021 große Unsicherheit über die weitere Entwicklung des Wirtschaftsstandorts Österreich. Die Situation am Arbeitsmarkt bleibt ebenso angespannt: Die Zahl der Menschen, die Ende Jänner 2021 beim Arbeitsmarktservice als arbeitslos vorgemerkt waren, liegt bei 468.300, weitere 470.000 Personen befanden sich in Corona-Kurzarbeit.<sup>10</sup> Das IHS prognostiziert dennoch vorsichtig positiv, dass schrittweise Lockerungen der Pandemie-Eindämmungsmaßnahmen dazu führen, dass die Wirtschaft in der ersten Jahreshälfte im Quartalsvergleich verhalten wachsen dürfte. Sollte es gelingen, bis zum Sommer 2021 breite Gesellschaftsschichten gegen Covid-19 zu impfen, würde damit die Gesundheitskrise ab Ende des Sommers überwunden sein und die Wirtschaft auf einen moderaten Wachstumspfad zurückkehren. Unter diesen Voraussetzungen erwartet das Institut für den Jahresdurchschnitt 2021 ein Wachstum von 3,1 %, das sich 2022 auf 3,8 % beschleunigen könnte. Diese Prognose impliziert, dass die heimische Wirtschaft das Vorkrisenniveau erst wieder im letzten Quartal des Jahres 2022 erreicht.<sup>11</sup>

## DONAU stellt den Menschen in den Mittelpunkt

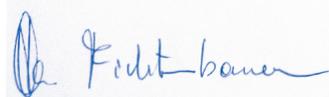
Die DONAU hat ihre Strategie „Meine Donau 2020“ im abgelaufenen Jahr erfolgreich zu Ende geführt und zugleich intensiv an der Schärfung ihres strategischen Profils für die kommenden Jahre gearbeitet. Mit „Meine DONAU 2023“ findet der Erfolgsweg der DONAU seine strategische Fortsetzung. Kunden- und Serviceorientierung bleiben die Eckpfeiler unseres unternehmerischen Handelns und wir stellen mehr als je zuvor den Menschen und die Absicherung seiner existenziellen Risiken in den Mittelpunkt. Am Markt wollen wir uns über die Qualität der Beratung sowie die Betreuung und Performance im Schadenfall vom Mitwerber unterscheiden. Zugleich verbinden wir zwei Schwerpunkte: Regionalität und Digitalisierung. Unsere regionale Präsenz und die hohe Beratungskompetenz vor Ort werden durch moderne Kommunikationstools und mehr Onlineoptionen für KundInnen erweitert. Selbstverständlich bleiben Effizienz und die laufende Optimierung der Profitabilität im Einklang mit nachhaltigem Wachstum im Privat- und Gewerbekundenbereich entscheidende Pfeiler der DONAU-Strategie. Als attraktive Arbeitgeberin wollen wir auch in Zukunft an langfristigen Karrieren interessierte Menschen für eine Lehre, im Vertrieb oder eine der vielen weiteren spannenden Positionen in ganz Österreich gewinnen, die Vereinbarkeit von Privatleben und Beruf fördern und moderne Rahmenbedingungen am Arbeitsplatz, für Homeoffice und Mobile Working bieten.

Wien, am 9. März 2021

Der Vorstand der DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group



Dr. Judit Havasi



Dr. Edeltraud Fichtenbauer



Reinhard Gojer, MBA



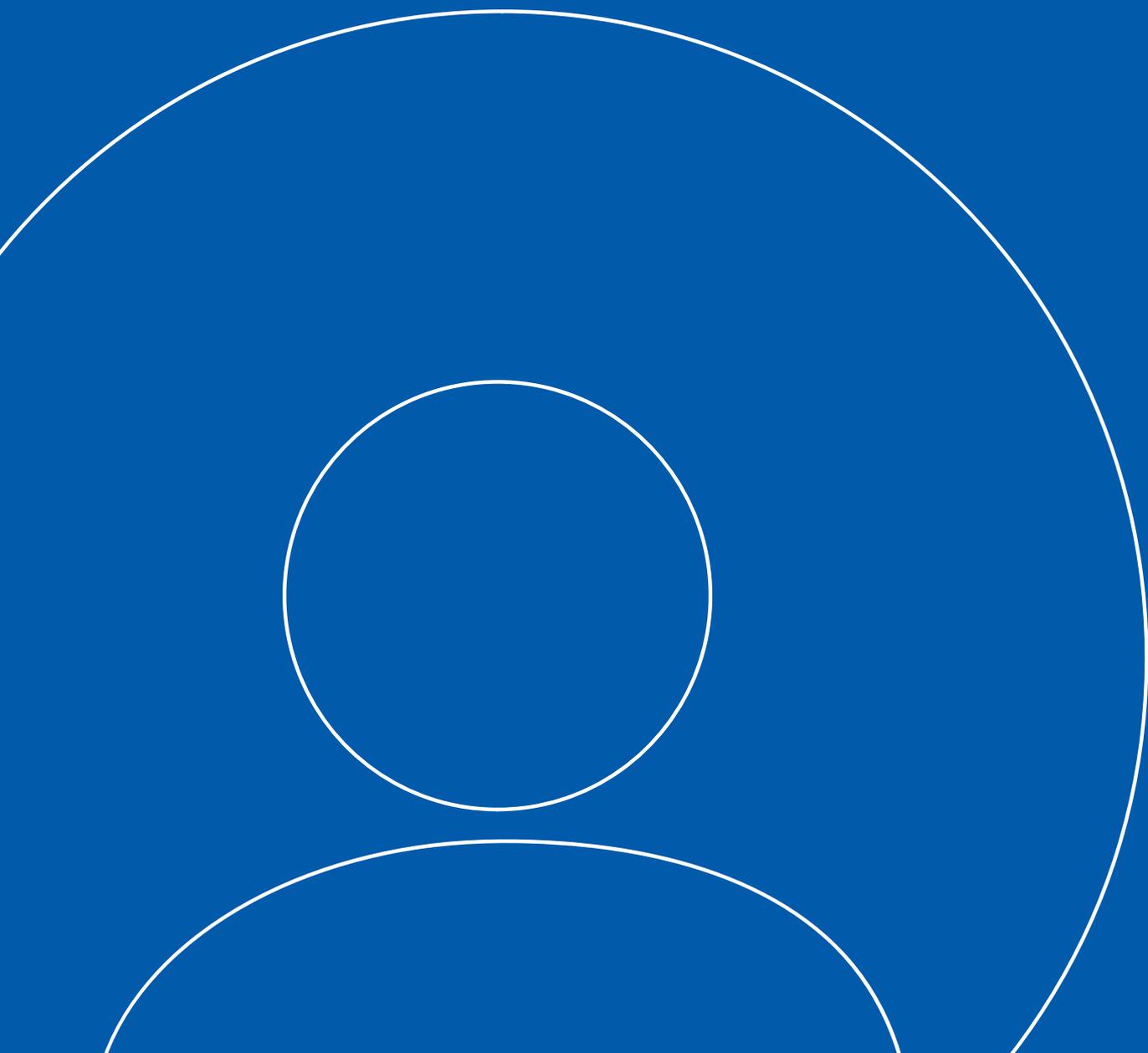
Mag. Roland Gröll



Dr. Wolfgang Petschko

<sup>10</sup>Anzahl der Arbeitslosen in Österreich von Januar 2020 bis Januar 2021, de.statista.com, Februar 2021

<sup>11</sup>Prognose der österreichischen Wirtschaft 2020–2022. Erneute Infektionswelle bremst Aufschwung, Presseaussendung vom 18. Dezember 2020, ihs.ac.at



# Jahresabschluss

# Bilanz zum 31. Dezember 2020

## Aktiva

in EUR, Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in TEUR

### A. Immaterielle Vermögensgegenstände

#### I. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände

#### Summe immaterielle Vermögensgegenstände

### B. Kapitalanlagen

#### I. Grundstücke und Bauten

#### II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

1. Anteile an verbundenen Unternehmen

2. Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen

3. Beteiligungen

4. Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von und Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

#### III. Sonstige Kapitalanlagen

1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

3. Hypothekenforderungen

4. Vorauszahlungen auf Polizzen

5. Sonstige Ausleihungen

6. Guthaben bei Kreditinstituten

#### IV. Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft

#### Summe Kapitalanlagen

### C. Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung

### D. Forderungen

#### I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft

1. an Versicherungsnehmer

2. an Versicherungsvermittler

3. an Versicherungsunternehmen

#### II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft

#### III. Sonstige Forderungen

#### Summe Forderungen

### E. Anteilige Zinsen

### F. Sonstige Vermögensgegenstände

#### I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte

#### II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand

#### III. Andere Vermögensgegenstände

#### Summe Sonstige Vermögensgegenstände

### G. Rechnungsabgrenzungsposten

### H. Aktive latente Steuern

### I. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen

### Bilanzsumme

Schaden und Unfall	Kranken	Leben	Gesamt 2020	Gesamt 2019
30.640.920,53	0,00	0,00	30.640.920,53	19.665
<b>30.640.920,53</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>30.640.920,53</b>	<b>19.665</b>
43.480.610,31	0,00	98.583.737,37	142.064.347,68	141.715
113.992.046,55	0,00	26.457.865,11	140.449.911,66	145.801
13.237.736,51	0,00	173.087.623,65	186.325.360,16	187.027
3.896.177,15	0,00	0,00	3.896.177,15	6.841
112.000,00	0,00	11.360.000,00	11.472.000,00	11.360
358.070.881,08	0,00	48.798.917,76	406.869.798,84	399.691
216.857.366,77	27.866.011,00	1.511.293.511,04	1.756.016.888,81	1.848.443
4.227.300,00	0,00	66.438.116,62	70.665.416,62	76.641
0,00	0,00	1.831.993,90	1.831.993,90	1.981
184.948,93	0,00	57.722.978,22	57.907.927,15	54.006
10.000.000,00	0,00	0,00	10.000.000,00	10.000
0,00	0,00	1.634.176,90	1.634.176,90	1.956
<b>764.059.067,30</b>	<b>27.866.011,00</b>	<b>1.997.208.920,57</b>	<b>2.789.133.998,87</b>	<b>2.885.462</b>
0,00	0,00	397.642.165,84	397.642.165,84	429.879
17.077.686,14	436.563,18	2.824.629,56	20.338.878,88	20.680
6.832.891,42	0,00	0,00	6.832.891,42	7.740
1.440.015,43	0,00	0,00	1.440.015,43	5.044
42.445.002,10	0,00	50.071,95	42.495.074,05	16.699
11.392.216,62	0,00	1.114.937,13	12.507.153,75	31.783
<b>79.187.811,71</b>	<b>436.563,18</b>	<b>3.989.638,64</b>	<b>83.614.013,53</b>	<b>81.945</b>
<b>2.520.785,25</b>	<b>471.773,90</b>	<b>25.987.662,47</b>	<b>28.980.221,62</b>	<b>32.143</b>
5.620.710,26	0,00	0,00	5.620.710,26	5.980
29.582.631,25	1.513.479,83	92.612.791,67	123.708.902,75	42.614
1.171.211,43	0,00	0,00	1.171.211,43	91
<b>36.374.552,94</b>	<b>1.513.479,83</b>	<b>92.612.791,67</b>	<b>130.500.824,44</b>	<b>48.685</b>
7.215.284,39	0,00	1.144.244,07	8.359.528,46	7.309
34.351.816,88	53.644,31	2.096.894,84	36.502.356,03	32.440
68.217.420,89	5.558.998,07	-73.776.418,96	0,00	0
<b>1.022.567.659,89</b>	<b>35.900.470,29</b>	<b>2.446.905.899,14</b>	<b>3.505.374.029,32</b>	<b>3.537.527</b>

# Bilanz zum 31. Dezember 2020

## Passiva

in EUR, Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in TEUR

### A. Eigenkapital

#### I. Grundkapital

Nennbetrag

#### II. Kapitalrücklagen

1. Gebundene
2. Nicht gebundene

#### III. Gewinnrücklagen

1. Gesetzliche Rücklage
2. Freie Rücklagen

#### IV. Risikorücklage

#### V. Bilanzgewinn/Bilanzverlust

davon Gewinnvortrag/Verlustvortrag

#### Summe Eigenkapital

### B. Nachrangige Verbindlichkeiten

### C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt

#### I. Prämienüberträge

1. Gesamtrechnung
2. Anteil der Rückversicherer

#### II. Deckungsrückstellung

1. Gesamtrechnung
2. Anteil der Rückversicherer

#### III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

1. Gesamtrechnung
2. Anteil der Rückversicherer

#### IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung

1. Gesamtrechnung
2. Anteil der Rückversicherer

#### V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer

1. Gesamtrechnung

#### VI. Schwankungsrückstellung

#### VII. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

1. Gesamtrechnung
2. Anteil der Rückversicherer

#### Summe technische Rückstellungen

Schaden und Unfall	Kranken	Leben	Gesamt 2020	Gesamt 2019
8.855.878,86	1.500.000,00	6.213.527,33	16.569.406,19	16.569
1.492.237,75	0,00	327.027,75	1.819.265,50	1.819
5.531.797,47	3.000.000,00	6.226.673,84	14.758.471,31	14.758
152.612,95	0,00	654.055,51	806.668,46	807
22.122.695,30	1.967.105,65	6.693.034,11	30.782.835,06	30.783
18.349.862,00	591.507,00	7.854.788,00	26.796.157,00	26.796
28.429.199,60	-470.977,01	-15.130.761,78	12.827.460,81	8.921
6.897.434,53	-1.010.745,59	-1.465.514,27	4.421.174,67	259
<b>84.934.283,93</b>	<b>6.587.635,64</b>	<b>12.838.344,76</b>	<b>104.360.264,33</b>	<b>100.454</b>
<b>41.500.000,00</b>	<b>1.500.000,00</b>	<b>29.500.000,00</b>	<b>72.500.000,00</b>	<b>72.500</b>
65.771.919,39	320.331,89	8.683.937,17	74.776.188,45	74.671
-1.539.644,02	0,00	-215.916,96	-1.755.560,98	-1.294
0,00	24.973.216,00	1.917.527.190,93	1.942.500.406,93	1.897.842
0,00	0,00	-1.198.941,34	-1.198.941,34	-1.129
656.458.243,43	1.805.840,98	19.812.257,10	678.076.341,51	640.006
-211.930.937,65	0,00	0,00	-211.930.937,65	-201.373
1.496.319,00	182.000,00	0,00	1.678.319,00	1.790
-454.842,34	0,00	0,00	-454.842,34	-477
0,00	62.000,00	19.568.018,13	19.630.018,13	21.419
106.677.360,00	0,00	0,00	106.677.360,00	97.170
7.149.883,62	139.812,28	756.103,68	8.045.799,58	7.440
-249.236,98	0,00	0,00	-249.236,98	-240
<b>623.379.064,45</b>	<b>27.483.201,15</b>	<b>1.964.932.648,71</b>	<b>2.615.794.914,31</b>	<b>2.535.825</b>

# Bilanz zum 31. Dezember 2020

## Passiva

in EUR, Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in TEUR

---

### D. Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung

---

1. Gesamtrechnung

---

### E. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen

---

I. Rückstellungen für Abfertigungen

---

II. Rückstellungen für Pensionen

---

III. Sonstige Rückstellungen

---

**Summe andere Rückstellungen**

---

### F. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft

---

### G. Sonstige Verbindlichkeiten

---

I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft

---

1. an Versicherungsnehmer

---

2. an Versicherungsvermittler

---

3. an Versicherungsunternehmen

---

II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft

---

III. Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute

---

IV. Andere Verbindlichkeiten

---

**Summe Verbindlichkeiten**

---

### H. Rechnungsabgrenzungsposten

---

**Bilanzsumme**

---

Schaden und Unfall	Kranken	Leben	Gesamt 2020	Gesamt 2019
0,00	0,00	379.507.893,11	379.507.893,11	414.971
17.450.589,00	33.605,00	11.785.003,00	29.269.197,00	31.962
56.855.724,00	154.287,00	30.789.647,00	87.799.658,00	85.499
41.241.184,86	9.030,00	7.522.607,65	48.772.822,51	47.030
<b>115.547.497,86</b>	<b>196.922,00</b>	<b>50.097.257,65</b>	<b>165.841.677,51</b>	<b>164.491</b>
0,00	0,00	1.414.858,30	1.414.858,30	108.481
29.163.502,25	86.557,76	4.289.679,01	33.539.739,02	35.999
5.490.887,16	0,00	0,00	5.490.887,16	5.407
2.220.257,72	0,00	82.749,32	2.303.007,04	1.281
1.830.818,34	0,00	865.452,61	2.696.270,95	4.220
76.146,79	0,00	0,00	76.146,79	79
118.369.081,34	46.153,74	3.092.861,90	121.508.096,98	93.427
<b>157.150.693,60</b>	<b>132.711,50</b>	<b>8.330.742,84</b>	<b>165.614.147,94</b>	<b>140.412</b>
56.120,05	0,00	284.153,77	340.273,82	393
<b>1.022.567.659,89</b>	<b>35.900.470,29</b>	<b>2.446.905.899,14</b>	<b>3.505.374.029,32</b>	<b>3.537.527</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung 2020

## Schaden- und Unfallversicherung

in EUR, Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in TEUR

		2020	2019
Versicherungstechnische Rechnung:			
<b>1. Abgegrenzte Prämien</b>			
Verrechnete Prämien			
Gesamtrechnung	624.811.195,14		
Abgegebene Rückversicherungsprämien	-166.022.166,80	458.789.028,34	453.693
Veränderung durch Prämienabgrenzung			
Gesamtrechnung	-144.344,68		
Anteil der Rückversicherer	606.659,09	462.314,41	482
<b>Summe Prämien</b>		<b>459.251.342,75</b>	<b>454.175</b>
<b>2. Sonstige versicherungstechnische Erträge</b>		<b>2.507.500,00</b>	<b>10.405</b>
<b>3. Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>			
Zahlungen für Versicherungsfälle			
Gesamtrechnung	-368.802.851,01		
Anteil der Rückversicherer	96.446.167,80	-272.356.683,21	-293.152
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
Gesamtrechnung	-33.233.811,67		
Anteil der Rückversicherer	8.471.792,23	-24.762.019,44	3.435
<b>Summe Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>		<b>-297.118.702,65</b>	<b>-289.717</b>
<b>4. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen</b>			
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen			
Gesamtrechnung	-293.450,00		
Anteil der Rückversicherer	0,00	-293.450,00	-329
<b>Summe Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen</b>		<b>-293.450,00</b>	<b>-329</b>
<b>5. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung</b>			
Gesamtrechnung	-1.296.808,26		
Anteil der Rückversicherer	332.685,54	-964.122,72	-963
<b>Summe Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung</b>		<b>-964.122,72</b>	<b>-963</b>
<b>6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>			
Aufwendungen für den Versicherungsabschluss		-154.007.868,03	-155.686
Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-34.320.171,69	-35.671
Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben		57.412.063,05	39.304
<b>Summe Betriebsaufwendungen</b>		<b>-130.915.976,67</b>	<b>-152.053</b>
<b>7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen</b>		<b>-3.169.163,02</b>	<b>-9.435</b>
<b>8. Veränderung der Schwankungsrückstellung</b>		<b>-9.507.487,00</b>	<b>-293</b>
<b>Versicherungstechnisches Ergebnis (Übertrag)</b>		<b>19.789.940,69</b>	<b>11.790</b>

in EUR, Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in TEUR	2020	2019
Nichtversicherungstechnische Rechnung:		
<b>Versicherungstechnisches Ergebnis (Übertrag)</b>	<b>19.789.940,69</b>	<b>11.790</b>
<b>1. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge</b>		
Erträge aus Beteiligungen	9.508.459,24	3.748
davon verbundene Unternehmen	3.016.783,48	3.055
Erträge aus Grundstücken und Bauten	5.321.661,58	4.887
davon verbundene Unternehmen	140.125,91	155
Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	15.393.585,44	17.316
davon verbundene Unternehmen	491.292,54	602
Erträge aus Zuschreibungen	42.324,52	1.780
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	482.800,00	3.717
Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	50.749,03	399
<b>Summe Kapitalerträge</b>	<b>30.799.579,81</b>	<b>31.847</b>
<b>2. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen</b>		
Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-10.357.267,43	-11.307
Abschreibungen von Kapitalanlagen	-3.092.662,97	-1.317
Zinsaufwendungen	-12.177.958,94	-11.669
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	0,00	-35
Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-11.713,17	-100
<b>Summe Kapitalaufwendungen</b>	<b>-25.639.602,51</b>	<b>-24.428</b>
<b>3. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge</b>	<b>357.955,86</b>	<b>2</b>
<b>4. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen</b>	<b>-24.753,90</b>	<b>-289</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Schaden- und Unfallversicherung</b>	<b>25.283.119,95</b>	<b>18.922</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung 2020

## Krankenversicherung

in EUR, Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in TEUR

		2020	2019
Versicherungstechnische Rechnung:			
<b>1. Abgegrenzte Prämien</b>			
Verrechnete Prämien			
Gesamtrechnung	17.845.179,89		
Abgegebene Rückversicherungsprämien	0,00	17.845.179,89	15.776
Veränderung durch Prämienabgrenzung			
Gesamtrechnung	-64.315,01		
Anteil der Rückversicherer	0,00	-64.315,01	-18
<b>Summe Prämien</b>		<b>17.780.864,88</b>	<b>15.758</b>
<b>2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts</b>		<b>609.911,76</b>	<b>605</b>
<b>3. Sonstige versicherungstechnische Erträge</b>		<b>4.190,95</b>	<b>3</b>
<b>4. Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>			
Zahlungen für Versicherungsfälle			
Gesamtrechnung	-8.603.685,03		
Anteil der Rückversicherer	0,00	-8.603.685,03	-8.706
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
Gesamtrechnung	17.704,31		
Anteil der Rückversicherer	0,00	17.704,31	-230
<b>Summe Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>		<b>-8.585.980,72</b>	<b>-8.936</b>
<b>5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen</b>			
Deckungsrückstellung			
Gesamtrechnung	-5.029.790,00		
Anteil der Rückversicherer	0,00	-5.029.790,00	-3.464
<b>Summe Erhöhung versicherungstechnische Rückstellungen</b>		<b>-5.029.790,00</b>	<b>-3.464</b>
<b>6. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung</b>			
Gesamtrechnung	-114.092,98		
Anteil der Rückversicherer	0,00	-114.092,98	-65
<b>Summe Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung</b>		<b>-114.092,98</b>	<b>-65</b>
<b>7. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung</b>			
Gesamtrechnung	-50.000,00		
Anteil der Rückversicherer	0,00	-50.000,00	-12
<b>Summe Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung</b>		<b>-50.000,00</b>	<b>-12</b>
<b>8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>			
Aufwendungen für den Versicherungsabschluss		-2.946.947,44	-2.631
Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-930.188,90	-811
<b>Summe Betriebsaufwendungen</b>		<b>-3.877.136,34</b>	<b>-3.442</b>
<b>9. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen</b>		<b>-2.085,07</b>	<b>-2</b>
<b>Versicherungstechnisches Ergebnis (Übertrag)</b>		<b>735.882,48</b>	<b>445</b>

in EUR, Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in TEUR	2020	2019
Nichtversicherungstechnische Rechnung:		
<b>Versicherungstechnisches Ergebnis (Übertrag)</b>	<b>735.882,48</b>	<b>445</b>
<b>1. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge</b>		
Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	788.649,95	787
<b>Summe Kapitalerträge</b>	<b>788.649,95</b>	<b>787</b>
<b>2. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsenaufwendungen</b>		
Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-52.254,37	-66
Zinsenaufwendungen	-126.483,82	-116
<b>Summe Kapitalaufwendungen</b>	<b>-178.738,19</b>	<b>-182</b>
<b>3. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge</b>	<b>-609.911,76</b>	<b>-605</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Krankenversicherung</b>	<b>735.882,48</b>	<b>445</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung 2020

## Lebensversicherung

in EUR, Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in TEUR

		2020	2019
Versicherungstechnische Rechnung:			
<b>1. Abgegrenzte Prämien</b>			
Verrechnete Prämien			
Gesamtrechnung	196.302.221,19		
Abgegebene Rückversicherungsprämien	-2.106.938,561	194.195.282,63	208.079
Veränderung durch Prämienabgrenzung			
Gesamtrechnung	-220.123,55		
Anteil der Rückversicherer	-3.392,16	-223.515,71	-42
<b>Summe Prämien</b>		<b>193.971.766,92</b>	<b>208.037</b>
<b>2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts</b>		<b>53.929.320,53</b>	<b>70.041</b>
<b>3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva</b>		<b>7.656.573,06</b>	<b>49.050</b>
<b>4. Sonstige versicherungstechnische Erträge</b>		<b>405.459,57</b>	<b>181</b>
<b>5. Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>			
Zahlungen für Versicherungsfälle			
Gesamtrechnung	-213.348.768,79		
Anteil der Rückversicherer	564.704,09	-212.784.064,70	-196.641
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
Gesamtrechnung	-5.185.680,80		
Anteil der Rückversicherer	0,00	-5.185.680,80	-182
<b>Summe Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>		<b>-217.969.745,50</b>	<b>-196.823</b>
<b>6. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen</b>			
Deckungsrückstellung			
Gesamtrechnung	-2.368.959,40		
Anteil der Rückversicherer	69.598,52	-2.299.360,88	-97.291
<b>Summe Erhöhung versicherungstechnische Rückstellungen</b>		<b>-2.299.360,88</b>	<b>-97.291</b>
<b>7. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer</b>			
Gesamtrechnung	0,00		
Anteil der Rückversicherer	0,00	0,00	-5.300
<b>Summe Gewinnbeteiligung</b>		<b>0,00</b>	<b>-5.300</b>
<b>8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>			
Aufwendungen für den Versicherungsabschluss		-21.847.024,63	-21.637
Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-11.410.489,33	-12.273
Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben		652.194,82	524
<b>Summe Betriebsaufwendungen</b>		<b>-32.605.319,14</b>	<b>-33.386</b>
in EUR, Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in TEUR		2020	2019
<b>9. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva</b>		<b>-20.238.296,64</b>	<b>-1.426</b>
<b>10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen</b>		<b>-59.112,48</b>	<b>-56</b>
<b>Versicherungstechnisches Ergebnis</b>		<b>-17.208.714,56</b>	<b>-6.973</b>

in EUR, Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in TEUR	2020	2019
Nichtversicherungstechnische Rechnung:		
<b>Versicherungstechnisches Ergebnis (Übertrag)</b>	<b>-17.208.714,56</b>	<b>-6.973</b>
<b>1. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge</b>		
Erträge aus Grundstücken und Bauten	5.716.216,80	5.634
davon verbundene Unternehmen	727.138,10	618
Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	58.088.757,18	61.468
davon verbundene Unternehmen	4.956.030,30	3.748
Erträge aus Zuschreibungen	23.692,14	111
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	22.859.670,46	25.246
Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	3.599.066,96	3.805
<b>Summe Kapitalerträge</b>	<b>90.287.403,54</b>	<b>96.264</b>
<b>2. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsenaufwendungen</b>		
Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-5.368.181,59	-5.348
Abschreibungen von Kapitalanlagen	-8.659.470,95	-2.520
Zinsenaufwendungen	-5.307.314,38	-5.074
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-155.557,74	-104
Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-16.867.558,35	-13.177
<b>Summe Kapitalaufwendungen</b>	<b>-36.358.083,01</b>	<b>-26.223</b>
<b>3. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge</b>	<b>-53.929.320,53</b>	<b>-70.041</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Lebensversicherung</b>	<b>-17.208.714,56</b>	<b>-6.973</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung 2020

## Gesamtgeschäft

in EUR, Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in TEUR

	2020	2019
Nichtversicherungstechnische Rechnung:		
<b>Versicherungstechnisches Ergebnis (Übertrag)</b>	<b>3.316.860,85</b>	<b>5.262</b>
<b>1. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge</b>		
Erträge aus Beteiligungen	9.508.459,24	3.748
davon verbundene Unternehmen	3.016.783,48	3.055
Erträge aus Grundstücken und Bauten	11.037.878,38	10.521
davon verbundene Unternehmen	867.264,01	773
Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	74.270.992,57	79.571
davon verbundene Unternehmen	5.447.322,84	4.350
Erträge aus Zuschreibungen	66.016,66	1.891
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	23.342.470,46	28.963
Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	3.649.815,99	4.204
<b>Summe Kapitalerträge</b>	<b>121.875.633,30</b>	<b>128.898</b>
<b>2. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen</b>		
Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-15.777.703,39	-16.721
Abschreibungen von Kapitalanlagen	-11.752.133,92	-3.837
Zinsaufwendungen	-17.611.757,14	-16.859
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-155.557,74	-139
Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-16.879.271,52	-13.277
<b>Summe Kapitalaufwendungen</b>	<b>-62.176.423,71</b>	<b>-50.833</b>
<b>3. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge</b>	<b>-54.538.984,53</b>	<b>-70.646</b>
<b>4. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge</b>	<b>357.955,86</b>	<b>2</b>
<b>5. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen</b>	<b>-24.753,90</b>	<b>-289</b>
<b>6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>8.810.287,87</b>	<b>12.394</b>
<b>7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>-404.001,73</b>	<b>-3.012</b>
<b>8. Jahresüberschuss</b>	<b>8.406.286,14</b>	<b>9.382</b>
<b>9. Zuweisung an Rücklagen</b>		
Zuweisung an die Risikorücklage	0,00	-720
<b>Summe Rücklagenzuweisung</b>	<b>0,00</b>	<b>-720</b>
<b>10. Jahresgewinn</b>	<b>8.406.286,14</b>	<b>8.662</b>
<b>11. Gewinnvortrag</b>	<b>4.421.174,67</b>	<b>259</b>
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>12.827.460,81</b>	<b>8.921</b>

Anhang

# I. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 wurde entsprechend den Rechnungslegungsbestimmungen des Unternehmensgesetzbuchs (UGB) unter Berücksichtigung der besonderen Bestimmungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) in der geltenden Fassung und [unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung](#) sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, der Finanz- und der Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, erstellt.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Die bisherigen angewandten Bewertungsmethoden wurden im Geschäftsjahr beibehalten.

Dem [Grundsatz der Vorsicht](#) wurde dadurch entsprochen, dass nur die am Bilanzstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bilanzmäßig erfasst wurden.

Die Zahlenangaben erfolgen grundsätzlich in EUR 1.000 (TEUR). Bei der Summierung von gerundeten Beträgen können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Differenzen auftreten. Vorjahreswerte sind als solche bezeichnet bzw. in Klammer gesetzt.

Die [immateriellen Vermögensgegenstände](#) wurden zu den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer zwischen 3 und 15 Jahren, angesetzt.

[Grundstücke](#) werden zu Anschaffungskosten, [Bauten](#) zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige sowie gegebenenfalls außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Instandsetzungsaufwendungen für Wohngebäude werden ab dem Jahr 2016 grundsätzlich auf 15 Jahre verteilt.

[Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere](#) sowie [Anteile an verbundenen Unternehmen](#) und [Beteiligungen](#) sind grundsätzlich nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

[Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere](#) werden seit dem Jahr 2006 nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet.

Die unterlassenen Abschreibungen aufgrund der Bewertung nach dem gemilderten Niederstwertprinzip betragen TEUR 23 (2019: TEUR 180).

Die Kapitalveranlagung des Unternehmens erfolgt unter Bedachtnahme auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens nach der dafür vorgesehenen Strategie in festverzinslichen Werten, Immobilien, Beteiligungen, Aktien sowie strukturierten Anlageprodukten. Bei der Festsetzung der Volumina und der Begrenzung der offenen Geschäfte wurde auf den Risikogehalt der vorgesehenen Kategorien sowie auf Marktrisiken Bedacht genommen.

Die [Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung](#) sind nach dem Tageswertprinzip bewertet.

Die auf [fremde Währung](#) lautenden Beträge werden zum jeweiligen Devisen-Mittelkurs in Euro umgerechnet.

[Hypothekenforderungen und sonstige Ausleihungen](#) einschließlich jener an verbundene Unternehmen und an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, werden mit dem Nennbetrag der aushaftenden Forderungen bewertet. Ein Zuzählungsdisagio wird auf die Laufzeit der Darlehen verteilt und unter der Rechnungsabgrenzung ausgewiesen.

Zu **Forderungen**, deren Einbringlichkeit zweifelhaft ist, werden ausreichende Einzelwertberichtigungen gebildet, die von den Nennbeträgen abgezogen werden.

Die Bewertung der **Sachanlagen** (ausgenommen Grundstücke und Bauten) erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr zur Gänze in Höhe von TEUR 549 (2019: TEUR 54) abgeschrieben.

Die **Prämienüberträge** in der Schaden- und Unfallversicherung werden im Wesentlichen zeitanteilig unter Abzug eines Kostenabschlages in Höhe von TEUR 1.633 (2019: TEUR 1.658) in der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung (10%) und TEUR 9.014 (2019: TEUR 8.960) in allen übrigen Versicherungszweigen (15%) berechnet. In der Lebensversicherung werden Prämienüberträge in der im Geschäftsplan vorgeschriebenen Höhe gebildet. In der Krankenversicherung werden die Prämienüberträge ohne Kostenabschlag zeitanteilig berechnet.

Die **Deckungsrückstellung** wird nach den Berechnungsformeln, die in den durch die Aufsichtsbehörde genehmigten oder der Aufsichtsbehörde vorgelegten Geschäftsplänen festgelegt sind, unter Verwendung der geschäftsplanmäßigen Rechnungsgrundlagen berechnet.

Die Zinszusatzrückstellung wurde im Sinne der Verordnung der Finanzmarktaufsichtsbehörde BGBL. II Nr. 299/2015 mit einer Überdotierung von TEUR 5.000 gebildet.

Die Pauschaldeckungsrückstellung für Spätücktritte ausgehend von § 165a VersVG aufgrund des OGH-Urteils 7Ob107/15h wurde per 31.12.2020 in der Höhe von TEUR 3.000 unter Berücksichtigung der bisher effektiv aufgetretenen Beschwerdefälle festgesetzt.

Die Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung wird für jeden einzelnen Fall individuell berechnet, dabei wird fast ausschließlich die prospektive Methode angewendet. Für den älteren Teil des Bestandes wird die Deckungsrückstellung mit einem Rechnungszins von 3,00% p.a. bzw. 4,00% p.a. berechnet.

Die Deckungsrückstellung in der Krankenversicherung enthält im Jahr 2020 eine zusätzliche Rückstellung für erwartete Nachholeffekte aus nicht konsumierten Leistungen aufgrund von coronabedingten Verschiebungen von Operationen in der Höhe von TEUR 1.000.

Die wichtigsten verwendeten Wahrscheinlichkeitstafeln sind:

#### **für Kapitalversicherungen**

ÖVM 80/82, ÖVM 90/92, ÖVM/ÖVF 2000/02,

DONAU KAPITAL 2012 UNISEX,

DONAU KAPITAL 2015 UNISEX,

DONAU ERLEBEN 2012 UNISEX,

DONAU ERLEBEN 2015 UNISEX.

#### **für Rentenversicherungen**

die 1985 erarbeiteten EROM/EROF,

AVÖM/AVÖF 1996 R,

AVÖM/AVÖF 2005 R,

AVOE 2005 R UNISEX.

Für das ab 01.07.2000 produzierte Lebensversicherungsneugeschäft wird die Deckungsrückstellung mit dem nachstehend angeführten Rechnungszins berechnet:

von	bis	Rechnungszins p. a.
01.07.2000	31.12.2003	3,25 %
01.01.2004	31.12.2005	2,75 %
01.01.2006	31.03.2011	2,25 %
01.04.2011	31.12.2012	2,00 %
01.01.2013	31.12.2014	1,75 %
01.01.2015	31.12.2015	1,50 %
01.01.2016	31.12.2016	1,00 %
01.01.2017		0,50 %

Die [Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle](#) im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung und der Lebensversicherung wird durch eine Einzelbewertung für die bis zum Bilanzstichtag gemeldeten, aber noch nicht erledigten Schäden bemessen und um pauschale Sicherheitszuschläge für nicht erkennbare größere Schäden ergänzt. Für Spätschäden werden nach den Erfahrungen der Vergangenheit bemessene Pauschalrückstellungen gebildet. Die enthaltenen Regressforderungen betragen TEUR 9.706 (2019: TEUR 10.644).

In der Krankenversicherung werden die Rückstellungen für die noch nicht abgewickelten Versicherungsfälle mit pauschalen Prozentsätzen der im Geschäftsjahr geleisteten Zahlungen für Versicherungsfälle bemessen. Die Prozentsätze blieben im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Im indirekten Geschäft beruhen die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle überwiegend auf den Meldungen der Zedenten zum Stichtag 31. Dezember 2020 bzw. 31. Dezember 2019. Die gemeldeten Beträge wurden um Zuschläge ergänzt, wenn dies nach den Erfahrungen der Vergangenheit für erforderlich gehalten wurde.

Die [technischen Posten des übernommenen Rückversicherungsgeschäfts](#) und die damit zusammenhängenden Retrozessionsabgaben werden in der Lebensversicherung und in der Schaden- und Unfallversicherung teilweise ein Jahr zeitversetzt in den Jahresabschluss aufgenommen.

Die [Schwankungsrückstellung](#) wird entsprechend der Verordnung des Bundesministers für Finanzen BGBl Nr. 315/2015 berechnet. Die Berechnung erfolgt seit dem Geschäftsjahr 2016 für das direkte und indirekte Geschäft gemeinsam.

Die [Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer](#) enthält die Beträge, die aufgrund der Geschäftspläne und der Satzung für Prämienrückerstattungen den Versicherungsnehmern gewidmet wurden und über die am Bilanzstichtag noch keine Verfügung getroffen war.

Für die Berechnung der Rückstellungen für Abfertigungen, Pensionen und Jubiläumsgelder werden die Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung AVÖ 2018-P (Angestellte) mit einer Gehaltssteigerung von 2,0 % und einem Rechnungszinsfuß von 0,96 % für Abfertigungsrückstellungen (2019: 1,23 %), 1,72 % für Pensionsrückstellungen (2019: 2,10 %) und 1,31 % für Jubiläumsrückstellungen (2019: 1,63 %) zugrunde gelegt. Der verwendete Rechnungszins wurde aus dem siebenjährigen Durchschnittszinssatz entsprechend der Veröffentlichung der Deutschen Bundesbank abgeleitet. Die Bewertung der Abfertigungs-, Pensions- und Jubiläumspflichten erfolgt nach dem laufenden Einmalprämienverfahren („Projected Unit Credit Method“).

Das rechnungsmäßige Pensionsalter für die Rückstellung für Jubiläumsgelder sowie die Rückstellung für Abfertigungen ist das frühestmögliche gesetzliche Pensionsalter gemäß ASVG (Reform 2004), maximal jedoch 62 Jahre.

Das rechnungsmäßige Pensionsalter für die Rückstellung für Pensionen ist das frühestmögliche gesetzliche Pensionsalter gemäß ASVG (Reform 2004) bzw. ist abhängig vom jeweiligen individuellen Vertrag. Die Fluktuation wird im folgenden altersabhängigen Ausmaß berücksichtigt: < 35: 0 %, 36–50: 0,08 %, > 51: 0,25 %. Für die Rückstellung für Abfertigungen ist der rechnungsmäßige Abfertigungsanspruch vom jeweiligen individuellen Vertrag bzw. vom Kollektivvertrag abhängig.

Die Fluktuation wird im folgenden altersabhängigen Ausmaß berücksichtigt: mit einer Auszahlungswahrscheinlichkeit von 40 % < 25 bei einer Fluktuationswahrscheinlichkeit von 1,64 %, 25–30: 1,72 %, 31–35: 1,05 %, 36–40: 0,76 %, 41–50: 1,41 %, 51–54: 0,92 %; mit einer Auszahlungswahrscheinlichkeit von 75 % bei 55–60 bei einer Fluktuationswahrscheinlichkeit von 0,92 %; mit einer Auszahlungswahrscheinlichkeit von 100 % > 60 bei einer Fluktuationswahrscheinlichkeit von 0,92 %. Die Zinsaufwendungen für Personalrückstellungen in der Höhe von TEUR 11.407 (2019: TEUR 11.383) werden im Posten „Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen“ ausgewiesen.

Für die direkten Leistungszusagen im Ausmaß von TEUR 8.568 (Pension & Erfolgspension) (2019: TEUR 9.025) werden Rückstellungen gebildet. Ein Teil der direkten Leistungszusagen im Ausmaß von TEUR 5.139 (2019: TEUR 5.326) wird nach Abschluss eines Versicherungsvertrages gemäß den Bestimmungen § 93–98 VAG als betriebliche Kollektivversicherung geführt, sodass die Rückstellung den Saldo aus Gesamtverpflichtung und ausgelagertem Planvermögen ergibt.

Der unternehmensrechtliche Rückstellungswert für die Abfertigungsverpflichtung für das Jahr 2020 beträgt TEUR 30.344 (2019: TEUR 32.847).

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse, die nicht in der Bilanz ausgewiesen sind.

## II. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

Die Bilanzwerte der immateriellen Vermögensgegenstände, Grundstücke und Bauten sowie Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	Immaterielle Vermögensgegenstände	Grundstücke und Bauten	Anteile an verbundenen Unternehmen	Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von und Darlehen an verbundene Unternehmen	Beteiligungen	Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von und Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht
<b>Stand am 31.12.2019</b>	<b>19.665</b>	<b>141.715</b>	<b>145.801</b>	<b>187.027</b>	<b>6.841</b>	<b>11.360</b>
Zugänge	15.249	4.103	782	198	363	112
Abgänge	0	0	0	900	1.522	0
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	4.273	3.796	6.132	0	1.786	0
Zuschreibungen	0	42	0	0	0	0
<b>Stand am 31.12.2020</b>	<b>30.641</b>	<b>142.064</b>	<b>140.450</b>	<b>186.325</b>	<b>3.896</b>	<b>11.472</b>

Im Geschäftsjahr wurden immaterielle Vermögensgegenstände im Ausmaß von TEUR 15.249 (2019: TEUR 13.935) von verbundenen Unternehmen erworben. Die Grundwerte der bebauten und unbebauten Grundstücke betragen am 31. Dezember 2020 TEUR 24.608 (2019: TEUR 24.608). Der Bilanzwert der selbst genutzten Grundstücke beträgt TEUR 26.284 (2019: TEUR 24.281).

Die Buch- und Zeitwerte der Kapitalanlagen betragen:

Posten nach § 144 Abs. 2 VAG in TEUR	Buchwerte 2020	Zeitwerte 2020	Buchwerte 2019	Zeitwerte 2019
Grundstücke und Bauten	142.064	346.054	141.715	331.271
davon Schätzgutachten 2017	0	0	24.229	32.007
davon Schätzgutachten 2018	79.504	182.471	79.473	201.341
davon Schätzgutachten 2019	21.384	56.375	38.013	97.923
davon Schätzgutachten 2020	41.176	107.208	0	0
Anteile an verbundenen Unternehmen	140.450	186.763	145.801	190.646
Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	186.325	192.529	187.027	196.315
Beteiligungen	3.896	8.258	6.841	11.782
Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von und Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	11.472	12.725	11.360	12.252
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	406.870	466.100	399.691	456.893
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.756.017	2.052.172	1.848.443	2.142.198
Hypothekenforderungen	70.665	75.475	76.641	81.342
Vorauszahlungen auf Polizen	1.832	1.832	1.981	1.981
Sonstige Ausleihungen	57.908	64.756	54.006	59.288
Guthaben bei Kreditinstituten	10.000	10.000	10.000	10.000
Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	1.634	1.634	1.956	1.956
<b>Gesamt</b>	<b>2.789.134</b>	<b>3.418.297</b>	<b>2.885.462</b>	<b>3.495.923</b>

Die Zeitwerte der Grundstücke und Bauten wurden entsprechend der Empfehlung des Verbandes der Versicherungsunternehmen Österreichs ermittelt. Den Bewertungen liegen Schätzgutachten zugrunde.

Die Zeitwerte der Anteile an verbundenen Unternehmen bzw. der Anteile an Beteiligungsunternehmen entsprechen verfügbaren Verkehrswerten.

Wenn solche nicht bestehen, werden die Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen, oder die höheren, offenen, ausgewiesenen, anteiligen Eigenmittel als Zeitwerte angesetzt.

Als Zeitwerte der Aktien und anderer nicht festverzinslicher Wertpapiere, sowie der Schuldverschreibungen und anderer festverzinslicher Wertpapiere, wurden, sofern verfügbar, aktuelle Börsenwerte bzw. mit der Verwaltungssoftware SimCorp Dimension ermittelte Zeitwerte verwendet.

Für Hypothekendarlehen und sonstige Ausleihungen wurden Marktwerte unter anerkannten Rechenmodellen (abgezinste Cashflows) errechnet.

Alle übrigen Kapitalanlagen wurden zu Börsenkursen bzw. Nennwerten bewertet.

Die Gesellschaft hat im Bilanzposten „Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere“ zum 31. Dezember 2020 keine Vermögensgegenstände, bei denen die Zahlung der Zinsen während der Laufzeit nicht sichergestellt ist und auch die Rückzahlung des Kapitals teilweise oder zur Gänze entfallen kann, ausgewiesen (2019: Buchwert TEUR 0, Zeitwert TEUR 0).

Die sonstigen Ausleihungen, die nicht durch einen Versicherungsvertrag gesichert sind, gliedern sich wie folgt auf: Darlehen an die Republik Österreich in Höhe von TEUR 5.639 (2019: TEUR 5.553), Darlehensforderungen an übrige Körperschaften des öffentlichen Rechts in Höhe von TEUR 14.015 (2019: TEUR 13.307 ) und Darlehensforderungen an andere Darlehensnehmer in Höhe von TEUR 38.254 (2019: TEUR 35.145). In den sonstigen Ausleihungen sind weiters Darlehen an andere Darlehensnehmer in Höhe von TEUR 14 (2019: TEUR 2.776) enthalten.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2020 16.569.406,19 Euro. Es blieb im Jahr 2020 unverändert und setzt sich aus 2.280.000 auf Namen lautende Stückaktien zusammen.

Die Bilanzposition „Nachrangige Verbindlichkeiten“ besteht aus in der nachfolgenden Tabelle angeführten Ergänzungskapitalanleihen, deren Ausgabe in Form von Wertpapieren erfolgte. Im Jahr 2020 erfolgte die Kündigung dieser Anleihen mit fünf Jahren Kündigungsfrist.

<b>in TEUR</b>	<b>31.12.2020</b>
4,95 % Ergänzungskapitalanleihe 1999/1	12.000
4,95 % Ergänzungskapitalanleihe 2004/P	10.500
4,95 % Ergänzungskapitalanleihe 2004/P/1	50.000
<b>Gesamt</b>	<b>72.500</b>

Nachstehende Bilanzposten entfallen auf verbundene Unternehmen und auf Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht:

in TEUR	Verbundene Unternehmen		Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	
	2020	2019	2020	2019
Hypothekenforderungen	23.032	23.650	0	0
Depotforderungen	1.634	1.922	0	0
Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft	104	3.133	0	0
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	33.691	7.500	14	0
Sonstige Forderungen	6.579	25.816	1	0
Depotverbindlichkeiten	320	107.484	0	0
Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft	684	25	0	0
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	961	616	0	2
Andere Verbindlichkeiten	97.451	70.712	0	0

Der Bilanzposten „Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung“ bzw. „Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer“ (Rückstellung für Gewinnbeteiligung) setzt sich aus dem Schlussgewinnfonds und den freien Gewinnen zusammen. Nachfolgend wird die Veränderung dieses Bilanzpostens im Detail dargestellt:

in TEUR	Schlussgewinnfonds	freie Gewinne	Gesamt
<b>Anfangsbestand</b>	<b>1.389,0</b>	<b>20.018,4</b>	<b>21.407,4</b>
Zuführung	596,1	0,0	596,1
Entnahmen	0,0	-2.435,4	-2.435,4
<b>Endbestand</b>	<b>1.985,1</b>	<b>17.583,0</b>	<b>19.568,1</b>

In der Position „Sonstige Rückstellungen“ in Höhe von TEUR 48.773 (2019: TEUR 47.030) ist eine Vorsorge für schwebende Rechtsstreitigkeiten und Strafandrohungen in Höhe von TEUR 1.998 (2019: TEUR 1.708) enthalten. Die Veränderung der Personalrückstellungen wird im Personalaufwand erfasst.

Von dem im Posten „Andere Verbindlichkeiten“ enthaltenen Betrag entfallen auf Verbindlichkeiten aus Steuern TEUR 13.834 (2019: TEUR 15.222) und auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 1.784 (2019: TEUR 1.777).

Die Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen für das folgende Geschäftsjahr betragen TEUR 16.180 (2019: TEUR 16.177) und für die folgenden fünf Geschäftsjahre TEUR 47.847 (2019: TEUR 59.331).

Im Bestand hält die Gesellschaft keine freistehenden derivativen Finanzinstrumente.

## III. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo in der Schaden- und Unfallversicherung gliedern sich wie folgt auf:

in TEUR	Verrechnete Prämien	Abgegrenzte Prämien	Aufwendungen für Versicherungsfälle	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	Rückversicherungssaldo
<b>Direktes Geschäft</b>					
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	52.581	52.405	44.451	16.870	7.493
Haftpflichtversicherung	78.792	78.545	52.176	27.499	3.068
Haushaltsversicherung	56.631	56.698	19.649	19.200	-501
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	110.672	110.928	61.906	23.629	-2.394
Rechtsschutzversicherung	23.539	23.589	15.014	7.865	-4
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	4.572	4.580	1.955	810	-385
Sonstige Versicherungen	15.793	15.887	19.529	4.806	16
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	115.539	115.364	80.283	30.533	-839
Sonstige Sachversicherungen	94.921	94.784	70.646	32.596	-9.459
Unfallversicherung	62.273	62.393	35.295	20.045	928
<b>Direktes Geschäft</b>	<b>615.313</b>	<b>615.173</b>	<b>400.904</b>	<b>183.853</b>	<b>-2.077</b>
2019	614.300	614.978	378.963	191.277	-23.112
<b>Indirektes Geschäft</b>					
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	0	0	0	0	0
Sonstige Versicherungen	9.498	9.495	1.132	4.476	-1.009
<b>Indirektes Geschäft</b>	<b>9.498</b>	<b>9.495</b>	<b>1.132</b>	<b>4.476</b>	<b>-1.009</b>
2019	5.350	5.362	14.374	80	-128
<b>Direktes und indirektes Geschäft insgesamt</b>	<b>624.811</b>	<b>624.668</b>	<b>402.036</b>	<b>188.329</b>	<b>-3.086</b>
2019	619.650	620.340	393.337	191.357	-23.240

Der Rückversicherungssaldo setzt sich zusammen aus den abgegrenzten Prämien, dem wirksamen Rückversicherungsschaden und den Rückversicherungsprovisionen. Die abgegrenzten Prämien im indirekten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung von TEUR 9.495 (2019: TEUR 5.362) wurden teilweise um ein Jahr zeitversetzt in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgenommen. Das Abwicklungsergebnis betrug TEUR 11.744 (2019: TEUR 40.831).

Die verrechneten Prämien für Krankenversicherungen gliedern sich wie folgt auf:

in TEUR	2020	2019
<b>Direktes Geschäft</b>		
Einzelversicherungen	17.845	15.776

Die verrechneten Prämien für Lebensversicherungen gliedern sich wie folgt auf:

in TEUR	2020	2019
Direktes Geschäft	196.077	210.077
Indirektes Geschäft	225	245
<b>Gesamt</b>	<b>196.302</b>	<b>210.322</b>

Für Lebensversicherungen setzen sich die Prämien im direkten Geschäft wie folgt zusammen:

in TEUR	2020	2019
Einzelversicherungen	181.379	196.763
Gruppenversicherungen	14.698	13.315
	<b>196.077</b>	<b>210.077</b>
Verträge mit Einmalprämien	35.152	46.838
Verträge mit laufenden Prämien	160.925	163.239
	<b>196.077</b>	<b>210.077</b>
Verträge mit Gewinnbeteiligung	109.428	123.156
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	25.189	25.110
Verträge fondsgebundene Lebensversicherung	60.701	61.025
Verträge indexgebundene Lebensversicherung	758	787
<b>Gesamt</b>	<b>196.077</b>	<b>210.077</b>

Der Rückversicherungssaldo der Lebensversicherung war im Jahr 2020 mit TEUR 874 negativ (2019: TEUR -953). Der Saldo aus der übernommenen Rückversicherung der Lebensversicherung betrug zugunsten der DONAU im Jahr 2020 TEUR 73 (2019: TEUR 91). Die abgegrenzten Prämien im indirekten Geschäft der Lebensversicherung von TEUR 234 (2019: TEUR 252) wurden teilweise um ein Jahr zeitversetzt in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgenommen.

In den Posten „Aufwendungen für Versicherungsfälle“, „Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb“, „Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen“ und „Aufwendungen für Kapitalanlagen“ sind enthalten:

in TEUR	2020	2019
Gehälter und Löhne	53.624	54.262
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an Mitarbeitervorsorgekassen	1.162	3.050
Aufwendungen für Altersversorgung	-646	464
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	19.478	18.119
Sonstige Sozialaufwendungen	764	882

Im direkten Versicherungsgeschäft fielen im Geschäftsjahr 2020 Provisionen in Höhe von TEUR 113.473 (2019: TEUR 116.307) an.

Die Aufwendungen für den Jahresabschlussprüfer belaufen sich auf TEUR 174 (2019: TEUR 170). Diese gliedern sich in TEUR 135 (2019: TEUR 132) für Aufwendungen für die Abschlussprüfung sowie TEUR 39 (2019: TEUR 38) für andere Bestätigungsleistungen.

Im Geschäftsjahr erfolgten Ausschüttungen aus den im Bestand befindlichen Fonds in Höhe von TEUR 7.503 (2019: TEUR 9.070).

Die gesamten **Erträge aus der Kapitalveranlagung** in der Lebensversicherung und in der Krankenversicherung wurden in die technische Rechnung übertragen, da die Kapitalerträge in diesen beiden Bereichen einen Bestandteil der technischen Kalkulationen bilden.

Die **Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen** betragen im Jahr 2020 TEUR 23.342 (2019: TEUR 28.963), die **Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen** TEUR 156 (2019: TEUR 138). Die **außerplanmäßigen Abschreibungen** betragen im Geschäftsjahr TEUR 7.956 (2019: TEUR 104).

<b>Aktive latente Steuern in TEUR</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.608	112
Kapitalanlagen	15.580	12.486
Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	247	204
Bewertungsreserve	-8.901	-9.193
Versicherungstechnische Rückstellung im Eigenbehalt	97.978	94.615
Langfristige Personalrückstellungen	68.599	65.520
Sonstige Rückstellungen	4.448	931
<b>Temporäre Differenz</b>	<b>179.559</b>	<b>164.675</b>
davon Lebensversicherung	41.938	43.645
daraus resultierende latente Steuern per 31.12. (5 %)	2.097	2.182
davon Schaden- und Unfallversicherung	137.407	120.832
daraus resultierende latente Steuern per 31.12. (25 %)	34.352	30.208
davon Krankenversicherung	215	198
daraus resultierende latente Steuern per 31.12. (25 %)	54	50

<b>Entwicklung der latenten Steuern in TEUR</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>
<b>Stand 1.1.</b>	<b>32.440</b>	<b>32.131</b>
Erfolgswirksame Veränderung	4.062	309
<b>Stand am 31.12.</b>	<b>36.502</b>	<b>32.440</b>

## IV. Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung und der prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge

Die Kapitalanlage in der fondsgebundenen Lebensversicherung erfolgt in folgenden Fonds:

AMUNDI AUSTRIA STOCK (A) MITEIGENTUMSANTEILE  
AMUNDI ETHIK FONDS EVOLUTION T  
AMUNDI KOMFORT INVEST TRADITIONELL (T)  
AMUNDI MEGA TRENDS  
ARIQON KONSERVATIV  
BLACKROCK GLOBAL FUNDS – GLOBAL ALLOCATION HEDGED A2  
BLACKROCK STR FD-EUR ABS-A EUR  
BNP PARIBAS ISLAMIC EQUITY OPTIMISER  
CARMIGNAC PATRIMOINE A 3D  
CARMIGNAC SÉCURITÉ  
CORE BALANCED  
CORE DYNAMIC  
C-QUADRAT ARTS BEST MOMENTUM T  
C-QUADRAT ARTS TOTAL RET FLX-T  
C-QUADRAT ARTS TOTAL RETURN DYNAMIC  
C-QUADRAT ARTS TOTAL RETURN BALANCED  
C-QUADRAT ARTS TOTAL RETURN BALANCED FONDS (VT)  
C-QUADRAT ARTS TOTAL RETURN BOND (T)  
C-QUADRAT ARTS TOTAL RETURN BOND FONDS (VT)  
C-QUADRAT ARTS TOTAL RETURN DYNAMIC FONDS (VT)  
C-QUADRAT ARTS TOTAL RETURN VALUE INVEST PROTECT  
DWS BIOTECH-AKTIEN TYP 0 (DEUTSCHLAND)  
DWS GERMAN SMALL/MID CAP  
DWS INVEST TOP 50 ASIA-LC  
ECOFIN GLOBAL FUND  
ERSTE BOND EURO TREND-T  
ERSTE BOND INTERNATIONAL-A  
ERSTE RESERVE EURO PLUS (T) (SPARFONDS)  
ERSTE RESPONSIBLE BOND (A)  
ERSTE RESPONSIBLE STOCK GLOBAL  
ERSTE RSP STK AMERICA-T EUR

ERSTE STOCK EUROPE-EME-T  
ERSTE STOCK GLOBAL-T EUR  
ERSTE WWF STOCK ENVIRONMENT  
ESPA BOND EURO GOVERNMENT (A)  
ESPA STOCK EUROPE-ACTIVE MITEIGENTUMSFONDS  
ETHNA-AKTIV  
ETHNA-DYNAMISCH  
FF GLOBAL MULTI ASSET TACTICAL MODERATE FUND A  
FIDELITY EUROPEAN GROWTH FUND (A)  
FIDELITY FUNDS-EUROP DYN GR (A)  
FIDELITY FUNDS-FID PATRIMOINE (A) EUR  
FIDELITY FUNDS-GREATER CHINA-A\$  
FIDELITY-SUST WATR WAS-AAEUR  
FLOSSBACH VON S MUL OP II-R  
FONDIS  
FRANKLIN TEMPLETON ASIAN GROWTH FUND  
FRANKLIN TEMPLETON BRIC FUND  
FTC GIDEON I  
GAM MULTISTOCK – SWISS EQUITY  
GARANT DYNAMIC  
GLOBAL VALUE QUANT SELE F-E  
INVESCO ASIAN EQUITY-A AD  
INVESCO-EMERG MKT EQ-AAD  
JULIUS BAER MULTICOOP. STRATEGY BALANCED CHF (T)  
JULIUS BAER MULTICOOP. STRATEGY BALANCED EUR (T)  
JULIUS BAER MULTICOOP. STRATEGY GROWTH CHF (T)  
JULIUS BAER MULTICOOP. STRATEGY GROWTH EUR  
JULIUS BAER STRATEGY INCOME EURO  
JPM INV-JPM GLOBAL MACRO OPPORTUNITIES FUND  
LLB AKTIEN IMMOBILIEN EUROPA  
M&G LX OPTIMAL INC-EUR A ACC  
MASTER S BEST-INVEST A  
MASTER S BEST-INVEST B  
MASTER S BEST-INVEST C  
PATRIARCH SELECT WACHSTUM – UNITS B CAPITALISATION  
PICTET – QUEST EUROPE SUSTAIN E-PE

PICTET-GLOBAL MEGATREND SEL-PE  
RT ACTIVE GLOBAL TREND (T)  
RT VIF VERSICHERUNG INT. FONDS (T)  
RT VORSORGEINVEST AKTIENFONDS (T)  
RT ZUKUNFTSVORSORGE AKTIEN (T)  
SARASIN-FAIRINVEST-UNIV (A)  
SCHRODER ISF-GL MULTI-ASSET BAL-A A  
SMART INVEST HELIOS AR-B  
SWISS LIFE FUNDS (LUX) MULTI ASSET MODERATE RC  
SWISS LIFE INDX LUX-BALANCE-R  
SWISS LIFE INDX LUX-INCOME-R  
SWISSCANTO PORTFOLIO FUND SUSTAINABLE BALANCED  
TEMPLETON EMERGING MARKETS FUND - (A) YDIS  
TEMPLETON GROWTH FUND CL (A)  
TEMPLETON GROWTH FUND EURO  
TRADECOM FONDSTRADER  
VCH EXPERT FCP – VCH EXPERT NATURAL RESOURCES  
WIENER PRIVATBANK PREMIUM AUSGEWOGEN (T)  
WIENER PRIVATBANK PREMIUM DYNAMISCH (T)

Die Kapitalanlage in der indexgebundenen Lebensversicherung erfolgt in:

DONAU MULTI-ASSET INDEX ZERTIFIKAT 12/22/21  
DONAU SMART AKTIEN ESG INDEX ZERTIFIKAT 12/22/21  
ERSTE GROUP GARANT 09–21  
ERSTE GROUP ZERO BOND 2010–01.12.2022  
LLOYDS 15,5 YEAR NOTE LINKED TO INFLATION 11–27  
LLOYDS 15,5 YEAR NOTE LINKED TO INFLATION 11–26  
LLOYDS 15,5 YEAR NOTE LINKED TO INFLATION 12–27  
LLOYDS TSB (ILV) 0 09/01/21  
LLOYDS ZERO (ILV) 10–01.03.2021

Die Kapitalanlage der prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge erfolgt entweder im Ringturm Zukunftsvorsorge Aktienfonds oder im Ringturm Vorsorgeinvest Aktienfonds und im Gewinnverband Zukunftsvorsorge (siehe dazu „V. Gewinnbeteiligung – Lebensversicherung – Gewinnverband Zukunftsvorsorge“).

# V. Gewinnbeteiligung

## Krankenversicherung

Die Verordnung der FMA über die Gewinnbeteiligung in der Krankenversicherung (KV-GBV) vom 15. Oktober 2015 ist laut § 1 auf Verträge anzuwenden, deren versicherungsmathematische Grundlagen nach dem 30. Juni 2007 vorgelegt wurden und die bedingungs- gemäß eine Gewinnbeteiligung vorsehen. Für die betroffenen Krankenversicherungsverträge haben die Aufwendungen für die erfolgsab- hängige Prämienrückerstattung zuzüglich allfälliger Direktgutschriften mindestens 85 % der Bemessungsgrundlage zu betragen.

Die angeführten Erträge und Aufwendungen wurden grundsätzlich direkt ermittelt. Soweit dies nicht möglich war, wurde die möglichst verursachungsgerechte Aufteilung gemäß den Bestimmungen des § 3 Abs. 3 der KV-GBV vorgenommen. Von der Möglichkeit des Vor- wegabzuges laut § 3 Abs. 5 der KV-GBV wurde bei der Ermittlung der Bemessungsgrundlage Gebrauch gemacht.

Die Bemessungsgrundlage gemäß § 3 Abs. 1 der KV-GBV für gewinnberechtigte Krankenversicherungsverträge errechnet sich wie folgt:

### in TEUR

Abgegrenzte Prämien	655
Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	60
Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsenaufwendungen	-14
Aufwendungen für Versicherungsfälle	-199
Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen	-324
Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	-65
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-75
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-9
Zuweisung an die Risikorücklage	-4
Bemessungsgrundlage zum 31.12.2020	25

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung wurde im Jahr 2020 mit TEUR 50 dotiert (2019: TEUR 12), das sind 203,0 % der Bemessungsgrundlage.

## Lebensversicherung

Durch die Lebensversicherung-Gewinnbeteiligungsverordnung vom 6. Oktober 2015 (LV-GBV) haben die Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer zuzüglich allfälliger Direktgutschriften mindestens 85 % der Bemessungsgrundlage zu betragen.

Die Bemessungsgrundlage gemäß §4 Abs. 1 der LV-GBV für gewinnberechtigte Lebensversicherungsverträge errechnet sich wie folgt:

### in TEUR

Abgegrenzte Prämien	110.842
Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	60.866
Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsenaufwendungen	-14.797
Sonstige versicherungstechnische Erträge	405
Aufwendungen für Versicherungsfälle	-124.466
Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen	-1.887
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-18.456
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-35
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-426
Auflösung der Risikorücklage	267
Bemessungsgrundlage zum 31.12.2020	12.312

Die angeführten Erträge und Aufwendungen wurden grundsätzlich direkt ermittelt. Soweit dies nicht möglich war, wurde die möglichst verursachungsgerechte Aufteilung gemäß den Bestimmungen des §4 Abs. 3 der LV-GBV vorgenommen. Das Zuführungserfordernis für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer betrug im Jahr 2020 TEUR 10.465 (2019: TEUR 16.010) inkl. Direktgutschriften. Davon wurden in diesem Jahr TEUR 3.565 aus möglichen Anrechnungen aus historischen Mehrzuweisungen berücksichtigt.

### Gewinnanteile in der Lebensversicherung zum 31.12.2020

Mit Gewinnbeteiligung abgeschlossene Versicherungsverträge erhalten gemäß den Bestimmungen der jeweils zutreffenden Versicherungsbedingungen nachstehende Gewinnanteile:

#### Gewinnverband B

#### Abrechnungsverband B 66

##### a) Kapitalversicherungen

1. Alle Kapitalversicherungsverträge im Abrechnungsverband B 66, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, werden im Jahr 2021 keinen Zusatzgewinn und keinen Zinsgewinnanteil erhalten. Im Jahr 2021 wird kein Schlussgewinn gewährt.
2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie werden im Jahr 2021 keinen Zinsgewinnanteil erhalten. Im Jahr 2021 wird kein Schlussgewinn gewährt. Ab dem Jahr 2000 wird kein Zinssondergewinnanteil mehr gewährt.

##### b) Pensionsversicherungen

1. Alle Pensionsversicherungsverträge im Abrechnungsverband B 66, ausgenommen Pensionsversicherungen gegen Einmalprämie, werden im Jahr 2021 keinen Zusatzgewinn und keinen Zinsgewinnanteil erhalten. Im Jahr 2021 wird kein Schlussgewinn gewährt.
2. Pensionsversicherungen gegen Einmalprämie werden im Jahr 2021 keinen Zinsgewinnanteil erhalten. Im Jahr 2021 wird kein Schlussgewinn gewährt. Ab dem Jahr 2000 wird kein Zinssondergewinnanteil mehr gewährt.

### Abrechnungsverband B 92

1. Alle Versicherungsverträge im Abrechnungsverband B 92 (Kapital- und Pensionsversicherungen auf den Er- und Ablebensfall), ausgenommen Versicherungsverträge gegen Einmalprämie, erhalten im Jahr 2021 am Ende eines Versicherungsjahres keinen Zusatzgewinn und keinen Zinsgewinnanteil. Im Jahr 2021 wird kein Schlussgewinn gewährt.
2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten im Jahr 2021 keinen Zinsgewinnanteil. Im Jahr 2021 wird kein Schlussgewinn gewährt.

### Abrechnungsverband BVA

Siehe Abrechnungsverband B 92, Punkt 2.

### Abrechnungsverband B 98

1. Alle Versicherungsverträge im Abrechnungsverband B 98 (Kapital- und Pensionsversicherungen auf den Er- und Ablebensfall), ausgenommen Versicherungsverträge gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2020 keinen Zusatzgewinn und keinen Zinsgewinnanteil. Im Jahr 2021 wird kein Schlussgewinn gewährt.
2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2020 keinen Zinsgewinnanteil und im Jahr 2021 keinen Schlussgewinnanteil.

### Abrechnungsverband B 2000

1. Alle Versicherungsverträge im Abrechnungsverband B 2000 (Kapital- und Pensionsversicherungen auf den Er- und Ablebensfall), ausgenommen Versicherungsverträge gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2020 keinen Zusatzgewinn und keinen Zinsgewinnanteil. Im Jahr 2021 wird kein Schlussgewinn gewährt.
2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2020 keinen Zinsgewinnanteil und im Jahr 2021 keinen Schlussgewinnanteil.

### Abrechnungsverband B 2004

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B 2004, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2020 keinen Zusatzgewinn und keinen Zinsgewinnanteil. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,01 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.
2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2020 keinen Zinsgewinnanteil und im Jahr 2021 keinen Schlussgewinnanteil.

### Abrechnungsverband B 2006

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B 2006, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2020 keinen Zusatzgewinn und keinen Zinsgewinnanteil. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,01 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.
2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2020 keinen Zinsgewinnanteil und im Jahr 2021 keinen Schlussgewinnanteil.

### Abrechnungsverband B 2007

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B 2007, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2020 keinen Zusatzgewinn und keinen Zinsgewinnanteil. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,01 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.
2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2020 keinen Zinsgewinnanteil und im Jahr 2021 keinen Schlussgewinnanteil.

### Abrechnungsverband B 2011

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B 2011, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2020 keinen Zusatzgewinn und keinen Zinsgewinnanteil. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,01 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.
2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2020 keinen Zinsgewinnanteil und im Jahr 2021 keinen Schlussgewinnanteil.

### Abrechnungsverband B 2012

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B 2012, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2020 einen Zusatzgewinnanteil von 0,10 % der für den Todesfall versicherten Summe ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung, jedoch keinen Zinsgewinnanteil. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,01 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.
2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2020 keinen Zinsgewinnanteil und im Jahr 2021 keinen Schlussgewinnanteil.

### Abrechnungsverband B 2015

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B 2015, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2020 einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,11 % der für den Todesfall versicherten Summe ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,01 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.
2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2020 einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Als Schlussgewinnanteil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein weiterer Zinsgewinnanteil in der Höhe von 0,25 % der Erlebensversicherungssumme gewährt.

### Abrechnungsverband B 2016

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B 2016, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2020 einen Zinsgewinnanteil von 0,75 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,12 % der für den Todesfall versicherten Summe ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr.

Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in nachstehender Höhe, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt:

Prämienzahlungsdauer	Schlussgewinnanteil
bis 9 Jahre	0,00 %
10–19 Jahre	0,75 %
20–29 Jahre	1,25 %
ab 30 Jahre	1,75 %

2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2020 einen Zinsgewinnanteil von 0,75 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Als Schlussgewinnanteil werden am Ende des letzten Versicherungsjahres 0,75 % der Erlebensversicherungssumme gewährt.

## Abrechnungsverband B 2017

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B 2017, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2020 einen Zinsgewinnanteil von 1,25 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,12 % der für den Todesfall versicherten Summe ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr.

Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in nachstehender Höhe, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt:

Prämienzahlungsdauer	Schlussgewinnanteil
bis 9 Jahre	0,00 %
10–19 Jahre	0,75 %
20–29 Jahre	1,25 %
ab 30 Jahre	1,75 %

2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2020 einen Zinsgewinnanteil von 1,25 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Als Schlussgewinnanteil werden am Ende des letzten Versicherungsjahres 1,25 % der Erlebensversicherungssumme gewährt.

## Abrechnungsverband B Invest

1. Alle Kapitalversicherungsverträge im Abrechnungsverband B Invest, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2020 keinen Zusatzgewinn und keinen Zinsgewinnanteil. Im Jahr 2021 wird kein Schlussgewinn gewährt.
2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2020 keinen Zinsgewinnanteil und im Jahr 2021 keinen Schlussgewinnanteil.
3. Die Gewinnausschüttungen werden für den Ankauf von Fondsanteilen zum Zeitpunkt der Gutschrift verwendet.

## Abrechnungsverband B Invest 2004

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B Invest 2004, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2020 keinen Zusatzgewinn und keinen Zinsgewinnanteil. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,01 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.
2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2020 keinen Zinsgewinnanteil und keinen Schlussgewinnanteil.
3. Die Gewinnausschüttungen werden für den Ankauf von Fondsanteilen zum Zeitpunkt der Gutschrift verwendet.

## Abrechnungsverband B Invest 2006

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B Invest 2006, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2020 keinen Zusatzgewinn und keinen Zinsgewinnanteil. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,01 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.
2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2020 keinen Zinsgewinnanteil und im Jahr 2021 keinen Schlussgewinnanteil.
3. Die Gewinnausschüttungen werden für den Ankauf von Fondsanteilen zum Zeitpunkt der Gutschrift verwendet.

## Abrechnungsverband B Invest 2007

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B Invest 2007, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2020 keinen Zusatzgewinn und keinen Zinsgewinnanteil. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,01 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.
2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2020 keinen Zinsgewinnanteil und im Jahr 2021 keinen Schlussgewinnanteil.
3. Die Gewinnausschüttungen werden für den Ankauf von Fondsanteilen zum Zeitpunkt der Gutschrift verwendet.

### Abrechnungsverband B Invest 2011

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B Invest 2011, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2020 keinen Zusatzgewinn und keinen Zinsgewinnanteil. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,01 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.
2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2020 keinen Zinsgewinnanteil und im Jahr 2021 keinen Schlussgewinnanteil.
3. Die Gewinnausschüttungen werden für den Ankauf von Fondsanteilen zum Zeitpunkt der Gutschrift verwendet.

### Abrechnungsverband B Invest 2012

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B Invest 2012, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2020 einen Zusatzgewinnanteil von 0,17 % der für den Todesfall versicherten Summe ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung, jedoch keinen Zinsgewinnanteil. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,01 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.
2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2020 keinen Zinsgewinnanteil und im Jahr 2021 keinen Schlussgewinnanteil.
3. Die Gewinnausschüttungen werden für den Ankauf von Fondsanteilen zum Zeitpunkt der Gutschrift verwendet.

### Abrechnungsverband B Invest 2015

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B Invest 2015, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2020 einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,18 % der für den Todesfall versicherten Summe ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,01 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.
2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2020 einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Als Schlussgewinnanteil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein weiterer Zinsgewinnanteil in der Höhe von 0,25 % der Erlebensversicherungssumme gewährt.
3. Die Gewinnausschüttungen werden für den Ankauf von Fondsanteilen zum Zeitpunkt der Gutschrift verwendet.

### Abrechnungsverband B Invest 2016

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B Invest 2016, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2020 einen Zinsgewinnanteil von 0,75 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,20 % der für den Todesfall versicherten Summe ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr.

Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in nachstehender Höhe, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt:

Prämienzahlungsdauer	Schlussgewinnanteil
bis 9 Jahre	0,00 %
10–19 Jahre	0,75 %
20–29 Jahre	1,25 %
ab 30 Jahre	1,75 %

2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2020 einen Zinsgewinnanteil von 0,75 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Am Ende des letzten Versicherungsjahres werden 0,75 % der Erlebensversicherungssumme als Schlussgewinnanteil gewährt.
3. Die Gewinnausschüttungen werden für den Ankauf von Fondsanteilen zum Zeitpunkt der Gutschrift verwendet.

### Abrechnungsverband B Index 2013

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B Index 2013 erhalten am 31.12.2020 einen Zinsgewinnanteil von 1,75 % der geschäftsplanmäßig festgelegten positiven Deckungsrückstellung am Beginn des jeweiligen Versicherungsjahres ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt bei Verträgen mit laufender Prämienzahlung am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Bei Verträgen gegen Einmalprämie erfolgt die erstmalige Gutschrift bereits am 31.12. im ersten Versicherungsjahr mit einem halben Zinsgewinnanteil.
2. Die jährliche Gewinngutschrift wird entweder in ein Indexzertifikat (= indexgebundene Gewinnveranlagung) für ein Jahr investiert oder verzinslich angesammelt (klassische Gewinnbeteiligung). Bei indexgebundener Gewinnveranlagung wird am 31.12. des darauffolgenden Jahres der Ertrag aus der Indexpartizipation (Indexertrag) dem Vertrag gutgeschrieben und in weiterer Folge der klassischen Gewinnbeteiligung zugeführt.
3. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,01 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme für Verträge mit laufender Prämienzahlung, gewährt. Bei Verträgen gegen Einmalprämie wird als Schlussgewinnanteil am Ende des letzten Versicherungsjahres ein halber Zinsgewinnanteil, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.

### Abrechnungsverband B Index 2017

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B Index 2017 erhalten am 31.12.2020 einen Zinsgewinnanteil von 1,75 % der geschäftsplanmäßig festgelegten positiven Deckungsrückstellung am Beginn des jeweiligen Versicherungsjahres ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt bei Verträgen mit laufender Prämienzahlung am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Bei Verträgen gegen Einmalprämie erfolgt die erstmalige Gutschrift bereits am 31.12. im ersten Versicherungsjahr mit einem halben Zinsgewinnanteil.
2. Die jährliche Gewinngutschrift wird entweder in ein Indexzertifikat (= indexgebundene Gewinnveranlagung) für ein Jahr investiert oder verzinslich angesammelt (klassische Gewinnbeteiligung). Bei indexgebundener Gewinnveranlagung wird am 31.12. des darauffolgenden Jahres der Ertrag aus der Indexpartizipation (Indexertrag) dem Vertrag gutgeschrieben und in weiterer Folge der klassischen Gewinnbeteiligung zugeführt.

Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in nachstehender Höhe, bemessen an der Erlebensversicherungssumme für Verträge mit laufender Prämienzahlung, gewährt:

Prämienzahlungsdauer	Schlussgewinnanteil
bis 9 Jahre	0,00 %
10–19 Jahre	0,75 %
20–29 Jahre	1,25 %
ab 30 Jahre	1,75 %

Bei Verträgen gegen Einmalprämie werden am Ende des letzten Versicherungsjahres 0,87 % der Erlebensversicherungssumme als Schlussgewinnanteil gewährt.

### Abrechnungsverband R 99

1. Alle Pensionsversicherungsverträge im Abrechnungsverband R 99, ausgenommen Pensionsversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2020 keinen Zusatzgewinn und keinen Zinsgewinnanteil. Im Jahr 2021 wird kein Schlussgewinn gewährt.
2. Pensionsversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2020 keinen Zinsgewinnanteil und im Jahr 2021 keinen Schlussgewinnanteil.

### Abrechnungsverband R 2000

1. Alle Pensionsversicherungsverträge im Abrechnungsverband R 2000, ausgenommen Pensionsversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2020 keinen Zusatzgewinn und keinen Zinsgewinnanteil. Im Jahr 2021 wird kein Schlussgewinn gewährt.
2. Pensionsversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2020 keinen Zinsgewinnanteil und im Jahr 2021 keinen Schlussgewinnanteil.

### Abrechnungsverband R 2004

1. Alle Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband R 2004, ausgenommen Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2020 keinen Zusatzgewinn und keinen Zinsgewinnanteil. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,01 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme bzw. des der versicherten Pension entsprechenden Kapitalwertes, gewährt.
2. Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2020 keinen Zinsgewinnanteil und im Jahr 2021 keinen Schlussgewinnanteil.

### Abrechnungsverband R 2006

1. Alle Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband R 2006, ausgenommen Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2020 keinen Zusatzgewinn und keinen Zinsgewinnanteil. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,01 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme bzw. des der versicherten Pension entsprechenden Kapitalwertes, gewährt.
2. Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2020 keinen Zinsgewinnanteil und im Jahr 2021 keinen Schlussgewinnanteil.

### Abrechnungsverband R 2007

1. Alle Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband R 2007, ausgenommen Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2020 keinen Zusatzgewinn und keinen Zinsgewinnanteil. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,01 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme bzw. des der versicherten Pension entsprechenden Kapitalwertes, gewährt.
2. Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2020 keinen Zinsgewinnanteil und im Jahr 2021 keinen Schlussgewinnanteil.

### Abrechnungsverband R 2011

1. Alle Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband R 2011, ausgenommen Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2020 keinen Zusatzgewinn und keinen Zinsgewinnanteil. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,01 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme bzw. des der versicherten Pension entsprechenden Kapitalwertes, gewährt.
2. Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2020 keinen Zinsgewinnanteil und im Jahr 2021 keinen Schlussgewinnanteil.

### Abrechnungsverband R 2012

1. Alle Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband R 2012, ausgenommen Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2020 einen Zusatzgewinnanteil von 0,17 % der für den Todesfall versicherten Summe ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung, jedoch keinen Zinsgewinnanteil. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,01 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme bzw. des der versicherten Pension entsprechenden Kapitalwertes, gewährt.
2. Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2020 keinen Zinsgewinnanteil und im Jahr 2021 keinen Schlussgewinnanteil.

### Abrechnungsverband R 2015

1. Alle Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband R 2015, ausgenommen Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2020 einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,18 % der für den Todesfall versicherten Summe ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnan-

teile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,01 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme bzw. des der versicherten Pension entsprechenden Kapitalwertes, gewährt.

2. Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2020 einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Als Schlussgewinnanteil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein weiterer Zinsgewinnanteil in der Höhe von 0,25 % der Erlebensversicherungssumme bzw. des der versicherten Pension entsprechenden Kapitalwertes gewährt.

### Abrechnungsverband R 2016

1. Alle Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband R 2016, ausgenommen Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2020 einen Zinsgewinnanteil von 0,75 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,20 % der für den Todesfall versicherten Summe ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in nachstehender Höhe, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt:

Prämienzahlungsdauer	Schlussgewinnanteil
bis 9 Jahre	0,00 %
10–19 Jahre	0,75 %
20–29 Jahre	1,25 %
ab 30 Jahre	1,75 %

2. Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2020 einen Zinsgewinnanteil von 0,75 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Am Ende des letzten Versicherungsjahres werden 0,75 % der Erlebensversicherungssumme bzw. des der versicherten Pension entsprechenden Kapitalwertes als Schlussgewinnanteil gewährt.

### Abrechnungsverband R 2017

1. Alle Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband R 2017, ausgenommen Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2020 einen Zinsgewinnanteil von 1,25 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,20 % der für den Todesfall versicherten Summe ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in nachstehender Höhe, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt:

Prämienzahlungsdauer	Schlussgewinnanteil
bis 9 Jahre	0,00 %
10–19 Jahre	0,75 %
20–29 Jahre	1,25 %
ab 30 Jahre	1,75 %

2. Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2020 einen Zinsgewinnanteil von 1,25 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Am Ende des letzten Versicherungsjahres werden 1,25 % der Erlebensversicherungssumme bzw. des der versicherten Pension entsprechenden Kapitalwertes als Schlussgewinnanteil gewährt.

### Abrechnungsverband B 87

Bei Pensionsversicherungen mit bereits laufenden Pensionszahlungen werden im Jahr 2021, frühestens zu Beginn des zweiten Pensionszahlungsjahres, die Pensionen nicht erhöht.

### Abrechnungsverband RL 98

Bei Pensionsversicherungen mit bereits laufenden Pensionszahlungen werden am 31.12.2020 die Pensionen nicht erhöht.

### Abrechnungsverband RL 2000

Bei Pensionsversicherungen mit bereits laufenden Pensionszahlungen werden am 31.12.2020 die Pensionen nicht erhöht.

### Abrechnungsverband RL 2004

Bei Pensionsversicherungen mit bereits laufenden Pensionszahlungen werden am 31.12.2020 die Pensionen nicht erhöht.

### Abrechnungsverband RL 2006

Bei Pensionsversicherungen mit bereits laufenden Pensionszahlungen werden am 31.12.2020 die Pensionen nicht erhöht. Der Gesamtzinssatz für Bonuspensionen beträgt ab 31.12.2020 2,25 %.

### Abrechnungsverband RL 2011

Bei Pensionsversicherungen mit bereits laufenden Pensionszahlungen werden am 31.12.2020 die Pensionen nicht erhöht. Der Gesamtzinssatz für Bonuspensionen beträgt ab 31.12.2020 2,00 %.

### Abrechnungsverband RL 2012

Bei Pensionsversicherungen mit bereits laufenden Pensionszahlungen werden am 31.12.2020 die Pensionen nicht erhöht. Der Gesamtzinssatz für Bonuspensionen beträgt ab 31.12.2020 1,75 %.

### Abrechnungsverband RL 2015

Bei Pensionsversicherungen mit bereits laufenden Pensionszahlungen werden am 31.12.2020, erstmals im zweiten Pensionszahlungsjahr, Pensionen, ausgenommen die Bonuspensionen, um 0,25 % der Vorjahrespension erhöht. Der Gesamtzinssatz für Bonuspensionen beträgt ab 31.12.2020 1,75 %.

### Abrechnungsverband RL 2016

Bei Pensionsversicherungen mit bereits laufenden Pensionszahlungen werden am 31.12.2020, erstmals im zweiten Pensionszahlungsjahr, Pensionen, ausgenommen die Bonuspensionen, um 0,75 % der Vorjahrespension erhöht. Der Gesamtzinssatz für Bonuspensionen beträgt ab 31.12.2020 1,75 %.

### Abrechnungsverband RL 2017

Bei Pensionsversicherungen mit bereits laufenden Pensionszahlungen werden am 31.12.2020, erstmals im zweiten Pensionszahlungsjahr, Pensionen, ausgenommen die Bonuspensionen, um 1,25 % der Vorjahrespension erhöht. Der Gesamtzinssatz für Bonuspensionen beträgt ab 31.12.2020 1,75 %.

### Abrechnungsverband DD

Alle Versicherungsverträge im Abrechnungsverband DD (Kapital- und Pensionsversicherungen auf den Er- und Ablebensfall mit vorgezogener Leistung bei bestimmten schweren Erkrankungen) erhalten im Jahr 2021 am Ende eines Versicherungsjahres keinen Zusatzgewinn und keinen Zinsgewinnanteil. Im Jahr 2021 wird kein Schlussgewinnanteil gewährt.

### Abrechnungsverband DD 98

Alle Versicherungsverträge im Abrechnungsverband DD 98 (Kapital- und Pensionsversicherungen auf den Er- und Ablebensfall mit vorgezogener Leistung bei bestimmten schweren Erkrankungen) erhalten am 31.12.2020 keinen Zusatzgewinn und keinen Zinsgewinnanteil. Im Jahr 2021 wird kein Schlussgewinnanteil gewährt.

### Abrechnungsverband DD 2000

Alle Versicherungsverträge im Abrechnungsverband DD 2000 (Kapital- und Pensionsversicherungen auf den Er- und Ablebensfall mit vorgezogener Leistung bei bestimmten schweren Erkrankungen) erhalten am 31.12.2020 keinen Zusatzgewinn und keinen Zinsgewinnanteil. Im Jahr 2021 wird kein Schlussgewinn gewährt.

### Abrechnungsverband DD 2004

Alle Kapitalversicherungen auf den Er- und Ablebensfall mit vorgezogener Leistung bei bestimmten schweren Erkrankungen im Abrechnungsverband DD 2004 erhalten am 31.12.2020 keinen Zusatzgewinn und keinen Zinsgewinnanteil. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,01 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.

### Abrechnungsverband DD 2006

Alle Kapitalversicherungen auf den Er- und Ablebensfall mit vorgezogener Leistung bei bestimmten schweren Erkrankungen im Abrechnungsverband DD 2006 erhalten am 31.12.2020 keinen Zusatzgewinn und keinen Zinsgewinnanteil. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,01 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.

### Abrechnungsverband DD 2007

Alle Kapitalversicherungen auf den Er- und Ablebensfall mit vorgezogener Leistung bei bestimmten schweren Erkrankungen im Abrechnungsverband DD 2007 erhalten am 31.12.2020 keinen Zusatzgewinn und keinen Zinsgewinnanteil. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,01 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.

### Abrechnungsverband DD 2011

Alle Kapitalversicherungen auf den Er- und Ablebensfall mit vorgezogener Leistung bei bestimmten schweren Erkrankungen im Abrechnungsverband DD 2011 erhalten am 31.12.2020 keinen Zusatzgewinn und keinen Zinsgewinnanteil. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,01 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.

### Abrechnungsverband DD 2012

Alle Kapitalversicherungen auf den Er- und Ablebensfall mit vorgezogener Leistung bei bestimmten schweren Erkrankungen im Abrechnungsverband DD 2012 erhalten am 31.12.2020 einen Zusatzgewinnanteil von 0,10 % der für den Todes- bzw. Erkrankungsfall versicherten Summe ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung, jedoch keinen Zinsgewinnanteil. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,01 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.

### Abrechnungsverband DD 2015

Alle Kapitalversicherungen auf den Er- und Ablebensfall mit vorgezogener Leistung bei bestimmten schweren Erkrankungen im Abrechnungsverband DD 2015 erhalten am 31.12.2020 einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,11 % der für den Todes- bzw. Erkrankungsfall versicherten Summe ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,01 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.

### Abrechnungsverband DD 2016

Alle Kapitalversicherungen auf den Er- und Ablebensfall mit vorgezogener Leistung bei bestimmten schweren Erkrankungen im Abrechnungsverband DD 2016 erhalten am 31.12.2020 einen Zinsgewinnanteil von 0,75 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,12 % der für den Todes- bzw. Erkrankungsfall versicherten Summe ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr.

Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in nachstehender Höhe, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt:

Prämienzahlungsdauer	Schlussgewinnanteil
bis 9 Jahre	0,00 %
10–19 Jahre	0,75 %
20–29 Jahre	1,25 %
ab 30 Jahre	1,75 %

### Abrechnungsverband DD 2017

Alle Kapitalversicherungen auf den Er- und Ablebensfall mit vorgezogener Leistung bei bestimmten schweren Erkrankungen im Abrechnungsverband DD 2017 erhalten am 31.12.2020 einen Zinsgewinnanteil von 1,25 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,12 % der für den Todes- bzw. Erkrankungsfall versicherten Summe ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr.

Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in nachstehender Höhe, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt:

Prämienzahlungsdauer	Schlussgewinnanteil
bis 9 Jahre	0,00 %
10–19 Jahre	0,75 %
20–29 Jahre	1,25 %
ab 30 Jahre	1,75 %

### Gewinnverband BKV

#### Abrechnungsverband BKV 2006

1. Während der Anwartschaftsphase erhalten alle Betrieblichen Kollektivversicherungen im Abrechnungsverband BKV 2006 mit stichtagsbezogener Zuteilung am 31.12.2020 keinen Zinsgewinnanteil.
2. Bei Verträgen mit bereits laufender Pensionszahlung werden am 31.12.2020 die Pensionen nicht erhöht. Der Gesamtzinssatz für Bonuspensionen beträgt ab 31.12.2020 2,25 %.
3. Während der Anwartschaftsphase erhalten alle Betrieblichen Kollektivversicherungen im Abrechnungsverband BKV 2006 mit gleichmäßig über das Kalenderjahr verteilter Zuteilung laufend einen entsprechenden Teilbetrag der Gesamtverzinsung, bestehend aus dem Zinsgewinnanteil sowie der garantierten Mindestverzinsung, gutgeschrieben. Der entsprechenden Deckungsrückstellung wurde im Jahr 2020 eine Gesamtverzinsung im Ausmaß von 2,25 % p.a. gutgeschrieben.

#### Abrechnungsverband BKV 2011

1. Während der Anwartschaftsphase erhalten alle Betrieblichen Kollektivversicherungen im Abrechnungsverband BKV 2011 mit stichtagsbezogener Zuteilung am 31.12.2020 keinen Zinsgewinnanteil.
2. Bei Verträgen mit bereits laufender Pensionszahlung werden am 31.12.2020 die Pensionen nicht erhöht. Der Gesamtzinssatz für Bonuspensionen beträgt ab 31.12.2020 2,00 %.
3. Während der Anwartschaftsphase erhalten alle Betrieblichen Kollektivversicherungen im Abrechnungsverband BKV 2011 mit gleichmäßig über das Kalenderjahr verteilter Zuteilung laufend einen entsprechenden Teilbetrag der Gesamtverzinsung, bestehend aus dem Zinsgewinnanteil sowie der garantierten Mindestverzinsung, gutgeschrieben. Der entsprechenden Deckungsrückstellung wurde im Jahr 2020 eine Gesamtverzinsung im Ausmaß von 2,00 % p.a. gutgeschrieben.

### Abrechnungsverband BKV 2012

1. Während der Anwartschaftsphase erhalten alle Betrieblichen Kollektivversicherungen im Abrechnungsverband BKV 2012 mit stichtagsbezogener Zuteilung am 31.12.2020 keinen Zinsgewinnanteil.
2. Bei Verträgen mit bereits laufender Pensionszahlung werden am 31.12.2020 die Pensionen nicht erhöht. Der Gesamtzinssatz für Bonuspensionen beträgt ab 31.12.2020 1,75 %.
3. Während der Anwartschaftsphase erhalten alle Betrieblichen Kollektivversicherungen im Abrechnungsverband BKV 2012 mit gleichmäßig über das Kalenderjahr verteilter Zuteilung laufend einen entsprechenden Teilbetrag der Gesamtverzinsung, bestehend aus dem Zinsgewinnanteil sowie der garantierten Mindestverzinsung, gutgeschrieben. Der entsprechenden Deckungsrückstellung wurde im Jahr 2020 eine Gesamtverzinsung im Ausmaß von 1,75 % p.a. gutgeschrieben.

### Abrechnungsverband BKV 2015

1. Während der Anwartschaftsphase erhalten alle Betrieblichen Kollektivversicherungen im Abrechnungsverband BKV 2015 mit stichtagsbezogener Zuteilung am 31.12.2020 einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung zum 31.12.2019.
2. Bei Verträgen mit bereits laufender Pensionszahlung werden am 31.12.2020 die Pensionen, ausgenommen Bonuspensionen, um 0,25 % der zuletzt gezahlten Pension erhöht. Der Gesamtzinssatz für Bonuspensionen beträgt ab 31.12.2020 1,75 %.
3. Während der Anwartschaftsphase erhalten alle Betrieblichen Kollektivversicherungen im Abrechnungsverband BKV 2015 mit gleichmäßig über das Kalenderjahr verteilter Zuteilung laufend einen entsprechenden Teilbetrag der Gesamtverzinsung, bestehend aus dem Zinsgewinnanteil sowie der garantierten Mindestverzinsung, gutgeschrieben. Der entsprechenden Deckungsrückstellung wurde im Jahr 2020 eine Gesamtverzinsung im Ausmaß von 1,75 % p.a. gutgeschrieben.

### Abrechnungsverband BKV 2016

1. Während der Anwartschaftsphase erhalten alle Betrieblichen Kollektivversicherungen im Abrechnungsverband BKV 2016 mit stichtagsbezogener Zuteilung am 31.12.2020 einen Zinsgewinnanteil von 0,75 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung zum 31.12.2019.
2. Bei Verträgen mit bereits laufender Pensionszahlung werden am 31.12.2020 die Pensionen, ausgenommen Bonuspensionen, um 0,75 % der zuletzt gezahlten Pension erhöht. Der Gesamtzinssatz für Bonuspensionen beträgt ab 31.12.2020 1,75 %.
3. Während der Anwartschaftsphase erhalten alle Betrieblichen Kollektivversicherungen im Abrechnungsverband BKV 2016 mit gleichmäßig über das Kalenderjahr verteilter Zuteilung laufend einen entsprechenden Teilbetrag der Gesamtverzinsung, bestehend aus dem Zinsgewinnanteil sowie der garantierten Mindestverzinsung, gutgeschrieben. Der entsprechenden Deckungsrückstellung wurde im Jahr 2020 eine Gesamtverzinsung im Ausmaß von 1,75 % p.a. gutgeschrieben.

### Abrechnungsverband BKV 2017

1. Während der Anwartschaftsphase erhalten alle Betrieblichen Kollektivversicherungen im Abrechnungsverband BKV 2017 mit stichtagsbezogener Zuteilung am 31.12.2020 einen Zinsgewinnanteil von 1,25 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung zum 31.12.2019.
2. Bei Verträgen mit bereits laufender Pensionszahlung werden am 31.12.2020 die Pensionen, ausgenommen Bonuspensionen, um 1,25 % der zuletzt gezahlten Pension erhöht. Der Gesamtzinssatz für Bonuspensionen beträgt ab 31.12.2020 1,75 %.
3. Während der Anwartschaftsphase erhalten alle Betrieblichen Kollektivversicherungen im Abrechnungsverband BKV 2017 mit gleichmäßig über das Kalenderjahr verteilter Zuteilung laufend einen entsprechenden Teilbetrag der Gesamtverzinsung, bestehend aus dem Zinsgewinnanteil sowie der garantierten Mindestverzinsung, gutgeschrieben. Der entsprechenden Deckungsrückstellung wurde im Jahr 2020 eine Gesamtverzinsung im Ausmaß von 1,75 % p.a. gutgeschrieben.

### Gewinnverband W

#### Abrechnungsverband W

1. Alle Begräbnisvorsorge-Versicherungen im Gewinnverband W, ausgenommen Versicherungen gegen Einmalprämie, erhalten im Jahr 2021 am Ende eines Versicherungsjahres keinen Zusatzgewinn und keinen Zinsgewinnanteil.
2. Versicherungen gegen Einmalprämie erhalten im Jahr 2021 am Ende eines Versicherungsjahres keinen Zinsgewinnanteil.
3. Die jährliche Gewinnausschüttung wird als Einmalprämie für eine zusätzliche Versicherungssumme verwendet.

#### Abrechnungsverband W 2004

1. Alle Begräbnisvorsorge-Versicherungen im Gewinnverband W 2004, ausgenommen Versicherungen gegen Einmalprämie, erhalten im Jahr 2021 am Ende eines Versicherungsjahres keinen Zusatzgewinn und keinen Zinsgewinnanteil.

2. Versicherungen gegen Einmalprämie erhalten im Jahr 2021 am Ende eines Versicherungsjahres keinen Zinsgewinnanteil.
3. Die jährliche Gewinnausschüttung wird als Einmalprämie für eine zusätzliche Versicherungssumme verwendet.

### Abrechnungsverband W 2006

1. Alle Begräbnisvorsorge-Versicherungen im Gewinnverband W 2006, ausgenommen Versicherungen gegen Einmalprämie, erhalten im Jahr 2021 am Ende eines Versicherungsjahres keinen Zusatzgewinn und keinen Zinsgewinnanteil.
2. Versicherungen gegen Einmalprämie erhalten im Jahr 2021 am Ende eines Versicherungsjahres keinen Zinsgewinnanteil.
3. Die jährliche Gewinnausschüttung wird als Einmalprämie für eine zusätzliche Versicherungssumme verwendet.

### Abrechnungsverband W 2011

1. Alle Begräbnisvorsorge-Versicherungen im Gewinnverband W 2011, ausgenommen Versicherungen gegen Einmalprämie, erhalten im Jahr 2021 am Ende eines Versicherungsjahres keinen Zusatzgewinn und keinen Zinsgewinnanteil.
2. Versicherungen gegen Einmalprämie erhalten im Jahr 2021 am Ende eines Versicherungsjahres keinen Zinsgewinnanteil.
3. Die jährliche Gewinnausschüttung wird als Einmalprämie für eine zusätzliche Versicherungssumme verwendet.

### Abrechnungsverband W 2012

1. Alle Begräbnisvorsorge-Versicherungen im Gewinnverband W 2012, ausgenommen Versicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2020 während des Zeitraumes der Prämienzahlung einen Zusatzgewinnanteil von 16 % der Risikoprämie, jedoch keinen Zinsgewinnanteil. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer bis zu zehn Jahren am 31.12. im dritten Versicherungsjahr bzw. bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer von mehr als zehn Jahren am 31.12. im vierten Versicherungsjahr.
2. Versicherungen gegen Einmalprämie erhalten im Jahr 2021 am Ende eines Versicherungsjahres keinen Zinsgewinnanteil.
3. Die jährliche Gewinnausschüttung wird als Einmalprämie für eine zusätzliche Versicherungssumme verwendet.

### Abrechnungsverband W 2015

1. Alle Begräbnisvorsorge-Versicherungen im Gewinnverband W 2015, ausgenommen Versicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2020 einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie während des Zeitraumes der Prämienzahlung einen Zusatzgewinnanteil von 18 % der Risikoprämie. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer bis zu zehn Jahren am 31.12. im dritten Versicherungsjahr bzw. bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer von mehr als zehn Jahren am 31.12. im vierten Versicherungsjahr.
2. Versicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2020 einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr.
3. Die jährliche Gewinnausschüttung wird als Einmalprämie für eine zusätzliche Versicherungssumme verwendet.

### Abrechnungsverband W 2016

1. Alle Begräbnisvorsorge-Versicherungen im Gewinnverband W 2016, ausgenommen Versicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2020 einen Zinsgewinnanteil von 0,75 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie während des Zeitraumes der Prämienzahlung einen Zusatzgewinnanteil von 20 % der Risikoprämie. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer bis zu zehn Jahren am 31.12. im dritten Versicherungsjahr bzw. bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer von mehr als zehn Jahren am 31.12. im vierten Versicherungsjahr.
2. Versicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2020 einen Zinsgewinnanteil von 0,75 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr.
3. Die jährliche Gewinnausschüttung wird als Einmalprämie für eine zusätzliche Versicherungssumme verwendet.

### Abrechnungsverband W 2017

1. Alle Begräbnisvorsorge-Versicherungen im Gewinnverband W 2017, ausgenommen Versicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2020 einen Zinsgewinnanteil von 1,25 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie während des Zeitraumes der Prämienzahlung einen Zusatzgewinnanteil von 20 % der Risikoprämie. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer bis zu zehn Jahren am 31.12. im dritten Versicherungsjahr bzw. bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer von mehr als zehn Jahren am 31.12. im vierten Versicherungsjahr.

2. Versicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2020 einen Zinsgewinnanteil von 1,25 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr.
3. Die jährliche Gewinnausschüttung wird als Einmalprämie für eine zusätzliche Versicherungssumme verwendet.

## Gewinnverband K Abrechnungsverband K, K 2017

In diesem Gewinnverband sind alle gewinnberechtigten Risikoversicherungen enthalten. Alle Versicherungen im Gewinnverband K erhalten einen Gewinnanteil (3/4-Takt-Bonus), der in % an der tariflichen Prämie bemessen wird. Dieser Bonus wird von der vorgeschriebenen Prämie sofort abgezogen.

Abhängig vom Tarif wird für das Jahr 2021 folgender Bonus gewährt:

Tarif	Bonus
R06, Z06, RF6, R0A, Z0A, RFA, RT1	20%
R95, Z95, ZST, RF95	25%
N99, RN6, RNA, RV2	50%
R0B, R1B, R2B, RF0, RF1, RV3, RV4	50%
R3B, R4B, R5B, RF2, RF3, RV5, RV6	50%
R6B, R7B, R8B, RF7, RF8, RV7, RV8	50%
R99, RR6, RRA	40%
ND1, RD1, ND6, RD6, NDA, RDA	25%
RV1	30%
RK1	40%
RAB, RBB, RCB, RFB, RFC, RVA, RVB	50%

## Gewinnverband DDZ Abrechnungsverband DDZ, DDZ 2017

In diesem Gewinnverband sind alle Zusatzversicherungen mit einer Leistung bei bestimmten schweren Erkrankungen enthalten. Alle Versicherungen im Gewinnverband DDZ erhalten im Jahr 2021 einen Gewinnanteil in der Höhe von 10 % der tariflichen Prämie. Dieser Bonus wird von der vorgeschriebenen Prämie sofort abgezogen.

## Gewinnverband FLV

Alle fondsgebundenen Versicherungen im Gewinnverband FLV erhalten einen Gewinnanteil, der an der tariflichen Prämie bzw. Nettoeinmalprämie bemessen wird.

1. Alle Versicherungsverträge, ausgenommen Versicherungen gegen Einmalprämie, erhalten im Jahr 2021 einen Gewinnanteil in % der für die laufende Versicherungsperiode vorgeschriebenen Nettoprämie. Dieser Gewinnanteil wird bei Fälligkeit der Prämie gutgeschrieben.

Abhängig vom Tarif wird für das Jahr 2021 folgender Bonus gewährt:

Tarif	Bonus
F0L	3%
F1L, F2L, F3L, F4L, F5L, F6L	5%

2. Versicherungen gegen Einmalprämie erhalten im Jahr 2021 am Beginn des Versicherungsjahres einen Gewinnanteil von 0,30 % der Nettoprämie gutgeschrieben.

3. Die gutgeschriebenen Gewinnanteile werden für den Ankauf von Fondsanteilen verwendet und erhöhen dadurch die Deckungsrückstellung.

### Gewinnverband Z

In diesem Gewinnverband sind die Pensionszusatzversicherungen nach § 108 b ESTG enthalten.

1. Alle Pensionsversicherungsverträge im Gewinnverband Z, ausgenommen Pensionsversicherungen gegen Einmalprämie und Pensionsversicherungen mit bereits laufenden Pensionszahlungen, erhalten am 31.12.2020 keinen Zusatzgewinn und keinen Zinsgewinnanteil. Im Jahr 2021 wird kein Schlussgewinn gewährt.
2. Pensionsversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2020 keinen Zinsgewinnanteil und im Jahr 2021 keinen Schlussgewinnanteil.
3. Bei Pensionsversicherungen mit bereits laufenden Pensionszahlungen werden am 31.12.2020 die Pensionen nicht erhöht.

### Gewinnverband BU Abrechnungsverband BU

Im Abrechnungsverband BU sind Berufsunfähigkeits- und Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen enthalten, aus denen noch keine Leistungen fällig sind. Alle Versicherungen im Abrechnungsverband BU erhalten im Jahr 2021 einen Gewinnanteil in der Höhe von 35 % der tariflichen Prämie. Dieser Bonus wird von der vorgeschriebenen Prämie sofort abgezogen.

#### Abrechnungsverband BU 2009

Im Abrechnungsverband BU 2009 sind Grundfähigkeits- und Grundfähigkeitszusatzversicherungen sowie Berufsunfähigkeits- und Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen enthalten, aus denen noch keine Leistungen fällig sind. Alle Versicherungen im Abrechnungsverband BU 2009 erhalten im Jahr 2021 einen Gewinnanteil in der Höhe von 35 % der tariflichen Prämie. Dieser Bonus wird von der vorgeschriebenen Prämie sofort abgezogen.

#### Abrechnungsverband BU 2011

Im Abrechnungsverband BU 2011 sind Grundfähigkeits- und Grundfähigkeitszusatzversicherungen sowie Berufsunfähigkeits- und Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen enthalten, aus denen noch keine Leistungen fällig sind. Alle Versicherungen im Abrechnungsverband BU 2011 erhalten im Jahr 2021 einen Gewinnanteil in der Höhe von 35 % der tariflichen Prämie. Dieser Bonus wird von der vorgeschriebenen Prämie sofort abgezogen.

#### Abrechnungsverband BU 2012

Im Abrechnungsverband BU 2012 sind Grundfähigkeits- und Grundfähigkeitszusatzversicherungen sowie Berufsunfähigkeits- und Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen enthalten, aus denen noch keine Leistungen fällig sind. Alle Versicherungen im Abrechnungsverband BU 2012 erhalten im Jahr 2021 einen Gewinnanteil in der Höhe von 35 % der tariflichen Prämie. Dieser Bonus wird von der vorgeschriebenen Prämie sofort abgezogen.

#### Abrechnungsverband BU 2015

Im Abrechnungsverband BU 2015 sind Grundfähigkeits- und Grundfähigkeitszusatzversicherungen sowie Berufsunfähigkeits- und Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen enthalten, aus denen noch keine Leistungen fällig sind. Alle Versicherungen im Abrechnungsverband BU 2015 erhalten im Jahr 2021 einen Gewinnanteil in der Höhe von 35 % der tariflichen Prämie. Dieser Bonus wird von der vorgeschriebenen Prämie sofort abgezogen.

#### Abrechnungsverband BU 2016

Im Abrechnungsverband BU 2016 sind Grundfähigkeits- und Grundfähigkeitszusatzversicherungen sowie Berufsunfähigkeits- und Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen enthalten, aus denen noch keine Leistungen fällig sind. Alle Versicherungen im Abrechnungsverband BU 2016 erhalten im Jahr 2021 einen Gewinnanteil in der Höhe von 35 % der tariflichen Prämie. Dieser Bonus wird von der vorgeschriebenen Prämie sofort abgezogen.

## Abrechnungsverband BU 2017

Im Abrechnungsverband BU 2017 sind Grundfähigkeits- und Grundfähigkeitszusatzversicherungen sowie Berufsunfähigkeits- und Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen enthalten, aus denen noch keine Leistungen fällig sind. Alle Versicherungen im Abrechnungsverband BU 2017 erhalten im Jahr 2021 einen Gewinnanteil in der Höhe von 35 % der tariflichen Prämie. Dieser Bonus wird von der vorgeschriebenen Prämie sofort abgezogen.

## Treuebonus Zukunftsvorsorge

Der Treuebonus für die laut Bedingungen betroffenen Verträge der prämiengeförderten Zukunftsvorsorge beträgt für das Jahr 2021 5 % und bemisst sich an der Summe der eingezahlten Prämien.

## Gewinnverband Fondsgebundene und indexgebundene Lebensversicherung, HLV

Die Prämienanteile der fondsgebundenen Lebensversicherung und der indexgebundenen Lebensversicherung inkl. Gewinnverband HLV, die im Deckungsstock der klassischen Lebensversicherung veranlagt sind, unterliegen keiner Gewinnbeteiligung im klassischen Sinn. Die für das Jahr 2020 beschlossene Gesamtverzinsung wurde auf Basis einer gleichmäßig täglichen Zuteilung über das Kalenderjahr verteilt dem Deckungsstockanteil gutgeschrieben. Der entsprechenden Deckungsrückstellung wurde 2020 eine Gesamtverzinsung im Ausmaß von durchschnittlich 1,75 % p.a. gutgeschrieben.

## Gewinnverband Zukunftsvorsorge

Die Prämienanteile der prämiengeförderten Zukunftsvorsorge, die im Deckungsstock der klassischen Lebensversicherung veranlagt sind, unterliegen keiner Gewinnbeteiligung im klassischen Sinn. Die für das Jahr 2020 beschlossene Gesamtverzinsung wurde auf Basis einer gleichmäßig täglichen Zuteilung über das Kalenderjahr verteilt dem Deckungsstockanteil gutgeschrieben.

Der entsprechenden Deckungsrückstellung wurde im Jahr 2020 folgende Gesamtverzinsung im Durchschnitt über das Jahr gutgeschrieben:

Versicherungsbeginn	Abrechnungsverband	Gesamtverzinsung im Durchschnitt 2020
bis 1.8.2013		1,45 %
ab 1.8.2013	ZV 1	1,45 %
	ZV 2	1,20 %
	ZV 3	0,95 %

Für alle Gewinnverbände gilt:

Der Vorstand beschließt jeweils gegen Jahresende die Höhe der Gewinnzuteilung nach Maßgabe der Gewinnbeteiligungsverordnung der Finanzmarktaufsicht (FMA). Diese Gewinnzuteilung erfolgt bei stichtagsbezogener Zuteilung per 31.12. und bei gleichmäßiger Zuteilung verteilt über das Kalenderjahr.

## VI. Wesentliche Beteiligungen

Am 31. Dezember 2020 bestanden Beteiligungen an folgenden Unternehmen:

Direkte Beteiligungen an verbundenen Unternehmen:

<b>Beträge in TEUR</b>	<b>Anteil am Kapital am 31.12. in %</b>	<b>Jahresabschluss für</b>	<b>Eigenkapital</b>	<b>Jahresergebnis</b>
DVS DONAU-Versicherung Vermittlungs- und Service-Gesellschaft m.b.H., Wien	100,00	2019	183	-71
DONAU Brokerline Versicherungs-Service GmbH, Wien	100,00	2020	95.791	1.207
DV Immoholding GmbH, Wien	100,00	2020 (vorläufig)	8.315	-5
EXPERTA Schadenregulierungs-Gesellschaft m.b.H., Wien	75,00	2019	722	114

Beteiligungen über 20 %, bei denen eine direkte Beteiligung besteht:

<b>Beträge in TEUR</b>	<b>Anteil am Kapital am 31.12. in %</b>	<b>Jahresabschluss für</b>	<b>Eigenkapital</b>	<b>Jahresergebnis</b>
twinformatics GmbH, Wien	30,00	2019	1.957	394
arithmetic Consulting GmbH, Wien	25,00	2020	358	371
Projektbau Holding GmbH, Wien	25,00	2019	7.988	-1
HORIZONT Personal-, Team- und Organisationsentwicklung GmbH, Wien	24,00	2019	184	63
PFG Holding GmbH, Wien	23,80	2019	124.315	601
PFG Liegenschaftsbewirtschaftungs GmbH, Wien	20,53	2019	64	2
Lead Equities II. Auslandsbeteiligungs AG, Wien	21,59	2019	11.988	-215
Lead Equities II. Private Equity Mittelstandsfinanzierungs AG, Wien	21,59	2019	10.426	-792
CENTER Hotelbetriebs GmbH, Wien	20,00	2019	-442	37

# VII. Angaben über personelle Verhältnisse

## Aufsichtsrat

### Vorsitzende

Prof. Elisabeth Stadler

### 1. Vorsitzende-Stellvertreterin

Claudia Höller, MBA

### 2. Vorsitzende-Stellvertreter/in

Dr. Herbert Kittinger (bis 7.6.2020)

Dr. Peter Thirring (ab 10.9.2020)

### Mitglieder

Senator Karl Egger

Dr. Friedrich Frey

KR Mag. Christine Leopold

DI Walter Ruck (bis 23.4.2020)

KR Dr. Emmerich Selch

Dr. Peter Thirring (bis 10.9.2020)

KR Sonja Zwazl (ab 23.4.2020)

### ArbeitnehmervertreterInnen

Andreas Haim-Geist

Herbert Eichhorn (bis 30.12.2020)

Willibald Gatterer (bis 19.6.2020)

Nicole Häusler

Manfred Lammer

Günther Plakolm (ab 30.12.2020)

## Treuhänder gemäß § 304 Abs. 1 VAG 2016

Akad. Vkm. Norbert Csukovits

Dr. Sergio Materazzi, LL.M. (Stellvertreter)

Die durchschnittliche **Zahl der ArbeitnehmerInnen** (einschließlich Reinigungspersonal) betrug 1.389 (2019: 1.400). Von der gesamten Anzahl entfallen 1.359 (2019: 1.370) auf Angestellte und 30 (2019: 30) auf ArbeiterInnen. Von den Angestellten waren 792 (2019: 784) in der Geschäftsaufbringung und 567 (2019: 586) im Betrieb tätig.

Bei den Mitgliedern des Vorstandes und den Mitgliedern des Aufsichtsrates haften am 31. Dezember 2020 keine Kredite aus.

**Haftungen** für Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates bestanden am 31. Dezember 2020 nicht.

Von den **Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen** entfallen im Jahr 2020 TEUR 2.818 (2019: TEUR 2.359) auf Abfertigungs- und Pensionsaufwendungen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte gemäß § 80 Abs. 1 AktG. Für ihre Tätigkeit erhielten die **Vorstandsmitglieder** im Berichtsjahr von der Gesellschaft TEUR 1.693 (2019: TEUR 1.759). Das Verhältnis fixes und variables Einkommen aller Mitarbeiter zum Gesamtvorstand betrug im Jahr 2020 1:8.

Frühere Mitglieder des Vorstandes erhielten TEUR 841 (2019: TEUR 751).

Die Bezüge der Mitglieder des **Aufsichtsrates** im Jahr 2020 beliefen sich auf TEUR 105 (2019: TEUR 103).

## Vorstand

### Vorsitzende



Dr. Judit Havasi

### Mitglieder



Dr. Edeltraud Fichtenbauer



Reinhard Gojer, MBA



Mag. Roland Gröll



Dr. Ralph Müller (bis 23.4.2020)



Dr. Wolfgang Petschko

### Erweiterte Geschäftsleitung



Prok. Mag. Gertrud Drobesh



Prok. Mag. Mario Dienstl



Mag. Lambert Muri

## VIII. Angaben über rechtliche Verhältnisse

Die Aktionärsstruktur stellt sich wie folgt dar:

VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe, Wien	74,237 %
VIG-AT Beteiligungen GmbH, Wien	25,763 %

Die WIENER STÄDTISCHE Wechselseitiger Versicherungsverein – Vermögensverwaltung – Vienna Insurance Group stellt den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf. Der offengelegte Konzernabschluss liegt in den Geschäftsräumen dieses Unternehmens in 1010 Wien, Schottenring 30, auf.

Die VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe stellt den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen auf. Der offengelegte Konzernabschluss liegt in den Geschäftsräumen dieses Unternehmens in 1010 Wien, Schottenring 30, auf.

Die VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe stellt einen konsolidierten nichtfinanziellen Bericht auf, in den die Gesellschaft einbezogen ist. Dieser nichtfinanzielle Bericht liegt in den Geschäftsräumen dieses Unternehmens in 1010 Wien, Schottenring 30, auf.

Die Gesellschaft erfüllt die Voraussetzungen gemäß §245 UGB und ist daher von der Verpflichtung zur Erstellung eines Konzernabschlusses samt Konzernlagebericht befreit.

Die Gesellschaft erfüllt die Voraussetzungen gemäß §243b Ab. 7 UGB und ist daher von der Verpflichtung zur Erstellung einer nichtfinanziellen Erklärung befreit.

Die Gesellschaft ist seit dem Geschäftsjahr 2015 Gruppenmitglied innerhalb der Unternehmensgruppe gemäß §9 KStG der **WIENER STÄDTISCHE Wechselseitiger Versicherungsverein – Vermögensverwaltung – Vienna Insurance Group** Wien. Die steuerlichen Ergebnisse der Gruppenmitglieder werden dem Gruppenträger zugerechnet. Ein steuerlicher Ertragsausgleich zwischen dem Gruppenträger und jedem einzelnen Gruppenmitglied wurde in Form von Steuerumlageverträgen geregelt.

Wird dem Gruppenträger ein positives Einkommen zugerechnet, so beträgt die Steuerumlage 25% des zugerechneten positiven Einkommens. Falls dem Gruppenträger ein negatives Einkommen zugewiesen wird, beträgt die negative Steuerumlage 22,5% des laufenden steuerlichen Verlustes.

Mit der VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe, Wien als Organträger besteht eine Organschaft auf dem Gebiet der Umsatzsteuer.

## IX. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten.

## Gewinnverwendungsvorschlag

Die DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group hat das Geschäftsjahr 2020 mit einem Bilanzgewinn von EUR 12.827.460,81 abgeschlossen. Wir schlagen vor, den Bilanzgewinn 2020 wie folgt zu verwenden:

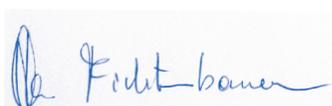
Vom Bilanzgewinn soll eine Dividende in Höhe von EUR 7.100.000 ausgeschüttet und der verbleibende Betrag in Höhe von EUR 5.727.460,81 auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Wien, am 9. März 2021

Der Vorstand der DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group



Dr. Judit Havasi



Dr. Edeltraud Fichtenbauer



Reinhard Gojer, MBA



Mag. Roland Gröll



Dr. Wolfgang Petschko

# Bestätigungsvermerk

## Bericht zum Jahresabschluss

### Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group, Wien, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2020 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und versicherungsaufsichtsrechtlichen Vorschriften.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- Sachverhalt
- Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- Verweis auf weitergehende Informationen

#### 1. Bewertung der Deckungsrückstellung

- Sachverhalt

Die Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung (Gesamtrechnung) in Höhe von EUR 1.917.527.190,93 ist nach den dafür geltenden Vorschriften, insbesondere § 92, § 116 und § 152 VAG, und versicherungsmathematischen Grundlagen zu berechnen. Für die Festlegung von Annahmen hinsichtlich Zinssätzen, Kosten, Sterblichkeit und Storno zur Bewertung der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung hat der Vorstand Einschätzungen und Erwartungen von zukünftigen Ereignissen zu treffen. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen haben.

Aufgrund des beschriebenen Sachverhalts wurde die Bewertung der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung von uns als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt bei unserer Prüfung festgelegt.

– Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Wir haben:

- die relevanten allgemeinen IT-Kontrollen evaluiert und getestet,
- die Arbeitsabläufe evaluiert und ausgewählte Schlüsselkontrollen getestet,
- die der Berechnung zugrundeliegenden Daten stichprobenweise mit den Basisdokumenten und Nebenbüchern abgestimmt,
- die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden überprüft,
- aktuarielle Spezialisten zur Prüfung der Angemessenheit der verwendeten Modelle und Annahmen eingesetzt,
- die Ergebnisse plausibilisiert und
- aktuarielle Einzelfallprüfungen der Angemessenheit der Deckungsrückstellung stichprobenweise auf Vertragsebene durchgeführt.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind UGB/VAG-konform. Wir erachten die Bewertung der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung als angemessen.

– Verweis auf weitergehende Informationen

Für weiterführende Informationen verweisen wir auf die entsprechenden Angaben im Anhang zum Jahresabschluss im Kapitel I. „Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

## 2. Angemessenheit der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

– Sachverhalt

Die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung (Gesamtrechnung) in der Höhe von EUR 656.458.243,43 wird für bis zum Bilanzstichtag gemeldete Schäden durch Einzelbewertung der noch nicht erledigten Schäden bemessen. Zusätzlich beinhaltet sie eine Rückstellung der Schadenregulierungskosten für offene Schäden sowie eine, nach Erfahrungen der Vergangenheit bemessene, Pauschalrückstellung für Spätschäden. Die Berechnung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung verlangt vom Vorstand Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen. Schätzungen und Annahmen sind insbesondere hinsichtlich der Bewertung der bekannten Schadensfälle sowie im Hinblick auf Anzahl und Höhe von zum Bilanzstichtag bereits eingetretenen, aber noch nicht gemeldeten Schäden erforderlich. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung haben.

Aufgrund des beschriebenen Sachverhalts wurde die Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung von uns als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt bei unserer Prüfung festgelegt.

– Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Wir haben:

- die relevanten allgemeinen IT-Kontrollen evaluiert und getestet,
- Arbeitsabläufe evaluiert und ausgewählte Schlüsselkontrollen getestet,
- die der Berechnung zu Grunde liegenden Daten stichprobenweise mit den Basisdokumenten und Nebenbüchern abgestimmt,
- die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden überprüft,
- aktuarielle Spezialisten zur Prüfung der Angemessenheit der verwendeten Modelle und Annahmen eingesetzt,
- die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung einzelner Sparten mit eigenen Berechnungen plausibilisiert,
- stichprobenweise geprüft, ob die Gesellschaft ihren Bestand an Einzelfallreserven regelmäßig auf deren angemessene Bewertung prüft.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind UGB/VAG-konform. Wir erachten die Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung als angemessen.

- Verweis auf weitergehende Informationen

Für weiterführende Informationen verweisen wir auf die entsprechenden Angaben im Anhang zum Jahresabschluss, im Kapitel I. „Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

### 3. Bewertung der Wertpapiere, die nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet werden

- Sachverhalt

Das anhaltend schwierige makroökonomische Umfeld sowie die Volatilität auf den Kapitalmärkten stellen weiterhin ein inhärentes Risiko bei der Bewertung der Wertpapiere, die nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet werden, dar. Ermessensentscheidungen sind insbesondere im Rahmen der Bonitätsbeurteilung im Zusammenhang mit dem gemilderten Niederstwertprinzip zu treffen. Der Vorstand hat Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen zu treffen. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Bewertungsmethoden können eine wesentliche Auswirkung auf den ermittelten beizulegenden Wert haben.

Aufgrund des beschriebenen Sachverhalts wurde die Bewertung der Wertpapiere, die nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet werden, von uns als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt bei unserer Prüfung festgelegt.

- Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Wir haben:

- die relevanten allgemeinen IT-Kontrollen evaluiert und getestet,
- Arbeitsabläufe evaluiert und ausgewählte Schlüsselkontrollen getestet,
- den Bestand stichprobenhaft mittels Depotauszügen geprüft,
- geprüft, ob die angewandten Bewertungsmethoden sachgerecht eingesetzt werden,
- die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden überprüft,
- die Wertansätze einzelner Wertpapiere stichprobenhaft geprüft und
- einzelne Wertpapiere auf deren Werthaltigkeit geprüft.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind UGB/VAG-konform.

Wir erachten die Bewertung der Wertpapiere, die nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet werden, als sachgerecht und angemessen.

- Verweis auf weitergehende Informationen

Für weiterführende Informationen verweisen wir auf die entsprechenden Angaben im Anhang zum Jahresabschluss, im Kapitel I. „Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben dazu keine Art der Zusicherung.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

#### Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und versicherungsaufsichtsrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

#### Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

#### Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

##### **Bericht zum Lagebericht**

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und versicherungsaufsichtsrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

##### **Urteil**

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

##### **Erklärung**

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

#### Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der ordentlichen Hauptversammlung am 9. April 2019 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 3. Mai 2019 vom Aufsichtsrat beauftragt. Außerdem wurden wir von der Hauptversammlung am 23. April 2020 bereits für das darauffolgende Geschäftsjahr als Abschlussprüfer gewählt und am 20. Mai 2020 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit 31. Dezember 2018 Abschlussprüfer.

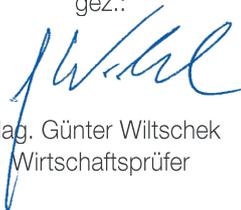
Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Wien  
9. März 2021

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH

gez.:



Mag. Günter Wiltschek  
Wirtschaftsprüfer

## X. Erklärung des Vorstandes

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den unternehmensrechtlichen Vorschriften und dem Versicherungsaufsichtsgesetz aufgestellte Jahresabschluss der DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Wien, am 9. März 2021

Der Vorstand der DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group



Dr. Judit Havasi



Dr. Edeltraud Fichtenbauer



Reinhard Gojer, MBA



Mag. Roland Gröll



Dr. Wolfgang Petschko

# Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres 2020 sowohl als Ganzes, als auch durch seine Ausschüsse sowie durch seine Vorsitzende und ihre StellvertreterInnen wiederholt und regelmäßig die Gelegenheit wahrgenommen, die Geschäftsführung der Gesellschaft umfassend zu überprüfen und zu überwachen.

Diesem Zweck dienten ausführliche Darstellungen und Erörterungen im Rahmen der Aufsichtsrats- und Aufsichtsrats-Ausschusssitzungen sowie eingehende und zu einzelnen Themen vertiefende Besprechungen mit den Mitgliedern des Vorstandes, welche anhand von geeigneten Unterlagen umfassende Erklärungen, Informationen und Nachweise über die Geschäftsführung, die Finanzlage und die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft (als Ganzes sowie in einzelnen Regionen, in denen die Gesellschaft eine Geschäftstätigkeit entwickelte) erteilten. In diesen Gesprächen und Sitzungen wurden seitens des Aufsichtsrates auch die Strategie, das Risikomanagement, das Interne Kontrollsystem sowie die Tätigkeit der Internen Revision, der Compliance Funktion, der versicherungsmathematischen Funktionen und des verantwortlichen Aktuars des Unternehmens umfassend diskutiert und überprüft.

Der Aufsichtsrat hat aus seiner Mitte drei Ausschüsse gebildet: einen „Personalausschuss“, der sich mit den Personalangelegenheiten der Vorstandsmitglieder inklusive der Nachfolgeplanung befasst, einen „Prüfungsausschuss“ („Bilanzausschuss“), der die Aufgaben gemäß § 92 Abs. 4a AktG und § 123 Abs. 9 VAG 2016 wahrnimmt und einen „Ausschuss für die Entscheidung von dringenden Angelegenheiten“ („Arbeitsausschuss“), der über Geschäfte beschließt, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen und wegen der besonderen Dringlichkeit nicht bis zur nächsten Aufsichtsratsitzung aufgeschoben werden können.

Als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2020 wurde gemäß § 260 Abs. 1 VAG 2016 von der Hauptversammlung am 9. April 2019 über Vorschlag und Antrag des Aufsichtsrates die PwC Wirtschaftsprüfung GmbH (FN 88248 b) (kurz PwC) gewählt. Die PwC hat daher diese Aufgaben für das Geschäftsjahr 2020 durchgeführt.

Im Jahr 2020 fanden eine ordentliche Hauptversammlung und vier Aufsichtsratsitzungen statt. Der Prüfungsausschuss hat 2020 drei Sitzungen abgehalten und wurde in einer Angelegenheit schriftlich befasst. Über alle im Prüfungsausschuss gefassten Beschlüsse wurde dem Aufsichtsrat in der darauffolgenden Sitzung berichtet. Der Ausschuss für die Entscheidung von dringenden Angelegenheiten hat 2020 eine Sitzung abgehalten und wurde in einer Angelegenheit schriftlich befasst. Über alle im Arbeitsausschuss gefassten Beschlüsse wurde dem Aufsichtsrat in der darauffolgenden Aufsichtsratsitzung berichtet. Die Sitzungen des Aufsichtsrates und des Prüfungsausschusses sowie des Arbeitsausschusses wurden ohne physische Anwesenheit der Teilnehmer gemäß § 1 COVID-19-GesG abgehalten. Der Ausschuss für Personalangelegenheiten hat im Jahr 2020 drei Sitzungen abgehalten.

PwC hat als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019 an der Sitzung des Prüfungsausschusses sowie an der Sitzung des Aufsichtsrates, die sich mit der Feststellung des Jahresabschlusses 2019 befassten, teilgenommen.

Der Abschlussprüfer hat den Prüfungsausschuss auch über die Planung und den Ablauf der Prüfung des Jahresabschlusses 2020 informiert. Im Geschäftsjahr 2020 wurden in keiner Aufsichtsratsitzung Tagesordnungspunkte ohne Teilnahme von Vorstandsmitgliedern erörtert.

Im Jahr 2020 befasste sich der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates insbesondere mit folgenden Themen:

Der Prüfungsausschuss hat durch die Einsichtnahme in geeignete Unterlagen, Gespräche mit dem Vorstand und Erörterung mit dem Abschlussprüfer den Rechnungslegungsprozess sowie den Ablauf der Abschlussprüfung überwacht und keinen Anlass für Beanstandungen oder die Notwendigkeit von Empfehlungen zur Gewährleistung der Zuverlässigkeit des Rechnungslegungsprozesses gesehen. Ebenso hat der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers überprüft und überwacht und sich durch die Vorlage von geeigneten Unterlagen und Nachweisen, insbesondere im Hinblick auf die Angemessenheit des Honorars und die für die Gesellschaft erbrachten zusätzlichen Leistungen, von der Unabhängigkeit und Unbefangenheit überzeugen können.

Weiters hat der Prüfungsausschuss die Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems, der Internen Revisions-Funktion sowie des Risikomanagementsystems überwacht, indem Darstellungen über die Abläufe und Organisation vom Vorstand, dem Abschlussprüfer und den unmittelbar mit diesen Aufgaben betrauten Personen eingeholt wurden. Der Prüfungsausschuss hat sich im Jahr 2020 auch mit dem Ad-hoc ORSA 2020 anlässlich der Ausbreitung von SARS-CoV-2 (Coronavirus) befasst. Der Prüfungsausschuss hat dem gesamten Aufsichtsrat über diese Überwachungstätigkeit berichtet und festgehalten, dass keine Mängel festgestellt wurden. Im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen wurde auch dem gesamten Aufsichtsrat die Gelegenheit geboten, sich von der Funktionsfähigkeit der eingerichteten Kontroll- und Prüfungssysteme zu überzeugen.

Des Weiteren wurden der Revisionsplan sowie die von der Internen Revision quartalsweise erstellten Berichte im Prüfungsausschuss gemeinsam mit dem Leiter der Internen Revision diskutiert und dem Gesamtaufsichtsrat darüber berichtet. Es hat keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben.

Der Prüfungsausschuss hat den Bericht über die Solvabilität und Finanzlage der Gesellschaft geprüft und darüber dem Gesamtaufsichtsrat berichtet. Es hat keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben.

Der Prüfungsausschuss hat sich zudem mit der Auswahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2021 auseinandergesetzt. Es wurde festgestellt, dass hinsichtlich PwC keine Ausschlussgründe sowie Umstände vorliegen, die Besorgnis einer Befangenheit begründen würden und dass ausreichende Schutzmaßnahmen getroffen worden sind, die eine unabhängige und unbefangene Prüfung sicherstellen. Der Prüfungsausschuss hat dem Aufsichtsrat über die im Rahmen dieser Untersuchungen gewonnenen Erkenntnisse berichtet und dem Aufsichtsrat – und dieser in der Folge der Hauptversammlung – PwC für die Wahl zum Abschlussprüfer vorgeschlagen. Die Hauptversammlung hat PwC als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021 gewählt.

In der Sitzung des Prüfungsausschusses, die sich mit der Vorbereitung der Feststellung des Jahresabschlusses und dessen Prüfung beschäftigt, hat der gemäß § 114 VAG 2016 verantwortliche Aktuar über seine Wahrnehmungen bei der Ausübung seiner Tätigkeit und den erteilten Bestätigungsvermerk berichtet.

Der Prüfungsausschuss hat weiters den Jahresabschluss 2020 und den Lagebericht vom Vorstand entgegengenommen, eingesehen und sorgfältig geprüft. Im Zuge dieser Prüfung wurde auch der Vorschlag des Vorstandes für die Gewinnverwendung im Hinblick auf die Eigenmittelausstattung und die Auswirkungen auf die Solvabilität und Finanzlage der Gesellschaft geprüft. Als Ergebnis dieser Prüfung wurde einstimmig beschlossen, dem Aufsichtsrat die uneingeschränkte Feststellung des Jahresabschlusses zu empfehlen.

Der Abschlussprüfer hat dem Prüfungsausschuss einen zusätzlichen Bericht nach Art. 11 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 über spezifische Anforderungen an die Abschlussprüfung bei Unternehmen von öffentlichem Interesse, der auch die Ergebnisse der Abschlussprüfung erläutert, erstattet. Dieser Bericht des Abschlussprüfers wurde auch dem Aufsichtsrat vorgelegt. Über die Prüfungsergebnisse und alle im Prüfungsausschuss gefassten Beschlüsse wurde dem Aufsichtsrat jeweils in der darauffolgenden Aufsichtsratssitzung berichtet und dargelegt, wie die Abschlussprüfung zur Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung beigetragen und welche Rolle der Prüfungsausschuss dabei wahrgenommen hat.

In der Folge hat sich auch der Aufsichtsrat mit dem Jahresabschluss 2020 samt Lagebericht sowie dem vom Vorstand vorgelegten Vorschlag für die Gewinnverwendung befasst und diesen eingehend geprüft. Bei der Entscheidung über die Gewinnverwendung wurde insbesondere geprüft, ob diese im Hinblick auf die Bedeckung der Eigenmittelerfordernisse vertretbar ist.

Weiters wurden die von PwC erstellten Prüfungsberichte zum Jahresabschluss 2020 samt Lagebericht vom Prüfungsausschuss sowie vom Aufsichtsrat eingesehen und geprüft. Die Prüfung hat keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben.

Der Aufsichtsrat fasste daher nach eingehender Prüfungstätigkeit den einstimmigen Beschluss, den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss 2020 und den Lagebericht zu billigen sowie sich mit dem Vorschlag des Vorstandes für die Gewinnverwendung einverstanden zu erklären.

Der Jahresabschluss 2020 ist somit gemäß § 96 Abs. 4 AktG festgestellt. Der Aufsichtsrat schlägt der Hauptversammlung vor, dass sie über die Gewinnverwendung gemäß dem Vorschlag des Vorstandes beschließe und dem Vorstand sowie dem Aufsichtsrat die Entlastung erteile.

Wien, im März 2021

Für den Aufsichtsrat

  
Prof. Elisabeth Stadler  
Vorsitzende

# Unternehmensprofil VIENNA INSURANCE GROUP

Unser Fokus liegt auf Österreich, Zentral- und Osteuropa, wo wir KundInnen ein individuelles, bedarfsgerechtes Angebot bieten. Unsere Strategie ist auf nachhaltige Profitabilität und kontinuierliches Ertragswachstum ausgerichtet, um in Zeiten dynamischer Veränderungen ein verlässlicher Partner sein zu können.

Mehr als 25.000 MitarbeiterInnen sind in rund 50 Versicherungsgesellschaften und 30 Ländern für die VIENNA INSURANCE GROUP tätig. Wir entwickeln Versicherungslösungen, die an lokale und persönliche Bedürfnisse angepasst sind, und nehmen so die führende Position im Versicherungsbereich in Österreich sowie in Zentral- und Osteuropa (CEE) ein.

## Kompetenz und Stabilität

Die VIENNA INSURANCE GROUP ist eine internationale Versicherungsgruppe mit Sitz in Wien. Die Versicherungsgruppe hat sich nach der Ostöffnung im Jahr 1989 vom „first mover“ zum Marktführer in Zentral- und Osteuropa entwickelt. Die VIENNA INSURANCE GROUP steht für Stabilität und Kompetenz in der finanziellen Absicherung von Risiken. Erfahrung und die Fokussierung auf die Kernkompetenz des Versicherns bilden eine solide und sichere Basis für die über 22 Millionen KundInnen.

## Fokussierung auf Zentral- und Osteuropa

Neben Österreich sieht die VIENNA INSURANCE GROUP ganz klar Zentral- und Osteuropa als ihren Heimatmarkt. Mehr als die Hälfte der erwirtschafteten Prämien werden in CEE erzielt. Die Versicherungsgruppe fokussiert sich in ihrer Geschäftstätigkeit auf diese Region. Grund dafür sind insbesondere die vielfach mindestens doppelt so hohen Wachstumsprognosen für den CEE-Raum im Vergleich zu Westeuropa und die noch weit unter dem EU-Schnitt liegende Versicherungsdichte.

## Lokaler Marktauftritt

Die VIENNA INSURANCE GROUP sieht ihre Verantwortung in der finanziellen Absicherung ihrer KundInnen. Dabei setzt sie auf eine Mehrmarkenpolitik mit regional etablierten Marken und auf lokales Unternehmertum. Denn es sind die individuellen Stärken dieser Marken und das lokale Know-how, welche besondere Kundennähe ermöglichen und die Versicherungsgruppe letztendlich erfolgreich machen.

## Finanzielle Stärke und Bonität

Die VIENNA INSURANCE GROUP verfügt über ein „A+“-Rating mit stabilem Ausblick der international anerkannten Ratingagentur Standard & Poor's und damit unverändert über das beste Rating aller Unternehmen im ATX, dem Leitindex der Wiener Börse. Die Aktien der VIENNA INSURANCE GROUP notieren an der Wiener und Prager Börse. Rund 70 % der VIG-Aktien sind im Besitz des Wiener Städtischen Versicherungsvereins, dem stabilen und langfristig orientierten Kernaktionär. Die übrigen Aktien befinden sich im Streubesitz.

ALBANIEN

**SIGMA**   
INTERALBANIAN  
VIENNA INSURANCE GROUP  
**INTERSIG**  
VIENNA INSURANCE GROUP

ESTLAND

**bta**   
VIENNA INSURANCE GROUP  
**COMPENSA**   
VIENNA INSURANCE GROUP

KROATIEN

**WIENER**   
**OSIGURANJE**  
VIENNA INSURANCE GROUP

BOSNIEN-HERZEGOWINA

**WIENER**   
**OSIGURANJE**  
VIENNA INSURANCE GROUP  
**vienna**   
**osiguranje**  
VIENNA INSURANCE GROUP

**Seesam**   
VIENNA INSURANCE GROUP

LETTLAND

**bta**   
VIENNA INSURANCE GROUP  
**COMPENSA**   
VIENNA INSURANCE GROUP

FRANKREICH

**VIG** **Re** 

LIECHTENSTEIN

**VIENNA-LIFE**   
VIENNA INSURANCE GROUP

BULGARIEN

**BULSTRAD**  
VIENNA INSURANCE GROUP  
*Life*  
**BULSTRAD**  
VIENNA INSURANCE GROUP  
**novains**   
VIENNA INSURANCE GROUP  
PENSION ASSURANCE COMPANY  
**DOVERIE**   
VIENNA INSURANCE GROUP

GEORGIEN

**GPI**   
VIENNA INSURANCE GROUP  
**IRAOD**   
VIENNA INSURANCE GROUP

LITAUEN

**bta**   
VIENNA INSURANCE GROUP  
**COMPENSA**   
VIENNA INSURANCE GROUP

ITALIEN

**WIENER**   
**STÄDTISCHE**  
VIENNA INSURANCE GROUP

MOLDAU

**DONARIS**   
VIENNA INSURANCE GROUP

DÄNEMARK

**VIG**   
VIENNA INSURANCE GROUP

KOSOVO

**SIGMA**   
VIENNA INSURANCE GROUP

MONTENEGRO

*Život*   
**WIENER**  
**STÄDTISCHE**  
VIENNA INSURANCE GROUP

DEUTSCHLAND

**InterRisk**   
VIENNA INSURANCE GROUP  
**VIG** **Re** 

WIR SIND **NUMMER 1**  
IN ÖSTERREICH, ZENTRAL- UND OSTEUROPA.

NORDMAZEDONIEN



RUMÄNIEN



TSCHECHISCHE REPUBLIK



NORWEGEN



SCHWEDEN



TÜRKEI



ÖSTERREICH



SERBIEN



UKRAINE



POLEN



SLOWAKEI



UNGARN



SLOWENIEN



WEISSRUSSLAND



Stand: Jänner 2021



Kontakt

# AnsprechpartnerInnen und Adressen

## Generaldirektion

1010 Wien, Schottenring 15  
Tel.: + 43 (0) 50 330-70000  
Fax: + 43 (0) 50 330 99-70000  
donau@donauversicherung.at  
www.donauversicherung.at

## Ombudsstelle

Carmen Brunner  
Tel.: + 43 (0) 50 330-72840  
Fax: + 43 (0) 50 330 99-72840  
ombudsstelle@donauversicherung.at

## Asset-Risk Management

Mag. Bernhard Reisecker  
b.reisecker@donauversicherung.at

## Betriebliche Altersvorsorge

Akad. VKFM Michael Slechta  
m.slechta@donauversicherung.at

## Betriebsorganisation

Robert Redl  
r.redl@donauversicherung.at

## Compliance Office

Dr. Martina Gastl  
m.gastl@donauversicherung.at

## Darlehen, Beteiligungen und Immobilien

Mag. Klaus Wiltschnigg  
k.wiltschnigg@donauversicherung.at

## Datenschutz

Ing. Thomas Riegler, MSc  
t.riegler@donauversicherung.at

## DONAU Brokerline

Prok. Mag. Alastair Mc Ewen  
alastair.mcewen@donaubrokerline.at  
Mag. Erhard Forstner  
e.forstner@donauversicherung.at

## Enterprise -Risk Management

Mag. Lambert Muri  
l.muri@donauversicherung.at

## Fachabteilung Kfz

Mag. Erhard Forstner  
e.forstner@donauversicherung.at

## Fachabteilung SHU

Prok. Ing. Roman Pfisterer  
r.pfisterer@donauversicherung.at

## Finanz- und Rechnungswesen

Prok. DI Andrea Kolassa, MSc  
a.kolassa@donauversicherung.at

## Firmengeschäft

Ing. Mag. Gerald Netal, MBA  
g.netal@donauversicherung.at  
Dr. Josef Aigner  
josef.aigner@donauversicherung.at

## Geldwäschebeauftragte

Mag. Ulrike Pruckner-Herran  
u.pruckner-herran@donauversicherung.at

## Generalsekretariat

Dr. Franz Josef Zeiler  
f.zeiler@donauversicherung.at

## IT / Digitalisierung

Prok. DI Klaus Krebs  
k.krebs@donauversicherung.at

## Kunden- und Bestandsmanagement

Franziska Dieplinger  
f.dieplinger@donauversicherung.at

## Lebens- und Krankenversicherung

Prok. Mag. Kurt Grabler  
k.grabler@donauversicherung.at

## Leistung SHU und Kfz

Prok. Mag. Mario Dienstl  
m.dienstl@donauversicherung.at

## Leistung Rechtsschutz

Dr. Günther Bauer  
g.bauer@donauversicherung.at

## Personal

Prok. Mag. Gertrud Drobesch  
g.drobesch@donauversicherung.at

## Recht, Emittenten-Compliance Office

Dr. Manuel Schalk  
m.schalk@donauversicherung.at

## Revision

Dr. Herbert Allram  
h.allram@donauversicherung.at

## Rückversicherung

Prok. Christian Eisinger  
c.eisinger@donauversicherung.at  
Mag. Gerald Klemensich  
g.klemensich@donauversicherung.at

## Prämien-Zahlungsverkehr – Servicecenter Inkasso

Mag. Andreas Weninger  
a.weninger@donauversicherung.at

## Unternehmenskommunikation

Mag. Alexander Jedlička  
a.jedlicka@donauversicherung.at

## Unternehmenssteuerung, Fach- und Vertriebscontrolling

Hannes Ernst-Nordhaus  
h.ernst@donauversicherung.at

## Verantwortlicher Aktuar

Prok. Mag. Kurt Grabler  
k.grabler@donauversicherung.at

## Stellvertreter des Aktuars

Ing. Mag (FH) Kurt Senftleben  
k.senftleben@donauversicherung.at

## Vertragsverwaltung SHU und Kfz

Mag. Manuela Nedwed  
m.nedwed@donauversicherung.at

## Vertriebsservice und Marketing

Mag. Ulrike Promberger  
u.promberger@donauversicherung.at

## Aktuariat und Versicherungsmathematische Funktion Nicht-Leben

DI Wilfried Jung  
w.jung@donauversicherung.at

## Versicherungsmathematische Funktion Lebens- und Krankenversicherung

DI Annemarie Pollroß  
a.pollross@donauversicherung.at

## Wertpapiere & Fonds

Mag. Reza Kazemi-Tabrizi  
r.kazemi-tabrizi@donauversicherung.at

## Zentrale Verkaufsleitung

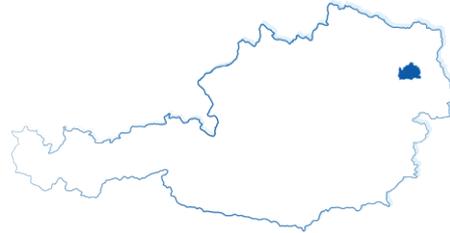
Markus Rubak  
m.rubak@donauversicherung.at

# Landesdirektionen

## Landesdirektion Wien

Landesdirektor Thomas Fischill, MBA

1010 Wien, Schottenring 17  
Tel.: +43 (0) 50 330-70110  
Fax: +43 (0) 50 330 99-70110  
E-Mail: wien@donauversicherung.at



## Landesdirektion Niederösterreich

Landesdirektor Norbert Zäsar

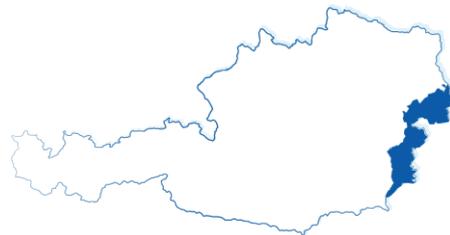
3100 St. Pölten, Schulring 23  
Tel.: +43 (0) 50 330-70120  
Fax: +43 (0) 50 330 99-70120  
E-Mail: noe@donauversicherung.at



## Landesdirektion Burgenland

Landesdirektor Gerhard Schneebacher

7000 Eisenstadt, Ruster Straße 17  
Tel.: +43 (0) 50 330-70130  
Fax: +43 (0) 50 330 99-70130  
E-Mail: bgld@donauversicherung.at



## Landesdirektion Oberösterreich

Landesdirektor Wolfgang Gadermaier, MBA MPA

4020 Linz, Untere Donaulände 40  
Tel.: +43 (0) 50 330-70160  
Fax: +43 (0) 50 330 99-70160  
E-Mail: ooe@donauversicherung.at



## Landesdirektion Steiermark

Landesdirektor Günter Spreitzhofer, MBA

8010 Graz, Münzgrabenstraße 31  
Tel.: +43 (0) 50 330-70140  
Fax: +43 (0) 50 330 99-70140  
E-Mail: stmk@donauversicherung.at



**Landesdirektion Salzburg**

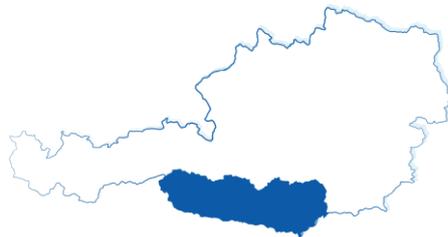
Landesdirektor Rudolf Hinterleitner

5033 Salzburg, Friedensstraße 11  
Tel.: +43 (0) 50 330-70170  
Fax: +43 (0) 50 330 99-70170  
E-Mail: sbg@donauversicherung.at

**Landesdirektion Kärnten**

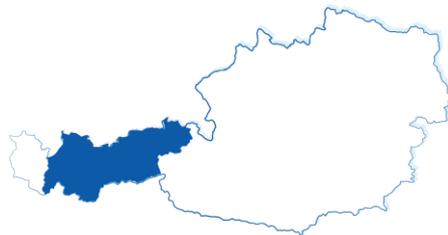
Landesdirektor Michael Riegler

9020 Klagenfurt, St. Veiter Ring 13  
Tel.: +43 (0) 50 330-70150  
Fax: +43 (0) 50 330 99-70150  
E-Mail: ktn@donauversicherung.at

**Landesdirektion Tirol**

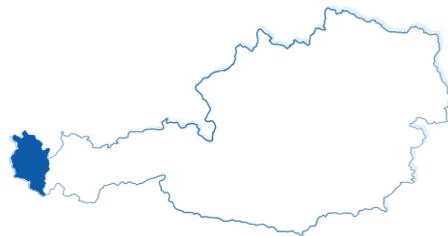
Landesdirektor Jürgen Gmeiner, MBA

6020 Innsbruck, Schlossergasse 1  
Tel.: +43 (0) 50 330-70180  
Fax: +43 (0) 50 330 99-70180  
E-Mail: tirol@donauversicherung.at

**Landesdirektion Vorarlberg**

Landesdirektor Jürgen Gmeiner, MBA

6850 Dornbirn, Arlbergstraße 15  
Tel.: +43 (0) 50 330-70190  
Fax: +43 (0) 50 330 99-70190  
E-Mail: vbg@donauversicherung.at

**DONAU Brokerline**

Geschäftsführer Prok. Mag. Alastair Mc Ewen  
Geschäftsführer Mag. Erhard Forstner  
1010 Wien, Schottenring 15  
Tel.: +43 (0) 50 330-70000  
Fax: +43 (0) 50 330 99-70000  
E-Mail: service@donaubrokerline.at

# Impressum

## Hinweise

Dieser Geschäftsbericht enthält auch zukunftsbezogene Aussagen, die auf gegenwärtigen, nach bestem Wissen vorgenommenen Einschätzungen und Annahmen des Managements der DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group beruhen. Angaben unter Verwendung der Worte „Erwartung“ oder „Ziel“ oder ähnliche Formulierungen deuten auf solche zukunftsbezogenen Aussagen hin. Die Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung des Unternehmens beziehen, stellen Einschätzungen dar, die auf Basis der zur Drucklegung des Geschäftsberichtes vorhandenen Informationen gemacht wurden. Sollten die den Prognosen zugrunde liegenden Annahmen nicht eintreffen oder Risiken in nicht kalkulierter Höhe eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den Prognosen abweichen. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Der Geschäftsbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt, um die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in allen Teilen sicherzustellen. Rundungs-, Satz- und Druckfehler können dennoch nicht ganz ausgeschlossen werden.

Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird in Lagebericht und Jahresabschluss inklusive Anhang auf die geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Formulierungen gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.

## Herausgeberin und Medieninhaberin

DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group  
Schottenring 15, 1010 Wien, FN 32002m

## Für die Medieninhaberin

Unternehmenskommunikation  
Tel.: +43 (0) 50 330-73014  
E-Mail: [redaktion@donauversicherung.at](mailto:redaktion@donauversicherung.at)  
Projektkoordination: Mag. Gabriele H. Schüttbacher

## Gestaltung, Produktion, Druck

DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group  
Schottenring 15, 1010 Wien  
Grafikkonzept & Art Direktion: Thomas Pitterle  
Korrektur: Mag. Teresa Profanter  
Druck: SPV Druck GmbH

Inhouse produziert mit firesys.

Redaktionsschluss: 9. März 2021

## Fotos

Ouriel Morgensztern (S. 6, 8, 9)  
Ian Ehm, Petra Spiola, Thomas Pitterle (S. 10, 11, 84)

Dieser Geschäftsbericht steht unter [donauversicherung.at/die-donau/unternehmensberichte](https://donauversicherung.at/die-donau/unternehmensberichte) zum Download zur Verfügung.

Dieser Geschäftsbericht wurde auf DCP 300g/m<sup>2</sup> und 120g/m<sup>2</sup> gedruckt.

Ausgezeichnet mit dem EU-Ecolabel

*So stell ich mir das vor*

